

# nöwi

**AKTUELL..... 3**  
Verbesserte Förderung  
für Betriebsnachfolger

**SERVICE ..... 14**  
NÖ Innovationspreis:  
Einreichfrist: 31. Mai

**BRANCHEN ..... 21**  
Kaufkraftstromanalyse:  
Regionalpräsentationen

**BEZIRKE ..... 28**  
Melk: Nachhaltiges  
Wirtschaften

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 8

2. März 2007



**Schützen Sie Ihren Betrieb!**  
**Kooperation von Polizei und WKNÖ**

Bericht Seite 3

Foto: Waldhäusl/Bearbeitung: Kneissl

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

**NÖWI Spezialausgabe:**  
Wirtschaftsraum **Mistelbach**

Da  
werden  
Sie doch nicht fehlen  
wollen!

Tel. 02731/8471

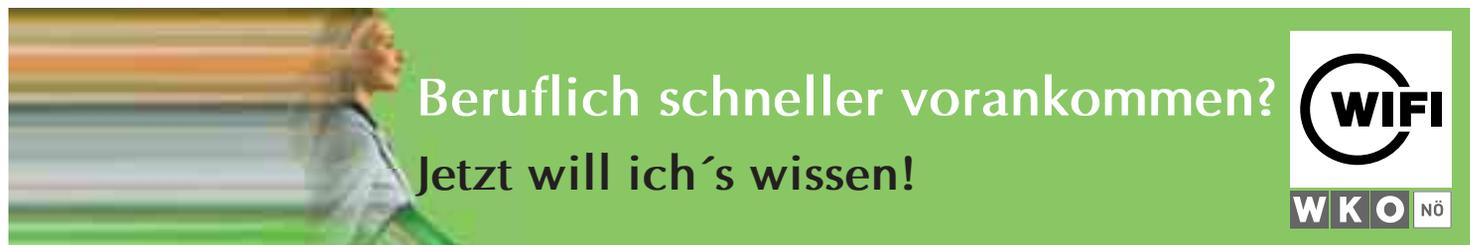
In der NÖWI am 14.09.2007

**NÖWI Spezialausgabe:**  
Wirtschaftsraum **Krems**

Da  
werden  
Sie doch nicht fehlen  
wollen!

Tel. 02731/8471

In der NÖWI am 22.06.2007



## DER WK-BILDUNGSSCHECK für die Unternehmer/innen der WKNÖ

EUR 100,00 FÜR ALLE WKNÖ-MITGLIEDER

Der WK-Bildungsscheck ist die finanzielle Unterstützung der Wirtschaftskammer NÖ für ihre Mitglieder. Er kann im WIFI beim Besuch einer Veranstaltung aus dem WIFI-Kursbuch eingelöst werden.



**NEU:** Ab sofort kann der WK-Bildungsscheck bei allen Veranstaltungen des Aus- und Weiterbildungsangebots des WIFI Niederösterreich eingelöst werden.

### SO WIRD DER WK-BILDUNGSSCHECK EINGELÖST:

Bei Anmeldung zu einer Veranstaltung ist der WK-Bildungsscheck im WIFI abzugeben. Nur ein Scheck, auf dem der Unternehmer/die Unternehmerin und die WK-Mitgliedsnummer eingetragen sind, kann auch eingelöst werden. Berechtigt zum Einlösen sind Firmeninhaber/in oder Geschäftsführer/in. Sollte der Teilnahmebeitrag geringer als der Wert des Bildungsschecks sein, so verfällt der restliche Betrag. Es können daraus keine Guthaben entstehen. Liegt der Teilnahmebeitrag über dem Wert, so ist der übersteigende Betrag vom Teilnehmer/von der Teilnehmerin aufzuzahlen.

Informationen und Anmeldung im Kundenservice: Tel.: (02742) 890-2000 | Fax: (02742) 890-2100 | eMail: kundenservice@noe.wifi.at

[www.wifi.at](http://www.wifi.at)

WIFI NIEDERÖSTERREICH



### aktuell..... S. 3–13

- Sichere Betriebe in einem sicheren NÖ.....S. 3
- NÖ Gastronomie zum Ausschank von Alkohol an Jugendliche .....S. 5
- WKÖ-News.....S. 6
- Technologiefinanzierung in NÖ: Kapital für junge Unternehmen...S. 7
- Funktionärsakademie.....S. 8
- Serie Lehrlingswarte.....S. 9
- Junge Wirtschaft: Ertragreiche Kundenbeziehungen .....S. 10
- Nachfolgebonus 2007: Verbesserte Förderung für Betriebsnachfolger .....S. 11
- Wie schützen Sie Ihre Daten? It-safe.at .....S. 12

### service..... S. 14–20

- Außenwirtschaft .....S. 14
  - ExportKompetenzWerkstatt Ausschreibungen Rumänien
  - Richtig Einkaufen in China
- Bildung .....S. 16
- Finanzpolitik .....S. 16
- WIFI .....S. 17
  - Lebens- und Sozialberatung
  - Cicero-Rhetorikschmiede
- Umwelt, Technik, Innovation .....S. 18
  - Entwarnung beim Feinstaub
  - CSR für KMU
- Unternehmerservice .....S. 19
  - Patent-Infotag
  - NÖ Innovationspreis

### branchen.... S. 21–25

- Gewerbe und Handwerk .....S. 21
  - Gesundheitsbezogene Angaben
  - Kfz-Techniker
  - Uhrmacher
- Handel .....S. 22
  - Textilhandel, Markt-, Straßen-, Wanderhandel
  - Kaufkraftstromanalyse: Regionalpräsentation
- Tourismus .....S. 22
- Transport und Verkehr .....S. 24
  - Digitales Kontrollgerät: Datenarchivierungsportal
  - Fahrschulen
- Information und Consulting.....S. 25
  - IC-Spartenakademie
  - Technische Büros, Ingenieurbüros

### bezirke ..... S. 28–39

- Amstetten .....S. 28
- Baden .....S. 28
- Bruck/Leitha.....S. 30
- Gänserndorf .....S. 30
- Hollabrunn.....S. 31
- Korneuburg/Stockerau.....S. 31
- Krems.....S. 32
- Melk .....S. 33
- Mistelbach .....S. 34
- Mödling .....S. 34
- Neunkirchen .....S. 35
- St. Pölten.....S. 36
- Tulln.....S. 37
- Wiener Neustadt.....S. 37
- Wien-Umgebung .....S. 37
- Zwettl.....S. 39



**Impressum:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 3. Quartal 2006: Druckauflage: 68.692. Verbreitete Auflage Inland: 68.209. Verbreitete Auflage Stammbundesland: 64.259. **Inseratenverwaltung:** Medienpoint Werbe- und VerlagsgesmbH, 3543 Krumau/Kamp, Tiefenbach 3, Telefon 02731/84 71, Fax 02731/80 20/33, ISDN 02731/80 20/71, E-Mail: noewi@medienpoint.at

# aktuell

Sicherheitsdirektion, Landespolizeikommando und Wirtschaftskammer starten Kooperation:

## Sichere Betriebe in einem sicheren Niederösterreich!

Die NÖ Sicherheitsdirektion, das Landespolizeikommando NÖ und die WKNÖ starten gemeinsam eine Kooperation für die betriebliche Sicherheit. Niederösterreichs Sicherheitsdirektor Dr. Franz Prucher dazu im NÖWI-Interview.

**NÖWI:** Sicherheit ist ein elementares Grundbedürfnis des Menschen. Von der Sicherheit hängen Lebensqualität und wirtschaftliche Standortqualität ab. Wie schaut es mit der Sicherheit in unserem Bundesland aus?

**Prucher:** Niederösterreich ist sicherer geworden, da besteht kein Zweifel! Die Kriminalstatistik 2006 spricht da eine klare Sprache. Im abgelaufenen Jahr ist die Zahl aller Delikte gegenüber 2005 um 3,1 Prozent zurückgegangen. D. h. wir hatten 2006 in Niederösterreich um über 2700 weniger gerichtlich strafbare Handlungen zu verzeichnen als noch ein Jahr zuvor! Im Detail gab es bei den schweren Delikten einen Rückgang um 2,7 Prozent, die Aufklärungsquote lag hier bei rund 90 Prozent. Bei den strafbaren Handlungen gegen fremdes Vermögen betrug der Rückgang 3,7 Prozent. Auch die Einbruchsdiebstähle in Wohnungen und Einfamilienhäuser sind stark zurückgegangen.

**NÖWI:** Und wie schneiden wir bei den Betriebseinbrüchen ab? Gerade Firmen sind ja in letzter Zeit das bevorzugte Ziel von Einbrechern gewesen.

**Prucher:** Ohne Zweifel ist das der Wermutstropfen in unserer Statistik, da haben wir negativ abgeschnitten. So sind von 2005 auf 2006 die Einbrüche bei den Büros und Geschäftslokalen von 1446 auf 1721 angewachsen. Ebenso verzeichneten wir bei den Gasthäusern und Beherbergungsbetrieben einen Anstieg um über 100 Delikte, von 458 auf 662. Deswegen jetzt Panikmache zu betreiben,



Legen Schwerpunkt auf betriebliche Sicherheit: Sicherheitsdirektor Dr. Franz Prucher mit dem Leiter der Sicherheits- und Kriminalpolizeilichen Abteilung Mag. Franz Wendler.

wäre absolut falsch, jedoch müssen wir uns mit dieser Entwicklung ernsthaft auseinandersetzen. Deswegen widmen wir dieses Jahr der Einbruchsicherheit von Firmen, Gaststätten und Vereinslokalen einen besonderen Schwerpunkt.

**NÖWI:** Was ist Ihre Erklärung für diese Entwicklung? Woher rührt dieser starke Anstieg bei den Firmeneinbrüchen?

**Prucher:** Wir haben es vorwiegend mit einer importierten Kriminalität zu tun. Schauen Sie sich doch nur die Verbrechens-Landkarte an. Wo passieren die meisten Betriebseinbrüche? Fast immer in Autobahnnähe oder im Wiener Umland, wo die Täter eben so schnell verschwinden können, wie sie gekommen sind. Ganz gleich, ob es sich nun um auf Supermarktfilialen spezialisierte „Georgier-Partien“ oder sonstige ungebetene Besucher handelt, wir haben mit

einem organisierten „Verbrechenstourismus“ zu kämpfen. Niederösterreich ist ein begehrtes und schnell erreichbares Zielland. Wir sind uns zumeist nur nicht bewusst, dass es von Moldawien bis zu uns kürzer als von St. Pölten nach Bregenz ist. Unsere 414 km lange

Schengen-Außengrenze ist eben zugleich eine Wohlstandsgrenze, die kriminelle Elemente aus ärmeren Ländern anzieht. Erfreulich in dem Zusammenhang ist nur, dass die Zusammenarbeit mit unseren slowakischen und tschechischen Kollegen super funktioniert.

**NÖWI:** Wie schütze ich nun meinen Betrieb wirkungsvoll vor Einbrechern? Kann man sich überhaupt wirkungsvoll schützen?

**Prucher:** Natürlich. Prävention ist auch in Sachen Sicherheit unheimlich wichtig, es gibt so viele Dinge, die es zu beachten gibt. Etwa die Nachbarn in mein Sicherheitskonzept einzubauen oder am Abend keine großen Summen im Tresor zu lassen. Eine Investition in die Sicherheit lohnt sich immer. Ebenso ein Besuch beim kriminalpolizeilichen Beratungsdienst, den es in jedem Bezirk gibt. Dort beraten Sie unsere Sicherheitsprofis



Foto: WKNÖ

**WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwatz:** „Sicherheit ist nicht nur eine Frage der Lebensqualität unserer Bevölkerung, sondern auch eine Frage der Qualität unseres Wirtschaftsstandortes. Deshalb sollte sich jeder Unternehmer beraten lassen und entsprechende Vorkehrungen treffen!“

und bekommen viele wertvolle Tipps. Und noch dazu gratis! Wir wollen die Unternehmen informieren, wie man sich bestmöglich schützen kann. Deshalb freue ich mich sehr, dass wir jetzt gemeinsam mit der Wirtschaftskammer die Aktion „Sichere Betriebe in einem sicheren Niederösterreich“ durchführen.

**NÖWI:** Aber, was passieren kann, passiert. Was tun, wenn nun doch im Betrieb eingebrochen worden ist? Dann hat die ganze Beratung nichts genützt?

**Prucher:** Das würde ich so nicht sagen. Man muss das ganze Umfeld eines Verbrechens sehen. Der Schaden bei einem Einbruch beschränkt sich ja nicht nur auf die gestohlenen Sachen, der ist ja leider zumeist viel größer. Zu einem Sicherheitskonzept gehört deswegen auch, dass Aufzeichnungen geführt und Foto-Dokumentationen angefertigt werden. Das hilft nicht nur für die Versicherung, sondern gleichermaßen dem Bestohlenen und der Polizei. Etwa bei der Identifizierung des Diebsguts. Sie sehen, mit richtiger Beratung kann man sich auch im Nachhinein viel Zeit, Kosten und unnötigen Ärger ersparen!

## 10 Sicherheitstipps der Schützen Sie Ihren Betrieb!

1. Lassen Sie am Abend keine größeren Summen im **Tresor**.
2. Aufmerksame Nachbarn haben schon so manchen Einbruch verhindert. Pflegen Sie Kontakte zu Ihren **Nachbarn** und helfen Sie sich gegenseitig!
3. **Hunde** können doppelt vor Einbrüchen schützen: Einerseits kann der eigene Wachhund Einbrecher vertreiben. Andererseits machen auch Hundebesitzer, die morgens und abends mit ihren Hunden spazieren gehen, die Gegend sicherer, da Einbrecher belebte Viertel meiden.
4. Jeder Mensch hat das Recht auf **Notwehr**, wägen Sie aber immer genau ab, wie und in welcher Form Sie sich verteidigen. Spielen Sie niemals den Helden, Sie könnten sich und andere (z. B. Angehörige) gefährden.
5. Der sicherste Weg, Geld auf die Bank zu bringen, ist der **Transport** durch eine Fachfirma. Wenn Sie selbst den Transport übernehmen, sollten Sie immer zu zweit sein und die Route und den Zeitpunkt des Transports stets variieren.
6. Optimalen Schutz bieten einbruchshemmende Türen. Empfehlenswert sind nach Ö-Norm B 5338 geprüfte **Sicherheitstüren** ab Widerstandsklasse (WK) 4.
7. Die Anschaffung einbruchshemmender **Fenster** ist im Geschäftsbereich besonders wichtig. Dabei sollte die Widerstandsklasse (B1 bis B3) auf den Wert der Waren abgestimmt werden.
8. Optimal ergänzt werden mechanische Sicherungen durch eine **Alarmanlage**. Achten Sie darauf, dass diese auslöst, noch bevor die mechanischen Sicherungseinrichtungen überwunden wurden. Besonders wichtig: Nur vom Fachmann installieren lassen!
9. Lassen Sie sich vor größeren sicherheitstechnischen Anschaffungen (z. B. Alarmanlage) aber in jedem Fall vom Fachmann beraten. **Tipps** bekommen Sie vom kriminalpolizeilichen Beratungsdienst (siehe Kasten rechts unten).
10. Führen Sie eine **Foto-Dokumentation** Ihrer Betriebsgüter, Wertgegenstände und evt. auch von wichtigen Dokumenten. Dies erleichtert nicht nur im Falle des Falles Polizei und Versicherung die Arbeit, sondern gibt Ihnen auch die Möglichkeit, bei späteren Funden von Diebsgut Ihr Eigentum zu identifizieren.

**KURATORIUM  
SICHERES  
ÖSTERREICH**  
Landesgruppe *Niederösterreich*

### Mit dem Handy gegen Langfinger: Machen Sie mit beim SMS-Infodienst!

Die Aktion „SMS-Infodienst“ ist eine Kooperation des NÖ Handels mit der NÖ Polizei, die es sich zum Ziel gesetzt hat, alle angemeldeten Teilnehmer in einer bestimmten Einkaufsregion unkompliziert, schnell und punktgenau über alle betrügerischen und kriminellen Handlungen, die die Sicherheit der Unternehmer bedrohen, zu informieren.

#### Einfach per SMS!

Der SMS-Infodienst ist direkt mit der Einsatzzentrale der Polizei vernetzt. Meldet ein Händler einen Diebstahl in seinem Geschäft, geht in Sekundenschnelle eine SMS an alle regional in Frage kommenden Unternehmen per Gruppen-SMS hinaus. Z. B. mit folgendem Inhalt: „26. 2. 2007, 14.20 Uhr: 3 Trickdiebinnen mittleren Alters, davon eine Person mit weißer PVC-Einkaufstasche, unterwegs. Zuletzt gesehen bei Drogerie Ellenbach, Rathausgasse 5. Ihre Polizei“

Nähere Infos unter <http://wko.at/wknoe/handel/smsinfodienst.pdf>



Den Folder „Sicherheit rund ums Geschäft“ können Sie beim Bundeskriminalamt unter Tel. 01/24 8 36/0 anfordern oder unter <http://www.bmi.gv.at/kbd/broschueren.asp> downloaden.

### Lassen Sie sich von den Sicherheitsprofis beraten!

Der **kriminalpolizeiliche** Beratungsdienst bietet Ihnen wertvolle Tipps, wie Sie Ihren Betrieb schützen können. Holen Sie sich alle Infos gratis bei den Beratungsstellen in Niederösterreich.

Eine Übersicht finden Sie auf [http://www.bmi.gv.at/kbd/beratungsstellen\\_niederoesterreich.asp](http://www.bmi.gv.at/kbd/beratungsstellen_niederoesterreich.asp)

NÖ Gastronomie zum Ausschank von Alkohol an Jugendliche:

## Verstärkte Kontrolle und Aufklärung gefordert!

Die niederösterreichischen Gastronomen haben es satt, als Sündenbock für den Alkoholmissbrauch von Jugendlichen herzuhalten. Betroffen sehen sich vor allem die Diskotheken.

Der Sprecher Franz Riefenthaler, der die Berufsgruppe auch auf Bundesebene vertritt, weist darauf hin, dass seine Mitglieder mittlerweile zu den best- und meistkontrollierten Betrieben in Österreich gehören. „Wir werden laufend überprüft und kontrolliert. Was ist aber mit den vielen Vereinslokalen, den diversen Clubbings und Festen?“

Die niederösterreichische Gastronomie fordert deshalb eine aktivere Bekämpfung des Alkoholmissbrauches. „Wir sind für eine bessere Kontrolle bei Ver-

kauf und Ausschank von Alkohol an Jugendliche und haben dies auch bei Vorsprachen im Land gefordert!“, betont NÖ Gastronomie-Obmann Rudolf Rumpler. Die Kontrolle dürfe sich aber nicht immer nur auf Gewerbebetriebe beschränken, sondern müsse Vereins- und Jugendhäuser, Clubbings und Festveranstaltungen mit einschließen.

Wenn nun der politische Ruf nach verstärkten Ausschank- und Verkaufskontrollen laut würde, so seien diese vor allem dort durchzuführen, wo bis dato kaum oder überhaupt nicht kontrolliert worden sei, betonen Rumpler und Riefenthaler. Der Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen beginnt nun einmal nicht in der Gastronomie, so Riefenthaler: „Vielen ist der Alkohol in der Disco zumeist zu teuer, sie versorgen sich zum Großteil mit mitgebrachtem Alkohol aus dem „Rucksack“ oder auf dem Parkplatz.“ Außerdem hätten in den Sommermonaten die meisten Diskotheken mangels Besuchs geschlossen. „Wo sind die Jugendlichen da?“ Ganz offensichtlich habe sich eine unkontrollierte Szene außerhalb der gewerblichen Gastgewerbebetriebe gebildet, was auch die zahlreichen Beschwerden und Hilferufe von Mitgliedsbetrieben belegen würden.

### Strafen keine Lösung

Kontrollen, Verbote und Strafen seien aber nicht geeignet, die Ursachen des Problems zu bekämpfen: „Jugendliche haben mit vielem zu kämpfen, viele kommen mit dem Leistungsdruck nicht zurecht. Alkoholexzesse sind letztlich so etwas wie ein Hilfeschrei!“, so Obmann Rudolf Rumpler.

In diesem Zusammenhang weist Geschäftsführer Keindl darauf hin, dass die NÖ Fachgruppe Gastronomie gemeinsam mit dem Land beispielhafte Aktionen gesetzt habe, die bei den Jugendlichen sehr gut ankommen würden. Etwa die Aktion „Mehr Spaß mit Maß“: Gemeinsam mit dem Land und anderen Partnern werden in Niederösterreich flächendeckende Informationsveranstaltungen in den Schulen zu den Themen Alkohol, Nikotin und Drogen durchgeführt. Oder die Aktion „Disco-Checkpoint“, ebenfalls gemeinsam mit dem Land. Ausgebildete Sozialarbeiter bieten im „Checkpoint“ von Discothe-



Fotos: z. V. 8

**Fachgruppenobmann Rudolf Rumpler: „Das niederösterreichische Gastgewerbe ist sich der großen Verantwortung für die Jugend bewusst!“**

ken Informationen, Beratung und Betreuung rund um die Themen Sucht, Substanzen, Sexualität, Alkohol und Nikotin.

Die Aufklärungsarbeit gehöre aber auf eine breitere Ebene gestellt. Es müssten Eltern, Festveranstalter sowie Jugend- und Vereinslokale mit einbezogen werden.

„Das niederösterreichische Gastgewerbe ist sich der großen Verantwortung für die Jugend bewusst!“, sagt Fachgruppengeschäftsführer Mag. Rudolf Keindl. „Wir haben in Niederösterreich an die 8000 Betriebe – vom Würstelstand, Buschenschankbüfett, Diskotheken, bis hin zum Restaurant. Alle wollen jugendliche Gäste, alle wollen, dass diese gesund bleiben und ihren Betrieb auch in Zukunft besuchen!“ Kein Verständnis zeigt daher die Interessenvertretung für „Ausreißer“ im eigenen Bereich, die der gesamten Branche mit Billig-Alkoholaktionen schwer schaden würden. Demgegenüber würden aber auch Diskos preiswert alkoholfreie Getränke anbieten.

Info: [www.promille.at](http://www.promille.at)



## Messe-Metropole Brunn – Programm

Brunn als Partner der Messe Düsseldorf hat sich in den vergangenen Jahren zur führenden Messemetropole Mitteleuropas entwickelt. Eine Entwicklung, an der auch zahlreiche österreichische Unternehmen beteiligt waren. DI Jiri Skrla, Generaldirektor der Messe Brunn: „Wir managen jährlich 48 internationale Veranstaltungen, davon 24 prominente Fachmessen in Zentraleuropa und 40 führende Messen in Tschechien und der Slowakei.“ 667.000 m<sup>2</sup> in insgesamt neun Hallen erwirtschafteten zuletzt (2006) einen Jahresumsatz von 60 Millionen Euro. Dazu kommen pro Jahr rund 12.300 Aussteller und 1.100.000 Besucher. Für 2009 plant die Brünner Messe eine zehnte Halle von 15.000 m<sup>2</sup>.

Ein kleiner Überblick über die wichtigsten Fachmessen des Jahres 2007:

G + H (Internationale Messe für Gastronomie, 27. 3.–29. 3.)

IBF (Internat. Baumesse, 17. 4.–21. 4.)

ELEKTRO (Internationale Messe für Beleuchtungstechnik, 17. 4.–21. 4.)

AUTOSALON BRNO (Internationale Automobilausstellung, Pkw, 9. 6.–14. 6.)

STYL (Internationale Mode- und Textilienmesse, 21. 8.–23. 8.)

KABO (Internationale Schuh- und Lederwaren-, 21. 8.–23. 8.)

GRÜNE WELT (Gartenbau- messe, 7. 9.–8. 9.)

WOOD-TEC (Internationale Fachmesse für Maschinen, etc. und Holzverarbeitende Industrie, 11. 9.–14. 9.)

MSV (Internationale Maschinenbau- messe, 1. 10.–5. 10.)

Transport a Logistika (Internationale Messe f. Transport, 1. 10.–5. 10.)

INVEX (Internationale Messe Information, 23. 10.–27. 10.)

DIGITEX (Internationale Messe für Elektronik, 23. 10.–27. 10.)

SPORT Life (Internationale Sportmesse, 8. 11.–11. 11.)

Info: Messe Brunn AG, Bereich Marketing, Tel 00420/5/41 15/3036, [www.bvv.cz](http://www.bvv.cz) P.S.

## WKÖ initiiert Informationsoffensive zur E-Rechnung: „Jetzt wird richtig abgerechnet!“

Generalsekretärin Hochhauser: „Bis zu 70 Prozent oder 600 Mio. Euro pro Jahr an Kosteneinsparungen möglich.“

Eine breit angelegte Informationsoffensive zur elektronischen Rechnung hat die WKÖ in Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen und führenden Unternehmen der IT-Wirtschaft gestartet. Ziel der Kampagne ist es, über die verbreitete Verwendung der E-Rechnung den Wirtschaftsstandort Österreich noch attraktiver zu machen. Die Offensive steht unter dem Motto „Jetzt wird richtig abgerechnet!“

Elektronisch übermittelte Rechnungen müssen digital sig-

niert werden, um den Vorsteuerabzug für Unternehmen zu sichern. Wie eine aktuelle Umfra-



V. l.: Gerhard Laga (WKÖ/E-Center), Anna Maria Hochhauser (WKÖ), Arthur Winter (BM für Finanzen), Wilfried Pruschak (Raiffeisen Informatik GMBH)

ge zeigt, ist diese Regelung jedoch mehr als 70% der heimischen Unternehmen nicht

bewusst. Da unsignierte Rechnungen nicht vorsteuerabzugsfähig sind, drohen Probleme bei Steuerprüfungen und Millionenverluste. Mit Hilfe der Info-Kampagne soll den Unternehmen die notwendige Umstellung auf Digitale Signatur erleichtert werden. „Gemeinsam mit unseren Partnern wollen wir über die praktische Anwendung der Digitalen Signatur und die wesentlichen Kosteneinsparungen bei Einsatz der E-Rechnung informieren“, kündigte WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser an.

Während eine herkömmliche Papier-Rechnung mit drei bis sechs Euro zu Buche schlägt, kos-

### Anwendungsmöglichkeiten der Digitalen Signatur:

- *e-billing*, Rechnungen elektronisch versenden
- *e-codify*, E-Mails und Dateien signieren und verschlüsseln
- *e-government*, Behördenwege online abwickeln
- *e-banking*, Bankgeschäfte online erledigen
- *e-procurement*, an elektronischen Ausschreibungen teilnehmen
- *e-contracting*, Verträge, Urkunden, Zeugnisse digital signieren
- *e-commerce*, Online verkaufen – online einkaufen – aber sicher
- *single sign-on*, bequemes Login an PC und Netzwerken
- *SSL*, sichere Übertragung persönlicher Daten

## Brüssel schießt sich auf unfaire Barrieren im EU-Warenhandel ein

Lokale Produktinfostellen sollen künftig Unternehmen weiterhelfen, die mit Handelsbarrieren konfrontiert sind.

In der EU dürfen Produkte, die gemäß den Regeln eines Mitgliedstaates hergestellt oder vermarktet werden, überall sonst im Binnenmarkt verkauft werden. Soweit die Theorie, die Praxis sieht leider oft anders aus.

Da verlangt der eine Staat, dass das Salz im Brot einer genau definierten Zusammensetzung entspricht, und schreibt der andere für Fahrradlichter zwingend einen Dynamo vor. Batteriebetriebene Lampen seien nämlich zu unsicher. Insgesamt rund 11.000 solchen nationalen Auflagen über Form, Größe, Verpackung und Zulassung ist die EU-Kommission auf die Schliche gekommen. Sie dienen mitunter weniger dem öffentlichen Interesse, das Einschränkungen des freien Warenverkehrs zulässt, wenn Sicherheit, Umwelt oder Gesundheit in Gefahr sind, sondern haben einen simpleren Zweck: den heimischen Markt abzuschotten.

Nun ist den EU-Kommissaren der Kragen geplatzt. Mit einem Maßnahmenpaket will Brüssel unsinnigen technischen Handelshürden den Garaus machen, die vor allem Exporteuren von zahlreichen Lebensmitteln, Möbeln, Fahrrädern und bestimmten Edelmetallen das Leben schwer machen. In Österreich haben vor allem Exporteure aus der Lebensmittelbranche immer wieder mit Problemen zu kämpfen. Die Restriktionen verursachen nicht nur empfindlich hohe Zusatzkosten. Viele Unternehmen, vor allem KMU, verzichten deswegen überhaupt darauf, ausländische Märkte zu erschließen. Experten schätzen den wirtschaftlichen Schaden in der EU auf bis zu 150 Milliarden Euro im Jahr.

Herzstück der Brüsseler Pläne ist die Umkehr der Beweislast. Im Klartext: Die Behörden müssen gut begründen, warum ein Produkt, das in einem anderen

EU-Staat rechtmäßig in Verkehr gebracht worden ist, nicht auch auf ihrem nationalen Markt verkauft werden darf. Bisher lag es in der Praxis am Exporteur zu erklären, dass sein Produkt den Regeln des Ziellandes entspricht. Zudem soll die Einrichtung von lokalen Produktinfostellen Europas Business Community die Arbeit erleichtern. Deren Hauptaufgabe: Informationen über geltende technische Vorschriften bereitstellen und Unternehmen weiterhelfen, wenn sie mit Handelsbeschränkungen konfrontiert sind.

Von den Erleichterungen betroffen sind alle Güter und Waren, für die es nicht ohnehin einheitliche EU-Regelungen gibt. Das ist etwa ein Viertel des gesamten EU-internen Handels mit Gütern der verarbeitenden Industrie. Nach dem Vorschlag der EU-Kommission sind nun Rat und EU-Parlament am Zug.

tet die elektronische Variante nur 30 bis 50 Cent, rechnet Hochhauser vor. Dies bedeutet Kosteneinsparungen bis zu 70% und ein hochgerechnetes Sparpotenzial von jährlich bis zu 600 Mio. Euro bei Österreichs Betrieben. Die Investitionen für die E-Rechnung und die Digitale Signatur rechnen sich in einem Einzelunternehmen schon dann, wenn nur 5% aller Rechnungen elektronisch versandt werden.

Wie Sektionschef Arthur Winter vom Finanzministerium hervorhob, werde es keinen gesetzlichen Zwang zur E-Rechnung geben. Deren Einsatz werde immer die freie Entscheidung des Unternehmers sein. Wichtig sei es, die E-Rechnung gegen neue Formen des Betrugs abzusichern und den Unternehmern Sicherheit zu geben. Nach Darstellung von Wilfried Pruschak, Geschäftsführer der Raiffeisen Informatik GmbH, sei „die Zeit jetzt reif für elektronische Rechnungen“. Derzeit würden rund 700 Mio. Rechnungen pro Jahr versandt, davon rund 200 Mio. zwischen den Unternehmen.

Die E-Rechnung ist diesmal Schwerpunktthema des „e-day“ am 1. März in der Wirtschaftskammer Österreich, wie Gerhard Laga, Leiter des E-Centers, ankündigte.

## Technologiefinanzierung in NÖ: Kapital für junge Unternehmen



Foto: NLK/Johann Pfeiffer

Präsentierten den Venture Capital Fonds „tecnnet equity“. V. l. Aufsichtsratsvorsitzender Mag. Norbert Zimmermann, Geschäftsführerin DI Dr. Doris Agneter, LH-Stv. Wirtschaftslandesrat Ernest Gabmann.

Das Land NÖ geht bei der Technologiefinanzierung einen besonderen Weg: Vielversprechende technologieorientierte Unternehmen werden in der Gründungs- und Wachstumsphase durch den Venture-Capital Fonds „tecnnet equity“ gefördert.

Der Fonds „tecnnet equity“ soll mit einem Volumen von über 18 Millionen Euro das hervorragende Potenzial an innovativen technologieorientierten Jungunternehmen heben. „Die forcierte Technologie- und Innovationspolitik des Landes NÖ ist eine Antwort auf den verstärkten Wettbewerb zwischen Wirtschaftsstandorten, Globalisierung und den Chancen durch die EU-Erweiterung“, so Landeshauptmann-Stv. Wirtschaftslandesrat Ernest Gabmann.

Der Aufsichtsrat der „tecnnet equity“ besteht aus Fachleuten aller wichtigen Technologiebranchen und dem Finanzierungsreich. Angeführt wird er von Mag. Norbert Zimmermann, Präsident der Industriellenvereinigung NÖ und Generaldirektor der Berndorf AG. „Da wir alle selbst schon den schwierigen Weg einer Gründung bis hin zu einem etablierten Unternehmen kennen gelernt haben, ist es für uns eine spannende Herausforderung, unsere Erfahrungen an junge Gründer weiterzugeben“, so Zimmermann.

### Grundvoraussetzung: Gute Marktchancen

Gemeinsam mit Geschäftsführerin DI Dr. Doris Agneter

prüfen die Experten die eingereichten Projekte und entscheiden dann über eine Förderung. „Uns ist wichtig, dass neben der guten Idee auch die Marktchancen für das Produkt oder die Dienstleistung vorhanden sind. Liegt uns ein vielversprechender Businessplan vor, dann kaufen wir Anteile des Unternehmens und begleiten es solange, bis es sich am Markt etabliert hat. Dann steigen wir aus und andere finanzkräftige Partner steigen ein“, so Agneter, „Im Jahr 2006 haben wir 70 Projekte geprüft. Einige davon sind gerade in der engeren Begutachtung.“

### Brücke zwischen Technologie und Wirtschaft

Ein weiterer Schwerpunkt des Konzeptes ist die Unterstützung des Technologietransfers und die damit verbundene Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit. Agneter: „Nicht jeder Forscher denkt daran, seine Innovation geschäftlich zu verwerten und sich damit selbstständig zu machen. Unsere Aufgabe wird es dann sein, bei der Sicherung und Vermarktung der Forschungsergebnisse behilflich zu sein.“ Eine wichtige Rolle kommt dabei den Technopolen zu, die die Fachhochschulen, Universitäten und die niederösterreichischen Unternehmen vernetzen.

Weitere Infos unter [www.tecnet.co.at](http://www.tecnet.co.at)

# „ Uns geht's gut. “



<http://wko.at/noe>

**Meine Kammer. All in one.**

Gemeinsam mit externen Experten beraten wir Sie zu Themen der betriebswirtschaftlichen, organisatorischen und betriebstechnischen Unternehmensführung.

Mehr Infos  
in jeder Bezirksstelle.



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



## Seminare im März



Foto: z. V. g.

### 2-TAGES-VERANSTALTUNG

#### Funktionäre zeigen Verantwortung

##### Eigen-Initiative im Kontakt mit unseren Mitgliedern

Jetzt, da Sie Funktionär sind, ist es Ihre Aufgabe, Mitgliedsbetriebe in Eigeninitiative zu kontaktieren, zu besuchen und zu betreuen. In diesem Training erhalten Sie das Rüstzeug, Ihr Engagement motiviert und zielorientiert umsetzen zu können. Besonderes Augenmerk wird dabei auf Ihre persönlichen „Stress-Situationen“ im Mitgliederkontakt gelegt. Denn nur dann, wenn Sie sich in verschiedensten Kontakt-Situationen wohl fühlen, können Sie auch wirklich erfolgreich agieren.

**Termin:** Di., 13. März 2007, 10 bis 18 Uhr und  
Mi., 14. März 2007, 8.30 bis 16.30 Uhr.

**Ort:** Hotel Lengbachhof, Fam. Bösvarth, 3033 Altlenzbach 8,  
www.lengbachhof.at (Wellnessbereich verhanden)

##### Inhalt:

- Ihre konkrete Aufgabenstellungen für das Trainerteam – denn die Schwerpunkte dieses Trainings orientieren sich nach den Anforderungen aller TeilnehmerInnen
- Die erste Kontaktaufnahme mit dem Mitgliedsbetrieb
- Eigenmotivation und -initiative stärken – am Beispiel der Pike Place Fish Company
- So positionieren Sie sich als Funktionär optimal
- Kreative Möglichkeiten zur Mitgliederbetreuung
- So machen Sie Ihre Leistungen für andere sichtbar
- Nutzen Sie die Möglichkeit der positiven Mundpropaganda durch Ihre Mitgliedsbetriebe
- Definition Ihrer konkreten Stress-Situationen im Mitgliederkontakt
- Lösen individueller Erfolgs-Blockaden im Umgang mit Mitgliedern
- Reduktion von mentalem Stress und den folgenden körperlichen Stress-Symptomen
- Einzel-Coaching für jede(n) Teilnehmer(in) durch die Co-Trainerin

**Trainer:** Thomas Ferenc Dodner

**Methode:** Theorieinputs, Einzel- und Gruppenarbeiten, mentales Training und Einzel-Coachings

**Kostenbeitrag:** € 189,- inkl. Nächtigung/Verpflegung und Arbeitsunterlagen  
Kurs-Nr.: 81005016

### INFOVERANSTALTUNG

#### Mit Jimmy on tour

Was bietet die Wirtschaftskammer NÖ den Jugendlichen und potenziellen Lehrlingen? Als Unternehmer gelten Sie als Vorbild für viele, die sich gerade für einen Beruf entscheiden sollen. Wenn Sie überlegen, als Unternehmer und Funktionär der Wirtschaftskammer Niederösterreich in Schulen, bei Elternabenden die Vielfalt des Angebotes zu präsentieren, geben wir Ihnen in diesem Info-Nachmittag die Top-Infos dafür.

**Termin:** Mo., 26. März 2007, 15 bis 19 Uhr

**Ort:** Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten,  
Landsbergerstraße 1, K5

##### Inhalte:

- Wer bildet Lehrlinge aus – Rechtsgrundlagen – Basics
- Die Angebote der WK NÖ – www.jimmy.at, BLZ
- Erfahrungen der Lehrstellenberater
- Wie präsentiere ich mich als Unternehmer/Funktionär
- Diskussion

**Moderator:** Mag. Reinhard Winter, Leiter der Abteilung Bildung der WKNÖ

Kurs-Nr.: 81021016

### Die Signale unserer Körpersprache

Gesten verraten oft mehr als Worte. Lernen Sie Ihre Körpersprache zielgerichtet einzusetzen und die Körperhaltungen Ihrer GesprächspartnerInnen zu analysieren. Dieses Seminar ist maßgeschneidert für alle, die körpersprachliche Aspekte erkennen und in verschiedenen Gesprächssituationen einsetzen wollen. Damit werden Sie beruflich und privat kraftvoller auftreten.

**Termin:** Di., 20. März 2007, 17 bis 21 Uhr und  
Mi., 21. März 2007, 9 bis 17 Uhr.

**Ort:** Hotel Lengbachhof, Fam. Bösvarth, 3033 Altlenzbach 8,  
www.lengbachhof.at (Wellnessbereich verhanden)

##### Inhalt:

- Kommunikation – was ist das?
- verbale und nonverbale Aspekte von Gesprächen
- Mimik, Gestik, Körperhaltung
- Individuelle Besonderheiten der Körpersprache
- Offene und geschlossene Körperhaltungen und was sie bedeuten
- Gesprächssteuerung durch Körpersignale
- Codieren und Decodieren der Körpersprache

**Trainer:** MMag. Birgit Ahlfeld-Ehrmann

**Methode:** Kurzvorträge, Rollenspiel, Einzeltraining – angepasst an die individuellen Bedürfnisse der SeminarteilnehmerInnen

**Kostenbeitrag:** € 159,- inkl. Arbeitsunterlagen und Nächtigung/Verpflegung

Kurs-Nr.: 81050016

**Dieses Seminar wird gemeinsam mit der  
Mitarberschulung der WKNÖ veranstaltet.**

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 2 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at

### ANMELDUNG

Name: .....  
Vorname: ..... Geburtsdatum: .....  
Funktionärstätigkeit: .....  
Sparte: ..... Fachgruppe: .....  
Anschrift: .....  
.....  
Tel./Fax: .....  
E-Mail: .....

AUFGABE

BERUFUNG

VERANTWORTUNG

Ing. Andreas  
Kandioler

Die rund 60 Lehrlingswarte in Niederösterreich erfüllen eine besondere Aufgabe: In einer Person sind sie Ansprechpartner für Lehrbetriebe, Schule, die Lehrlinge selbst und deren Angehörige. Gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben und Berufsschulen sichern sie den hohen Standard der niederösterreichischen Fachkräfte im Rahmen der dualen Ausbildung: ein Auftrag zwischen fachlicher, menschlicher und unternehmerischer Kompetenz! Die NÖWI stellt vor: Die Lehrlingswarte der Landesberufsschule Amstetten sind zuständig für rund 1500 Schülerinnen und Schüler.

**Landesinnungsmeister-Stv. Ing. Andreas Kandioler (Landesinnung der Mechatroniker Niederösterreich):**

Nach der HTL für Maschinenbau in St. Pölten absolvierte ich 1988 die Meisterprüfung für Kraftfahrzeugmechaniker, im Jahr 1991 dann auch die Meisterprüfung für Elektromechaniker und Elektromaschinenbauer.

Seit 1989 bin ich selbstständiger Unternehmer. Neben dem Schwerpunkt Elektromotoren und Generatoren bin ich mit meinen derzeit sieben Mitarbeitern auch im Bereich Sondermaschinenbau tätig.

Ich möchte das Ausbildungsniveau der Lehrlinge in Zusammenarbeit mit der Berufsschule und den Betrieben anheben, um einem etwaigen Facharbeitermangel gleich mit optimaler Qualifizierung zu begegnen.

Kontakt: Traisenauerstraße 22, 3150 Wilhelmsburg, Telefon: 02746/24 02.

**Helmut Schiefer, WKNÖ-Bezirksstellenobmann Amstetten (Landesinnung der Schlosser und Schmiede Niederösterreich):**

Ich habe die Berufsschule Amstetten selbst besucht, was sich in weiterer Folge als profunde Basis für meinen weiteren Werdegang erwiesen hat: Nach der Schweißwerkmeisterprüfung (SCA Wien) absolvierte ich auch die Schlossermeisterprüfung und die Schmiedemeisterprüfung (beide: Wirtschaftsförderungsanstalt St. Pölten).

1988 habe ich meinen Betrieb als Einmann-

unternehmen gegründet, heute sind 20 Mitarbeiter beschäftigt.

Hauptsächlich bin ich mit Niro-Verarbeitung und der Sonderbearbeitung von Stahl, Aluminium und Messing befasst.

Ich trete insbesondere dafür ein, dass der Jugend eine Chance gegeben wird, von älteren Menschen generell und natürlich ganz besonders von den Facharbeitern und Führungskräften!

Kontakt: Graben 45, 3365 Allhartsberg, Telefon: 07448/24 30.

**Ing. Erwin Zipfinger (Landesinnung der Mechatroniker Österreich):**

Meine eigene Ausbildung habe ich in Waidhofen/Ybbs an der Höheren Technischen Lehranstalt für Werkzeug und Vorrichtungsbau absolviert.

Seit dem Gründungsjahr 1980 hat sich viel getan in meinem Betrieb: Heute sind da 16 Mitarbeiter beschäftigt, davon zwei Lehrlinge, angeboten wird der Lehrberuf des Maschinenfertigungstechnikers.

Auch aus eigener Erfahrung kann ich daher nur sagen: Eine hochqualifizierte Ausbildung für Lehrlinge ist im Interesse aller!

Die Voraussetzung für einen Lehrling sind ein guter Notendurchschnitt sowie natürlich auch die Eignung für einen technischen Beruf. Daher trete ich als Lehrlingswart ganz besonders für eine bestmögliche Qualifizierung ein!

Kontakt: Holzstraße 8, 3363 Amstetten-Neufurth, Tel. 07475/52 5 55-0.



Helmut Schiefer

Ing. Erwin  
Zipfinger

Fotos: z. V. B.



**Schnellentscheider-Bonus:**  
Bei Anmeldung bis zum 9. März 2007 erhalten Sie und Ihre Begleitpersonen die Audio-CD „Die 7 emotionalen Energiequellen des Erfolges“ von Günther Panhölzl (im Wert von € 19,-) vor Ort kostenlos!



# „KundenSehnsuchtsOrientiertes Verkaufen ist der Schlüssel zu ertragreichen Kundenbeziehungen“ mit Günther Panhölzl

Freitag, dem 16. März, von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

**Seminar**  
**„KundenSehnsuchts Orientiertes Verkaufen ist der Schlüssel zu ertragreichen Kundenbeziehungen“**  
Das neueste Verkaufs-Seminar von und mit Top-Trainer Günther Panhölzl – erstmals in Niederösterreich! Für die Junge Wirtschaft Niederösterreich!

**Geförderte Seminar-Specialgebühr für MitgliederInnen der Jungen Wirtschaft:**  
Da dieses Seminar von der Jungen Wirtschaft Niederösterreich organisiert und gefördert wird, haben Sie als Mitglied die einmalige Möglichkeit, gemeinsam mit Ihren MitarbeiterInnen zum geförderten Specialpreis von € 149,- (exkl. MWSt.) statt dem Normalpreis von € 589,- (exkl. MWSt.) teilzunehmen. (Damit Sie in den Genuss des Vorsteuer-Abzuges kommen, erfolgt die Verrechnung direkt über SimulationsManagement!)

**Tandemrabatt:**  
Bei gemeinsamer Anmeldung zu diesem Seminar erhält der 2. und jeder weitere Teilnehmer von Ihrer Firma 10% Ermäßigung!

**Achtung begrenzte Teilnehmerzahl:**  
Wir bitten um Ihr Verständnis, dass auf Grund der begrenzten Teilnehmerzahl die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Einganges bearbeitet werden.

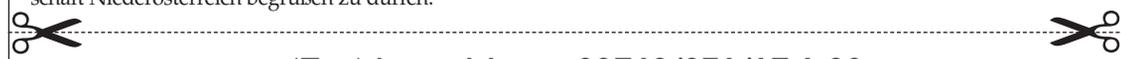
- Die Seminar-Highlights und Ziele:**
- Wie gewinnt man einen Kunden im 21. Jahrhundert mit dem erfolgreichen Einsatz der KundenSehnsuchtsOrientierten – Lösungskompetenz!
  - Warum entscheidet der Kunde von Morgen nicht auf Grund von Daten, Fakten und Preisen sondern auf der Basis seiner Sehnsüchte?
  - Erfüllungsfaktor „Marke ICH“ & die Sehnsüchte des Kunden = der Megaturbo für ertragreiche Kundenbeziehungen!
  - Der „KOS-Konzept“-Workshop: Erfolgreiche Kundengewinnung & Kundenbindung durch eine von allen gelebte Team-Strategie
  - Wie kommt man mit den „15 KOS-Konzept“-Dialog Spielregeln zu mehr Aufträge und erhöht somit seine Abschlussquote?

**Die Zielgruppe:**  
Alle **JW-MitgliederInnen** und deren MitarbeiterInnen, die Kontakt mit den Kunden haben und durch die Kenntnisse der Kundensehnsüchte, ertragreiche Kundenbeziehungen aufbauen und langfristig erfolgreich an die Firma binden wollen.

**Die Anmeldung:**  
• per Fax an: 027 42/851/17 1 99 (mittels beiliegendem Anmeldeformular)  
• per E-Mail an: [jw@wknoe.at](mailto:jw@wknoe.at)

Für weitere Fragen – speziell auch zum Seminarprogramm – steht Ihnen Mag. Sandra Merkingler, ManagerIn von Günther Panhölzl, gerne telefonisch zur Verfügung (Telefon 0662/88 34 59).

Wir freuen uns bereits jetzt, auch Sie persönlich beim neuesten Kundengewinnungs- & Kundenbindungs-Seminar mit Günther Panhölzl für die Junge Wirtschaft Niederösterreich begrüßen zu dürfen!



**(Fax)Anmeldung: 02742/851/17 1 99**

An: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Junge Wirtschaft  
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742/851/17 7 01  
E-Mail: [jw@wknoe.at](mailto:jw@wknoe.at)

Ja, ich melde mich zum Seminar „KundenSehnsuchtsOrientiertes Verkaufen“ am 16. März im WIFI St. Pölten an:

Von: Firma .....

Name .....

Adresse .....

Telefon, Telefax .....

Datum, Unterschrift .....

..... Begleitpersonen: .....

Freitag, 16. März 2007, von 9 bis 17 Uhr,  
**Seminar-Specialgebühr für JW-MitgliederInnen: € 149,00 statt dem Normalpreis € 589,- (jeweils exkl. MWSt.) pro Person.** Damit Sie in den Genuss des Vorsteuer-Abzuges kommen, erfolgt die Verrechnung direkt über Simulations Management.  
**Tandemrabatt:**  
Bei gemeinsamer Anmeldung zum Seminar erhält der 2. und jeder weitere Teilnehmer von Ihrer Firma 10% Ermäßigung!



## Nachfolgebonus 2007:

# Eine verbesserte Förderung für Betriebsnachfolger

**B**is der Traum vom eigenen Betrieb wahr werden kann, bedarf es oft einer Zeit des Sparens, um die finanziellen Mittel für das Unternehmen anzusammeln. Das gilt für einen neuen Betrieb wie für den Fall der Betriebsnachfolge.

daher mit einer Ansparleistung von € 60.000,- begrenzt. Vorher konnte der Nachfolgebonus lediglich bis zu einer Sparsumme von € 55.000,- ausbezahlt werden.

In Zahlen ausgedrückt ergibt der 14% Bonus bei einem ersparten Betrag von € 60.000,- daher einen Förderbetrag von € 8.400,-, statt € 7700,- wie bisher.

Der Nachfolgebonus kann zudem bereits 12 Monate nach der Anmeldung zum Nachfolge-sparen ausbezahlt werden, wobei die förderbare Ansparleistung nach einem Jahr mit € 25.000,- begrenzt ist. Bis Jahresende konnte der Zuschuss erst nach einer Anspardauer von mindestens zwei Jahren gewährt werden.

„Die neuen Förderkonditionen sind ein deutliches Plus für Betriebsnachfolger“, zeigt sich Frau Ing. Mag. Übellacker überzeugt und gibt sich optimistisch, dass auch zukünftig Verbesserungen möglich sein werden.



Foto: z. V. g.

JW-Landesvorsitzende Ing. Mag. Susanne Übellacker: „Die neuen Förderkonditionen sind ein deutliches Plus für Betriebsnachfolger.“

Diesen Zeitraum des Sparens zu verkürzen, ist das Anliegen des Nachfolgebonus, einer Förderung des Austria Wirtschaftsservice. „Der Nachfolgebonus geht auf eine Initiative der Jungen Wirtschaft zurück“, so Frau Ing. Mag. Susanne Übellacker, Landesvorsitzende der Jungen Wirtschaft Niederösterreich, selbst Nachfolgerin im elterlichen Betrieb. „Der Nachfolgebonus besteht nun zwar schon längere Zeit, konnte aber mit Anfang 2007 noch entscheidend verbessert werden.“

**Was ist der Inhalt, der Bonus für alle Nachfolger?**

Wer Kapital für die Betriebsnachfolge anspart oder einbringt, erhält einen Bonus von 14% auf seine Eigenkapitaleinlage. Diese Art der Förderung ist speziell für kleinere gewerbliche Unternehmen aller Branchen gedacht und



Foto: Bilderbox

Der Nachfolgebonus ist speziell für kleine gewerbliche Unternehmen gedacht.

Nähere Details zum Nachfolgebonus erhalten Sie beim Austria Wirtschaftsservice unter 015 01 75/100 oder [www.nachfolgebonus.at](http://www.nachfolgebonus.at)

## Gut beraten – Zeit gewinnen

# Ihre neuen Partner im Finanz- und Rechnungswesen

... denn Ihr Kerngeschäft wartet auf Sie!

[www.rechenstift.at](http://www.rechenstift.at)

Die Selbständigen BilanzbuchhalterInnen



IT-SAFE.AT UND SICHER-IM-INTERNET.AT:

SICHERE IT FÜR ÖSTERREICHS WIRTSCHAFT

# WIE SCHÜTZEN SIE IHRE DATEN?

20.3.2007  
WK NIEDERÖSTERREICH

## IT-SICHERHEITSBERATUNG IN DEN WIRTSCHAFTSKAMMERN

Für jedes Unternehmen ist es wesentlich, die eigenen Daten vertraulich verwalten und bearbeiten zu können. Cyber-Crime-Bedrohungen wie Viren, Spam, Trojaner und Hacker gefährden aber die Datensicherheit. Um Unternehmen dabei zu helfen, passende IT – Sicherheitsmaßnahmen zu treffen, veranstalten die Initiativen it-safe.at ([www.-it-safe.at](http://www.-it-safe.at)) und Sicher-im-Internet ([www.sicher-im-internet.at](http://www.sicher-im-internet.at)) Informations-Abende in den Wirtschaftskammern aller Bundesländer.

Dabei werden wichtige Informationen zur Netzwerk-, Daten- und Internetsicherheit präsentiert.

Die Informations-Tage bieten Informationen von Antiviren-Programmen über Firewalls bis hin zu Maßnahmen gegen Phishing. Weiters stehen Fachexperten zur Verfügung, um auf Wunsch auch einen detaillierten Blick auf optimale Sicherheitsmaßnahmen zu werfen. Experten der WKÖ, Microsoft Österreich, UPC Austria und Bank Austria Creditanstalt freuen sich auf Ihren Besuch und interessante Gespräche. Abgerundet wird das Programm durch umfangreiche kostenlose Informationsmaterialien, wie zum Beispiel Sicherheits-Broschüren, CD-ROMs und der Möglichkeit zur Anmeldung für geförderte IT-Sicherheits-Checks.

www.  
**SICHER**  
-IM-INTERNET.at

it-safe.at

**WKÖ**  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
INFORMATION · CONSULTING

## WIE SCHÜTZEN SIE IHRE DATEN?

### PROGRAMM

**15:00–17:00** Individuelle IT-Sicherheitsberatung für KMU und Anmeldemöglichkeit für geförderte IT-Security Checks in Ihrem Unternehmen.

Die Experten von Microsoft, UPC/Inode sowie der IT-Security Experts Group der WKÖ/it-safe.at freuen sich auf Ihren Besuch

### IT-SICHERHEIT FÜR KMU (VORTRÄGE & DISKUSSION)

**17:30** Begrüßung durch Spartenobmann Prof. Dr. Gerd Prechtl, CMC

- IT Security Experts Group: Datensicherung – Der Schlüssel zu mehr Sicherheit
- Microsoft: Schützen Sie jetzt Ihre Unternehmens EDV! Möglichkeiten des Betriebssystems, kostenlose Werkzeuge ...
- UPC/Inode und Checkpoint: Fasten Seat Belts – Wie funktioniert der Sicherheitsgurt für Internet, Mail und Netzwerk?
- CA (Computer Associates) und Sicher-im-Internet: SPAM, Viren, Phishing, und was man dagegen tun kann
- it-safe.at: Checken Sie Ihr Unternehmen – geförderte IT-Security Beratungen für KMU
- Podiumsdiskussion/Fragerunde

**20:00** Get together & Buffet

### ANMELDUNG UNTER WWW.IT-SAFE.AT

**Kontaktperson/Ansprechpartner:** Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sparte Information und Consulting, Birgit Krecek, T 02742/851-18701, F 02742/851-18799, E [ic@wknoe.at](mailto:ic@wknoe.at)

### TERMINE

- 13.3. Wirtschaftskammer Tirol, Meinhardstraße 14, 6020 Innsbruck, Festsaal
- 14.3. Wirtschaftskammer Vorarlberg, Wichnergasse 9, 6800 Feldkirch, Sitzungssaal
- 15.3. Wirtschaftskammer Oberösterreich, Hessenplatz 3, 4020 Linz, Julius-Raab-Saal
- 19.3. Wirtschaftskammer Wien, Schwarzenbergplatz 14, 1041 Wien, 4. Stock, Großer Saal
- 20.3.** Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Saal: K1, K2 und K3
- 21.3. Regionalstelle Oberwart, Raimundgasse 36, 7400 Oberwart, Saal, Tagung 1 / 2
- 26.3. Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg, Plenarsaal
- 27.3. Wirtschaftskammer Kärnten, Europaplatz 1, 9021 Klagenfurt, Saal C001 (WIFI)
- 28.3. Wirtschaftskammer Steiermark, Körblergasse 111-113, 8010 Graz, Europasaal



# service

## AWO-Fachseminar „Richtig Einkaufen in China“

China ist mit über 3 Mrd. EUR bereits einer der wichtigsten Lieferanten für österreichische Unternehmen. Durch den raschen Aufschwung der chinesischen Wirtschaft stellt sich für österreichische Firmen immer öfter die Frage, welche Waren zu welchen Kosten aus China importiert werden können.

Die AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO) bietet Ihnen deshalb ein AWO-Fachseminar zum Thema „Richtig Einkaufen in China“ mit spezieller Berücksichtigung des Wirtschaftsraumes Shanghai an.

### Programm:

Moderation: Dr. Michael Berger, Regionalmanager AWO-Fernost

13.30 Uhr Registrierung

14.00 Uhr Eröffnung

Dr. Michael Berger, Regionalmanager AWO-Fernost

14.15 Uhr Einkaufsstrategien, Lieferantensuche, Erfahrungen öst. Unternehmen

„Einkaufen in China: Chancen und Risiken für österreichische Firmen“

Mag. Birgit Murr, Österreichische Handelsdelegierte in Shanghai

14.45 Uhr Rechtliche Rahmenbedingungen für ausländ.

Unternehmen, Erfahrungen mit Schadensfällen, Schutz geistigen Eigentums

„Einkaufen in China – rechtliche Aspekte“

Dr. Ralph Vigo Koppitz, Taylor Wessing, Rechtsanwälte, Shanghai

15.15 Uhr Q & A und Diskussion

15.30 Uhr Kaffeepause

15.45 Uhr Qualitätssicherung und Lieferantenkontrolle

„Sourcing Support in China“

Paul Zieger, SGS Austria Controll-Co. GmbH, Wien

16.15 Uhr Möglichkeiten der Unterstützung beim Einkauf

in China durch die Internationale Handelskammer

Dr. Maximilian Burger-Scheidlin, ICC Austria – Internationale Handelskammer

16.45 Uhr Q & A und Diskussion

Teilnahmegebühr: EUR 50,- (in der Teilnahmegebühr enthalten sind Tagungsunterlagen der Vortragenden sowie der AWO-Fachreport Einkaufen in China). Anmeldungen sind bis 23. März 2007 möglich. Nähere Information sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage für China: <http://wko.at/awo/cn>

Bewerben Sie Ihre Produkte in der **NÖWI**, dem einzigen Medium ohne Streuverlust. 02731/8471

**Zeigen** Sie, was Sie **haben!**  
Oder wollen Sie's **behalten?**



## ExportKompetenzWerkstatt 2007

# Basiswissen für das Auslandsgeschäft

Für Export-Einsteiger, als auch für Mitarbeiter/-innen von bereits exportierenden Klein- und mittleren Unternehmen (KMU), die neu mit dem Thema befasst sind, bietet die WKNÖ in Kooperation mit dem WIFI im 1. Halbjahr 2007 wieder die ExportKompetenzWerkstatt an.

In 6 Themenfeldern wird das für ein erfolgreiches Auslandsgeschäft notwendige Basiswissen vermittelt. Die Themenfelder der Workshops sind:

- Serviceleistungen der AWO/ Unternehmens- und Export-Fit-Check
- Marketing / Strategische Planung des Exports
- Marketing/Verkauf und Logistik
- Finanzierung/Zahlungsabwicklung und Förderung
- Rechtliche Aspekte im Export
- Interkulturelles Know-how

Die ExportKompetenzWerkstatt wird von einem Coach moderiert. Er begleitet durch die gesamte Workshopreihe, organisiert einige Wochen nach Abschluss der Workshops eine Erfahrungsaustausch-Gruppe und vermittelt interessierten Teilnehmern eine geförderte Exportberatung.

Die nächste ExportKompetenzWerkstatt in Niederösterreich findet statt am:

WIFI St. Pölten, Start: Freitag 13. April 2007, jeweils 6x freitags von 15–18.45 Uhr bis 25. Mai 2007, Kursnummer: Wf-25340036.

Diese Veranstaltung wird im Rahmen der Initiative go-international der Wirtschaftskammer

Österreich und des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft gefördert. Die Teilnahmegebühr für die gesamte Workshopreihe beträgt Euro 408,-. Nach Vorlage der Teilnahmebestätigung werden 75% der Teilnahmegebühr an das Unternehmen (KMU) rückerstattet.

Für Anmeldungen steht Ihnen Frau Silvia Topf vom WIFI Niederösterreich unter Tel. 02742/890 DW 22 42 bzw. E-Mail [silvia.topf@noe.wifi.at](mailto:silvia.topf@noe.wifi.at) gerne zur Verfügung.

## Zahlreiche ISPA/PHARE Ausschreibungen im Umwelttechnologiebereich in Rumänien

Die rumänische und die bulgarische Regierung haben gemeinsam mit der Europäischen Union derzeit zahlreiche ISPA, Phare und andere Projekte im Umwelttechnologiebereich (Wasser-, Abwasser-, Abfallbereich etc.) ausgeschrieben. Kopien der ausgeschrieben Projekte finden Sie geordnet nach den beiden Ländern und den jeweiligen Umwelttechnologiebereichen unter den unten angefügten Links. Weitere Informationen dazu finden Sie auch im Internet unter [www.exportinitiative.at](http://www.exportinitiative.at) --> „Umwelttechnologien“ ---> „Aktuelle Ausschreibungen des rumänischen Umweltministeriums“ bzw. „Aktuelle Ausschreibungen des bulgarischen Umweltministeriums“ oder unter

production. eu. --> „Aktuelle Ausschreibungen des rumänischen Umweltministeriums“ bzw. „Aktuelle Ausschreibungen des bulgarischen Umweltministeriums“. Bitte achten Sie bei den beigefügten Dateien auf die jeweilige Angebotsfrist und informieren Sie sich über die vollständigen Unterlagen, weitere Projekte etc. auf [www.ted.europa.eu](http://www.ted.europa.eu). Sollten Sie zu bestimmten Projekten Projektpartner suchen, senden Sie uns bitte eine kurze E-Mail mit Ihrem Anliegen und dem Text, den wir auf der Seite [www.exportinitiative.at](http://www.exportinitiative.at) --> „Umweltechnologien“ --> „Suche nach Projektpartnern“ veröffentlichen sollen.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Frau Dr. Kunellis unter Tel. 01/51522/16 37/16 51 gerne zur Verfügung.

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Stubenbastei 5 in 1010 Wien, Tel. 01 51522/16 37, Fax. 01 51522/76 49

E-Mail: [Doerthe.Kunellis@lebensministerium.at](mailto:Doerthe.Kunellis@lebensministerium.at)

#### Ausschreibungen in Rumänien:

**Wasser, Abwasser, Kläranlagen Teil 1:** [www.exportinitiative.at/filemanager/download/19500/](http://www.exportinitiative.at/filemanager/download/19500/)

**Wasser, Abwasser, Kläranlagen Teil 2:** [www.exportinitiative.at/filemanager/download/19501/](http://www.exportinitiative.at/filemanager/download/19501/)

**Abfall:** [www.exportinitiative.at/filemanager/download/19502/](http://www.exportinitiative.at/filemanager/download/19502/)

**Energie, Leitungsnetze:** [www.exportinitiative.at/filemanager/download/19503/](http://www.exportinitiative.at/filemanager/download/19503/)

**Sonstige Umweltprojekte:** [www.exportinitiative.at/filemanager/download/19504/](http://www.exportinitiative.at/filemanager/download/19504/)

#### Ausschreibungen in Bulgarien:

**Wasser, Abwasser, Kläranlagen Teil 1:** [www.exportinitiative.at/filemanager/download/19505/](http://www.exportinitiative.at/filemanager/download/19505/)

**Abfall:** [www.exportinitiative.at/filemanager/download/19506/](http://www.exportinitiative.at/filemanager/download/19506/)

**Sonstige Umweltprojekte:** [www.exportinitiative.at/filemanager/download/19507/](http://www.exportinitiative.at/filemanager/download/19507/)

### Wir machen Ihre Firma wieder fit!

Entschuldung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich.

Ihre Firma ist überschuldet, es droht die Insolvenz – was tun?

Sie können Bankschulden nicht mehr bezahlen – was tun?

Sie können Lieferanten nicht mehr bezahlen – was tun?

Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!

**HPF Betriebsmanagement GmbH**

Tel. 01/319 50 10 oder 0664/222 33 77

**Wir kümmern uns diskret um Ihre Sorgen!**

Sie wollen in der  
NÖWI inserieren?

*medienpoint*

Ihr Kontakt zu  
Niederösterreichs Wirtschaft

Tel. 02731/84 71

Fax 02731/80 20-33

E-Mail: [noewi@medienpoint.at](mailto:noewi@medienpoint.at)

Der **Neue** in der  
Citroën-Flotte



**Citroën Jumpy.**  
Jetzt ab €14.750,-

FASSUNGSVERMÖGEN: bis 7 m<sup>3</sup>

PREISVORTEILE:

**bis 4.550,-**

Das tägliche Business kann knallhart sein –  
hier der beste Beweis:



**Citroën Jumper.**  
Jetzt ab €16.750,-

FASSUNGSVERMÖGEN: bis 17 m<sup>3</sup>

PREISVORTEILE:

**bis 5.900,-**



**Citroën Berlingo.**  
Jetzt ab €9.170,-

FASSUNGSVERMÖGEN: 3 m<sup>3</sup>

PREISVORTEILE:

**bis 3.020,-**

JETZT BEI IHREM CITROËN-PARTNER:

AMSTETTEN: Schneckenleitner GesmbH., 07472 / 68 423 · BADEN: Autohaus Wirth, 02252 / 87 345 · BÖHEMKIRCHEN: Rudolf Teix, 02743 / 21 46 · ENNSDORF: Dorfmayr GesmbH., 07223 / 821 47 · GMÜND II: Autohaus Eder, 02852 / 524 27 · GUNTRAMSDORF: Stefan Fahsalter, 02236 / 535 06 · HAUGSDORF: Citroën RLH Haugsdorf, 02944 / 22 25-82 · HIRTENBERG: Franz Kautschek, 02256 / 82 316 · JUDENAU BEI TULLN: Citroën Autohaus Breitner, 02274 / 71 69 · KREMS: Citroën Hentschl GesmbH., 02732 / 85 667 · LAAB IM WALDE: Anton Vanas, 02239 / 27 33 · MELK: Citroën Wesely, 02752 / 52 633 · MISTELBACH: Citroën Kornek GesmbH.&Co.KG, 02572 / 26 29 · MOLD: Pfeffer, 02982 / 533 11 · NEUNKIRCHEN / T.: Citroën Köhler GesmbH., 02635 / 62 187 · PITTEN: Citroën Gruber, 02627 / 822 40 · SCHEIBBS: Willenpart & Sturmlehner GesmbH., 07482 / 424 80-0 · ST. PÖLTEN: Walter Wesely GesmbH., 02742 / 393-0 · Autohaus Meindorfer, 02742 / 72 644 · ST. VEIT / GOELSEN: Autohaus Bendel GesmbH., 02763 / 22 51 · STOCKERAU: Autohaus Skal, 02266 / 696-0 · STRASSHOF: Citroën Sigwald GesmbH., 02287 / 31 41 · TULLN: Lebeda, 02272 / 62 753-0 · VITIS: Lagerhaus Vitis, 02841 / 82 65 · VÖSENDORF: Wiesenthal Motor City Süd, 01 / 69 030-0 · WIENER NEUSTADT: Citroën Reinstadler, 02622 / 286 10 · ZWETTL: Wiesenthal & Turk, 02822 / 53 525

PSA Finance Austria Bank AG  
**CITROËN BANK**  
Da finanzieren Sie richtig

[www.citroen.at](http://www.citroen.at)  
CITROËN empfiehlt TOTAL

Symbolfotos. Angebote exkl. MWST. Gültig bei allen teilnehmenden Citroën-Partnern für die Lagerfahrzeuge Jumper, Jumpy und Berlingo solange der Vorrat reicht. Änderungen vorbehalten. Preise und Angebote Stand März 2007.

**CITROËN**  
NICHTS BEWEGT SIE WIE EIN CITROËN

**Bildung**

**Auslandspraktika für Lehrlinge für das Frühjahr 2007**

**Leonardo Da Vinci**

Der Verein für Internationalen Fachkräfteaustausch, kurz IFA, bietet auch im Frühjahr 2007 Lehrlingen unterschiedlicher Lehrberufe die Möglichkeit, im Ausland wertvolle praktische und persönliche Erfahrungen zu sammeln.



Foto: Bilderbox

**D**ie Lehrlinge erlangen während der dreiwöchigen Auslandspraktika berufliche Zusatzqualifikationen: Sie lernen andere Arbeitsmethoden und Betriebsstrukturen, Arbeitsgeräte und -systeme kennen, erweitern und ergänzen Fach- und Sprachkenntnisse und können das gewonnene Know-how daheim bei ihren Arbeitgebern einbringen. Für die österreichischen Unternehmen sind die von den Lehrlingen erlangten interkulturellen und sozialen Kompetenzen wesentliche Kriterien zur Sicherung ihrer Erfolge auf den internationalen Märkten.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:**

- EU-Staatsbürgerschaft
- gute Englisch-Kenntnisse
- gute Fachkenntnisse
- Lehrlinge ab dem 2. Lehrjahr, Mindestalter: 16 Jahre

**Versicherung:**

IFA schließt für alle Lehrlinge eine zusätzliche Unfall-, Haftpflicht- und Rücktransportversicherung für den Zeitraum des Auslandsaufenthaltes ab.

**Bewerbungsunterlagen:**

- Bewerbungs-, Motivations schreiben (Deutsch + Englisch)
- ausführlicher Lebenslauf (Deutsch + Englisch) inkl. fachlicher Kompetenzen + Lichtbild
- Kurzbeschreibung des Lehrbetriebes + des Tätigkeitsbereiches (Englisch)
- Kopie des Reisepasses bzw. Personalausweises
- Kopie des letzten Zeugnisses
- Einverständniserklärung des Lehrbetriebes
- wenn zum Zeitpunkt des Praktikums das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet ist: Einverständniserklärung der Eltern.

**Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:** IFA, Internationaler Fachkräfteaustausch, Mag. Eva Bradacs, Rainergasse 38, 1050 Wien.

**Anfragen zum Austausch:** Mag. Eva Bradacs, Tel. 01/545 16 71/23, Fax. 01/545 16 71/22, E: bradacs@ifa.or.at

**Anmeldeschluss: 16. März!**

Zielländer:	Schottland Greenock	Malta Paola	Dänemark Sønderborg
Zeitraum:	6. 5.– 26. 5. 2007 (10 Plätze)	3. 6.– 23. 6. 2007 (6 Plätze)	10. 6.– 30. 6. 2007 (4 Plätze)
Zielgruppe:	Lehrlinge aus folgenden Lehrberufen: Büro- und Einzelhandelskaufleute, Friseure, Fleischhauer, Tierpfleger	Lehrlinge aus folgenden Lehrberufen: KFZ-Mechaniker, Karosseriebautechniker, Maurer, Elektrobetriebstechniker, Techn. Zeichner, Gas- und Wasserleitungsinstallateure, Friseure, Bibliothekare, Restaurateure	Lehrlinge aus folgenden Lehrberufen: Maler, Zimmerer, Gas- und Wasserleitungsinstallateure, Restaurantfachleute, Elektromechaniker
Unterbringung/Verpflegung:	- Unterbringung in einer Studentenunterkunft - Küche für Essenszubereitung vorhanden	- Unterbringung in einer Studentenunterkunft - Küche für Essenszubereitung vorhanden	- Unterkunft in einem Schülerheim inkl. Frühstück
Selbstkosten:	€ 500,- zuzüglich Kosten für: - gesamte Verpflegung - Lokaltransporte - Aktivitäten außerh. des gemeinsamen Programms	€ 300,- zuzüglich Kosten für: - gesamte Verpflegung - Lokaltransporte - kulturelle Aktivitäten	€ 500,- zuzüglich Kosten für: - weitere Verpflegung (Mittag- und Abendessen) - kulturelle Aktivitäten
Informationen zu den Praktika:	Sprachkurs jeweils freitags 3 Wochen Betriebspraktika Begleitperson während der ersten Woche	- 1. Woche begleitend Sprachkurs - 2. Woche + 3. Woche ausschl. Berufspraktika - Begleitperson während der ersten Woche	- kein Sprachkurs - alle 3 Wochen ausschließlich Berufspraktika - Begleitperson während der ersten Woche

**Finanzpolitik**

**Steuerkalender für März 2007**

**15. März**

- Umsatzsteuer für Jänner (Betriebsfinanzamt)
- Werbeabgabe für Jänner (Betriebsfinanzamt)
- Lohnsteuer für Februar (Betriebsfinanzamt)
- Dienstgeberbeitrag und DZ für Februar (Betriebsfinanzamt)
- Kommunalsteuer für Februar (Gemeinde)
- Normverbrauchsabgabe für Jänner (Betriebsfinanzamt)

**22. März**

- Lustbarkeitsabgabe für Februar (Gemeinde)

## Wirtschaftsförderung

### Neuer Vorbereitungslehrgang für „Lebens- und Sozialberatung“ startet:

## Vielfältiger Beruf

Der Tätigkeitsbereich der Lebens- und Sozialberater ist sehr vielfältig: Karriereberatung, Flirtberatung, Ernährungsberatung, Familienberatung, Life-Style-Coaching – um nur einige Möglichkeiten für einen Lebensberater/eine Lebensberaterin aufzuzählen, seine/ihre Beratungsschwerpunkte zu legen. Diese Breite des Tätigkeitsbereiches zeigt, wie vielfältig und bunt der Job eines Lebensberaters/einer Lebensberaterin sein kann.

Der/die Lebensberater/in unterstützt Personen, bestehende Probleme zu bewältigen, schwierige Entscheidungen zu treffen und somit das geistige, seelische und körperliche Wohlbefinden der Klient/innen zu fördern.

Der Lehrgang zum/zur Lebensberater/in setzt sich aus sechs Teilen zu jeweils neun Tagen zusammen. Nach jedem Teil findet Gruppensupervision statt. Nach dem 6. Modul schließt der Lehrgang mit einer kommissionellen Abschlussprüfung ab. Die Teilnehmer/innen erhalten den Titel Diplomierter/r Lebensberater/in und können nach der Erbringung der Praxiszeiten den Gewerbeschein Lebens- und Sozialberatung beantragen.

Haben Sie Interesse an der Ausbildung zum/zur Diplom-Lebensberater/in?

Sie erhalten mehr Informationen bei dem Gratis-Informationabend am 6. März von 19 bis 21 Uhr in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt.

Die WIFI-Ausbildung zum Diplomierten Lebensberater startet am 1. Juni 2007! Davor ist das Vorbereitungsseminar von 29. März bis 31. März 2007 im Lilienhof in St. Pölten zu besuchen.

Information und Anmeldung: WIFI Niederösterreich, Tel. 02742/890/20 00, Fax: 02742/890/21 00, E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at

### Cicero-Rhetorikschmiede startet im WIFI Neunkirchen: Lernen Sie das Rampenlicht zu genießen!

„Das menschliche Gehirn ist eine großartige Sache. Es funktioniert bis zu dem Zeitpunkt, wo du aufstehst, um eine Rede zu halten“, meinte schon der amerikanische Schriftsteller und Humorist Mark Twain.

Je weiter Mitarbeiter/innen auf der Karriereleiter nach oben klettern wollen, desto wichtiger

werden öffentliche Auftritte, Ansprachen und Präsentationen. Der Erfolg ist jenen sicher, die mit Inhalt, souveränem Auftritt, optischer Erscheinung und persönlicher Ausstrahlung punkten.

Die Cicero Rhetorik-Schmiede umfasst 80 Trainingseinheiten, findet jeweils Freitag von 14 bis 22 Uhr statt und startet am 9. März im WIFI Neunkirchen.

Die Ausbildung bietet eine mentale Vorbereitung, um mit Gelassenheit und Freude an den nächsten Auftritt heranzugehen! Die Teilnehmer/innen lernen, ihr Publikum zu überzeugen, sei es bei einer Projektbesprechung, bei einer Geburtstagsfeier in der Firmenkantine oder vor einem gefüllten Festsaal Ihrer Geschäftspartner. Sie werden das Rampenlicht genießen.

Information und Anmeldung: WIFI Niederösterreich, Tel. 02742/890/20 00, Fax: 02742/890/21 00, E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at, www.noe.wifi.at

## Ihre Energiedaten ständig im Überblick – mit dem Online Energie Management System

# Alle Energiedaten im Griff

Kostenkontrolle und Verbrauchsübersichten sind Basis für jedes Budget. Im Energiebereich sind die Abmessungszeiträume oft zu groß, um schnell auf geänderte Faktoren reagieren zu können. Wien Energie hat deshalb eine einfach realisierbare Lösung für Firmen und Gemeinden entwickelt – das Online Energie Management System. Sie können dieses über <http://energiemanagement.at> von jedem PC aus aufrufen und Zählerstände eingeben. Energieflüsse werden transparent und der Energieeinsatz kann somit laufend optimiert werden.

### Ein System für alles

Mit dem Online Energie Management System lassen sich Energieverbrauch und andere relevante Kenngrößen in regelmäßigen Abständen aufzeichnen. Bei Standorten, für die ein Energieliefervertrag mit der Wien Energie Vertrieb GmbH & Co KG besteht, werden die Stromzählerstände automatisch mit dem Online-Tool verknüpft. Das Serviceangebot macht Strom-, Gas- oder Wärmeverbrauch ebenso nachvollziehbar wie Öl-, Brennstoff- und Wassereinsatz. Eine lückenlose Dokumentation der täglichen Verbräuche einzelner Gebäude, selbst definierter Gebäude-Klassen oder einer ganzen Gemeinde ist möglich. Anhand übersichtlicher Diagramme und Tabellen werden die Einflüsse der Gebäudenutzung, Witterung und der technischen Ausstattung verdeutlicht.

### Erfolgskontrolle

Abweichungen vom Soll-Energieverbrauch (z. B. gebäudetypische Durchschnittswerte) weisen auf Schwachstellen hin und ermöglichen das Aufspüren von Einsparpotenzialen. Plant zum Beispiel eine Gemeinde Sanierungs- oder Umweltprojekte, so liefert das Online Energie Management System fundierte Entscheidungsgrundlagen. Die Beurteilung des ökologischen und ökonomischen Nutzens von Maßnahmen wird möglich. Die Erfolgskontrolle mittels Reporting motiviert Mitarbeiter, beim Energieverbrauch bewusst und sparsam zu agieren.

### Keine Investitionen

Für das Online Energie Management System von Wien Energie wird die neueste Kommunikationstechnologie verwendet. Der Benutzer kann über <http://energiemanagement.at> von jedem PC aus, das Online Energie Management System aufrufen. Die Auswertungen erfolgen individuell je nach den Anforderungen und kommen direkt auf den Computerbildschirm. Für diese modernste Art der Energieoptimierung sind keine Investitionen, keine Software-Installation, keine Software-Wartung notwendig. Der Zugriff zu den Daten ist rund um die Uhr weltweit möglich.

Das Online Energie Management System wird ständig erweitert und im Sinne der Kunden optimiert – für einen raschen Überblick Ihrer Energieverbrauchsdaten.

Informationen auf <http://energiemanagement.at> oder unter der Telefonnummer 0800 502 800.



©Wien Energie

Das Online Energie Management – nur einer von vielen konkurrenzlosen Vorteilen des Wien Energie Leistungspakets.

## Umwelt, Technik, Innovation

### Entwarnung beim Feinstaub:

# Kein Grund zur Panik

Laut Experten wird das Gesundheitsrisiko von Feinstaub überschätzt, aus medizinischer Sicht gebe es keinen Grund zur Panikmache. Die Wirtschaftskammer fordert mehr Augenmaß bei der Setzung von Maßnahmen und lehnt eine einseitige Belastung der Wirtschaft ab.

Im Rahmen eines Symposiums der Wirtschaftskammer Österreich befassten sich dieser Tage drei renommierte Ärzte mit den gesundheitlichen Auswirkungen von Feinstaub. Die Wissenschaftler aus den verschiedenen relevanten Fachrichtungen ließen dabei mit ihren Erkenntnissen aufhorchen: Alle drei Experten waren sich einig: Das Gesundheitsrisiko von Feinstaub wird in der öffentlichen Diskussion überschätzt; es gibt aus medizinischer Sicht keinen Grund zur Panikmache.

Gegenüber dem Gesundheitsrisiko durch Rauchen sei jenes durch Feinstaub vernachlässigbar, ist Professor Hartmut Zwick, Lungenfacharzt und bis Ende 2006 Vorstand der Abteilung für Atmungs- und Lungenkrankheiten am Krankenhaus Lainz in Wien, überzeugt. Außerdem verweist der Experte darauf, dass ca. 80% der Belastung für die Lungen aus geschlossenen Räumen und nur ca. 20% von außerhalb kommen. Er verweist dazu auch auf eine Studie der deutschen Gesellschaft für Pneumologie, wonach bisherige Erkenntnisse darauf hinweisen, dass die pulmonalen Effekte der Schwebstaubbekämpfung eher gering sind und sich erst nach längerer Expositionszeit auswirken.

Prof. Helmut Popper, Pathologe am Institut für Pathologie an der Medizinischen Uni Graz, fordert eine differenzierte Betrachtungsweise von Feinstaub, denn „Feinstaub ist nicht gleich Feinstaub“; entscheidender als ein Grenzwert für die Feinstaubkonzentration sei die chemische Zusammensetzung des Staubes. Für ihn ist es ein Mangel der Feinstaubdiskussion, dass es

keine Konzentrationsmessungen toxischer Stoffe gibt.

### Gesunder Mensch gegen Feinstaub gerüstet

Prof. Popper erklärt, dass wir seit Beginn unserer Existenz als „Savannentier“ Feinstaub ausgesetzt sind. Der Mensch hat daher im Laufe der Evolution Schutzmechanismen gegen Feinstaub entwickelt.

So wehrt das „mukoziliäre Reinigungssystem der Lunge“ Feinstaub bis hin zu den kleinsten Partikeln ab. Während große Partikel ausgehustet werden, werden feine Partikel von den Schleimhäuten wieder hinaus transportiert; Partikel kleiner als PM 2,5 werden von patrouillierenden Fresszellen abgebaut.

Ein gesunder Mensch ist daher gegen Feinstaubbelastung gerüstet; nur wenn die Schleimhaut, z. B. durch Rauchen konstant geschädigt wird, funktioniert der Transportmechanismus immer schlechter.

Auch Prof. Felix Unger, Präsident der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste und Vorstand der Universitätsklinik für Herzchirurgie Salzburg, kann die Feinstaubhysterie nicht nachvollziehen. Herzerkrankungen seien multifaktoriell, es sei daher ein „Unfug, sie auf einen Faktor wie Feinstaub zurückzuführen“, betont der Wissenschaftler. Für Herzgefäßerkrankungen seien ganz andere Faktoren, wie z. B. genetische Vorbelastungen oder der Lebensstil maßgeblich.

Interessant sind auch die Ergebnisse, die im Rahmen des Symposiums der Chemiker, Professor Hans Puxbaum vom Institut für chemische Technologien und Analytik der TU Wien, prä-

sentierte. Prof. Puxbaum beschäftigt sich im Rahmen der Aquella Studien seit Jahren mit den Quellen und der chemischen Zusammensetzung von Feinstaub. Laut Puxbaum gibt es beim Feinstaub in den letzten Jahren einen deutlich abnehmenden Wert. Besonderen Handlungsbedarf sieht der Wissenschaftler im Bereich der Holzfeuerungen. Moderne Pellets-Öfen seien wesentlich besser als herkömmliche Holzöfen.

### Anteil der Hintergrundbelastung unterschätzt

Der Experte verweist darauf, dass in der bisherigen Diskussion der Anteil der Hintergrundbelastung weit unterschätzt worden sei. In Wien sei z. B. die Hintergrundbelastung aus dem Umland wesentlich höher als der Beitrag der Stadt selbst, Maßnahmen müssten daher verstärkt dort ansetzen.

Laut Puxbaum sind starke Schwankungen der Feinstaubbelastung zwischen Sommer und Winter zu verzeichnen, wobei die Belastung im Winter um etwa das Vierfache höher als im Sommer sei. Das liege unter anderem daran, dass der Ferntransport von Schadstoffen über Eis und Schnee besser funktioniere.

Die Wirtschaftskammer Österreich fordert mehr Augenmaß bei der Setzung von Maßnahmen sowie eine verursachergerechtere Belastung. Maßnahmen müssen verhältnismäßig und effizient sein. Die einseitige Belastung der Wirtschaft wird abgelehnt, auch andere Emittentengruppen müssen berücksichtigt werden. So werden etwa rasche und effiziente Maßnahmen

gefordert, um die hohe Feinstaubbelastung durch Holzfeuerungen zu reduzieren.

Auch der Winterdienst ist weiter zu optimieren; die im heurigen schneearmen Winter stark zurückgegangene Feinstaubbelastung zeigt, welchen großen Einfluss Wintereffekte auf die Immissionssituation haben. Maßnahmen zur Effizienzsteigerung des Winterdienstes tragen maßgeblich dazu bei, Grenzwertüberschreitungen durch Spitzenbelastungen zu verhindern.

Eine Zusammenfassung der derzeit bestehenden Maßnahmen zur Reduktion der Feinstaubbelastung sowie weitere Informationen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/16 3 01 sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>

### Woraus besteht Feinstaub?

Konkret setzt sich die Feinstaubbelastung im Großraum Wien aus folgenden Quellen zusammen:

- 33% Sekundärpartikel (Ammoniak, Nitrate u. a. > 80% Hintergrund)
- 15% Holzrauch (> 90% Hintergrund)
- 19% Mineralstaub (z. B. Aufwirbelung, Wintereffekte)
- 2% Streusalz.
- 9% Dieselabgas (2/3 Kfz + 1/3 Off Road)
- 3% Bremsabrieb, 15% nicht identifiziert (Kochen, Gas, Natürliche Quellen).

### Erstmals Workshops zu CSR für KMU:

## Nachhaltig wirtschaften – Erfolgreich kommunizieren

Verantwortungsvolles Unternehmertum (CSR Corporate Social Responsibility) ist nicht nur für große Unternehmen ein Thema. Dass gerade kleine und mittlere Unternehmen von ihrem verantwortungsvollen Umgang mit Energie, Rohstoffen, Mitarbeiter und Kunden profitieren können, will das

WIFI-Unternehmerservice der Wirtschaftskammer Österreich mit einer Veranstaltung am 22. März mit Beispielen aus der Praxis zeigen.

Die meisten kleinen Unternehmen machen es richtig. Sie handeln verantwortungsvoll und sie achten auf die Umwelt. Häufig spiegeln sie die Werte und Prin-

zipien ihrer Inhaberinnen und Inhaber wider. Oft tragen sie jedoch ihre Philosophie und ihre Werte zu wenig nach außen. Die Veranstaltung „Nachhaltig wirtschaften – Erfolgreich kommunizieren“ soll Unterstützung bieten. Wie kleine Unternehmen diese Potenziale erkennen und wie sie diese besser nach außen kommunizieren können, das ist

Thema am Donnerstag, dem 22. März, von 16 bis 21 Uhr.

„Wir haben gemerkt, dass gerade kleine Unternehmen nachhaltig handeln, das aber nicht als Wettbewerbsvorteil vermarkten“, erzählt Dr. Michael P. Walter, Kurator des WIFI Österreich. „Was für kleine Unternehmen oft selbstverständlich ist, birgt ein großes Potenzial. Wir

wollen Anregung geben, wie Unternehmen mit dem, was sie schon machen, mehr rausholen können.“

Drei UnternehmerInnen zeigen Beispiele, wie sie aus ihren positiven Beiträgen zur Gesellschaft profitiert haben. Fünf ExpertInnen geben Tipps, wie es möglich ist, sich in den Bereichen Arbeitsplatz, Umwelt, Gemein-

wesen oder Markt Chancen fürs eigene Unternehmen zu eröffnen. Dabei ist es möglich, fürs eigene Unternehmen Werkzeuge zu einer besseren Umsetzung mitzunehmen.

**Freier Eintritt. Anmeldungen:**  
**Jasmin Wimmer, Tel. 05 90 900/45 21, Fax 05 90 900/241, E-Mail: jasmin.wimmer@wko.at**

*Informiert sein – die NÖWI lesen!*

**Unternehmerservice**

# „Finanzierung – Förderung“

von neuen Ideen, Verfahren, Produkten, Märkten

**Informationstag am 13. März 2007**

**in der Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, – in Kooperation mit ecoplus**

Die Produktlebenszyklen werden immer kürzer, die Dynamik des Wirtschaftslebens wird immer stärker und die Märkte umkämpfter. Das bedeutet kurze Planungszeiten, schnelle Entwicklungsarbeit, verkürzte Amortisationszeiträume und den Schritt in neue Märkte. Die optimale, richtige und rechtzeitige Planung und Finanzierung jeglicher Vorhaben im Unternehmen ist deshalb von entscheidender Bedeutung.

Dieser Informationstag bietet Ihnen eine Zusammenfassung aller innovations- und technologiebezogenen Finanzierungs- und Förderaktionen in Niederösterreich. Die Einzelgespräche am Nachmittag bieten die Gelegenheit unternehmensspezifische Fragestellungen mit den Vertretern der einzelnen Förderstellen abzuklären.

Richtige und rechtzeitige Information bei Förderungen ist unumgänglich, denn Vorhaben und Projekte müssen vorweg eingereicht werden.



**Programm**

- 9.00 Uhr **Einleitung, Begrüßung**  
 WKNÖ – Technologie- und InnovationsPartner  
*Ing. Alfred Strasser*  
 Cluster und Technopole in NÖ  
 ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH  
*Dipl.-Ing. Claus Zeppelzauer*
- Regionale Förderprogramme**  
 der NÖ Wirtschaftsförderung  
*Mag. Irma Friedl*
- Beteiligungen und Bürgschaften** der NÖBEG  
*Mag. Christian Berki*
- Technologiefinanzierungen**  
 tecnet capital  
*DI Dr. Doris Agneter*
- 10.45 Uhr Kaffeepause
- Wachstumsförderung und -finanzierung**  
 Austria Wirtschaftsservice und ERP-Fonds  
*Dr. Georg Silber*
- Nationale Förderungen für F&E**  
 Österr. Forschungsförderungsgesellschaft  
 Basisprogramme  
*Karin Ruzak*
- Transeuropäische F&E Initiative EUREKA**

Österr. Forschungsförderungsgesellschaft

*Dr. Petra Zwirn*

**Beteiligungsmöglichkeiten für KMU im 7. RP**

Österr. Forschungsförderungsgesellschaft

Europäische und Internationale Programme

*Dipl.-Ing. Marcus Bidmon*

12.45 Uhr Mittagspause

**Unternehmergespräche**

Individuelle Einzelgespräche mit den Vertretern der Förderstellen



ecoplus. Die Wirtschaftsagentur für Niederösterreich

An das TIP Infoservice  
 der Wirtschaftskammer NÖ  
 Landsbergerstraße 1  
 3100 St. Pölten

Tel: 02742/851/16 5 01

Fax: 02742/851/16 5 99

E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

**Anmeldung zum Informationstag  
 am 13. März 2007/9 Uhr**

## „Finanzierung – Förderung“

von neuen Ideen, Verfahren, Produkten, Märkten

in der Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

- Anmeldung
- kann leider nicht teilnehmen, möchte aber Information

Firma .....

Anschrift .....

Telefon, Fax .....

E-Mail .....

Name d. Teilnehmer .....

.....

.....

Datum Stempel, Unterschrift

Zutreffendes bitte ankreuzen!

## INFORMATIONSTAG

### Patente Marken Muster Technologien

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Wissen Sie über den Stand der Technik in Ihrem Betrieb genau Bescheid? Welche Entwicklungen und Patente es gibt? Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung.

Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken.

Ein Patentanwalt steht für Fragen zur Verfügung und für weitergehende Beratung ist das Innovationservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zuständig. Diese Information und Beratung ist kostenlos und wird in Einzelgesprächen durchgeführt.

Anmeldung unbedingt erforderlich!

**Informationstag am:**

**Montag, 19. März 2007**  
in der Wirtschaftskammer NÖ,  
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

**Anmeldung bis 14. 3. 2007 unter Tel. 02742/851/16 5 01.**

Nächster Informationstag:

2. April 2007  
im Haus der Wirtschaft Mödling  
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling



Patente- und Datenbankrecherchen, Auskünfte über Normen, Marken und Muster beim TIP Infoservice in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/16 6 10, Fax 02742/851/16 5 99, E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

**Sie wollen  
in der  
NÖWI  
inserieren?**

***medienpoint***

**Ihr Kontakt zu  
Niederösterreichs Wirtschaft**

**Tel. 02731/84 71**

**Fax 02731/80 20-33**

**E-Mail: noewi@medienpoint.at**

## Innovation hat ihren Preis Der NÖ Innovationspreis 2007



Sieger NÖ Innovationspreis 2006, Lisec GmbH

Die Wirtschaftskammer NÖ & die Wirtschaftsförderung des Landes NÖ kooperieren seit vielen Jahren, um die Innovationsförderung konkret zu verbessern und ein neues Klima für Innovation in Niederösterreich zu schaffen. In den letzten Jahren wurden wieder bahnbrechende Erfindungen & kreative Ideen mit großem Potenzial von niederösterreichischen Unternehmen gemacht. Begeistern doch SIE heuer die Öffentlichkeit von Ihrer Produkt-, Verfahrens- oder Dienstleistungsinnovation. Vor allem jene der Sparten Gewerbe und Industrie haben die Möglichkeit sich einer namhaften, unabhängigen Fachjury aus der Wirtschafts- und Forschungswelt zu stellen.

### Bewertung

Bewertet wird: technischer Neuheitswert, Marktchancen, ökologische Verträglichkeit, Produktqualität, Eigenentwicklungsanteil, Unternehmerrisiko, volkswirtschaftlicher Nutzen. Ideen, Erfahrungen, Patente oder Prototypen ohne Marktumsetzung können jedoch nicht berücksichtigt werden. Die Entwicklung und Vermarktung muss überwiegend im eigenen Unternehmen erfolgt sein.

Dem Sieger winkt eine Prämie über € 10.000,-, die Auszeichnung als „NÖ Innovationspreisträger“ und die exklusive Chance am „Staatspreis für Innovation“ teilzunehmen. Nur die Landsieger der Innovationspreise aus ganz Österreich können hier ihre Projekte einreichen. Nutzen Sie die kostenlose Präsentation Ihres Unternehmens und Ihrer Produkte in den landesweiten Medien und zeigen Sie der Öffentlichkeit was in Ihrem Produkt steckt. Die Einreichung, bei der wir Sie gerne unterstützen, ist mit geringem Aufwand verbunden. Also – auf zum Wettbewerb!

**Anmeldung unter  
[www.innovationspreis-noe.at](http://www.innovationspreis-noe.at)**

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Technologie- und InnovationsPartner, Kontakt: Ing. Alfred Strasser oder Manuela Morgeditsch, Tel. 02742/851/16 5 02.

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2007.

„Wir freuen uns jedes Jahr über den hohen Grad an Innovation und die Qualität der eingereichten Projekte, mit denen sich NÖ Unternehmen in diesem Wettbewerb behaupten!“, so Sonja Zwanzl, Präsidentin der WKNÖ.



# branchen

## Derzeit verwendete gesundheitsbezogene Angaben – Erhebung

Am 30. Dezember 2006 wurde die EG-Verordnung über Nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben über Lebensmittel veröffentlicht. Diese sieht in Artikel 13 vor, dass die Mitgliedstaaten eine Liste gesundheitsbezogener Angaben erstellen. Das Bundesministerium für Gesundheit ist an die Bundesinnungsgruppe herangetreten, um mit deren Hilfe die derzeit verwendeten gesundheitsbezogenen Angaben für Lebensmittel (einschließlich Nahrungsergänzungsmittel) zu erheben. Die Mitgliederfirmen werden aufgefordert, die von ihnen verwendeten gesundheitsbezogenen Angaben (wie z. B. Beitrag zur Sehkraft, knochenbauend, verdauungsfördernd etc.) und wissenschaftliche Belege für ihre Richtigkeit bis spätestens 29. März 2007 an die Bundesinnung

Lebensmittel und Natur sowie an die Abteilung für Sozialpolitik und Gesundheit der WKÖ zu senden.

Entsprechende Formulare können bei der Innungsgruppe Dienstleister-Nahrung unter 02742/851/19 1 52 angefordert werden.

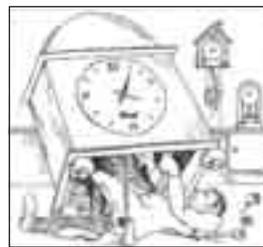
Wenn bis zum 29. März 2007 eine gesundheitsbezogene Angabe nicht gemeldet wird, kann diese nicht mehr in die österreichische Liste aufgenommen werden. Die Folge ist, dass die gesundheitsbezogene Angabe nach Ablauf der Übergangsfrist nicht mehr verwendet werden darf, es sei denn es wird ein umfangreiches Genehmigungsverfahren vor den österreichischen und europäischen Institutionen durchlaufen. Es handelt sich hier um eine Fallfrist, die keinesfalls versäumt werden darf!

ziert der zweite niederösterreichische Teilnehmer Andreas Kalteis (Autohaus Berger/Lunz), der den 5. Rang belegte.

Hoch erfreut über die Leistungen seiner Niederösterreicher

zeigte sich Bundesinnungsmeister-Stv. KommR Friedrich Nagl, der Markus Renz einen Spitzenplatz in Japan zutraut und bereits große Hoffnungen für die Zukunft in Andreas Kalteis setzt.

## Gold- und Silberschmiede, Juweliere und Uhrmacher



**13. UHRMACHERTREFFEN**  
in Jenesien / Südtirol  
vom 15. bis 17. Juni 2007  
Info: Plattner Karl  
Tel.: +39 0471 977078  
Email: plattner.karl@dnet.it



## Bauen und Energie-Messe 2007 in Wien: Neuer Messestand Publikumsmagnet



über 12.000 Besuchern konnte proHolz NÖ einen neuen Rekord verbuchen.

Das beratungsorientierte Messegundkonzept sowie die Ausrichtung auf ressourcenschonende und energiesparende Materialien waren ein voller Erfolg und werden daher auch 2008 zum Tragen kommen.

Auch die Spitzen der niederösterreichischen Holzwirtschaft und Politik, proHolz NÖ-Obmann KommR Franz Schrimpl und Landesrat Ernest Gabmann, zeigten sich von der optischen und beratungsoptimalen Gestaltung des neuen Messestandes begeistert.

Das erfolgreiche Beratungskonzept wird proHolz NÖ im Herbst in St. Pölten und Wieselburg gemeinsam mit dem Holz Cluster NÖ fortsetzen.

Am neuen Messestand von proHolz NÖ drängte sich das holzinteressierte und erfreulicherweise überwiegend niederösterreichische Publikum. Mit

## Kraftfahrzeugtechniker

### Markus Renz siegt beim Eurocup der Kraftfahrzeugtechniker



Foto: Landesinnung

Große Freude bei KommR Nagl und Ing. Schmal über den Eurocup-Sieg von Markus Renz.

Der Niederösterreicher Markus Renz (Ing. Schmal GmbH/Kilb), Teilnehmer am Bewerb „Automechaniker“ der Worldskills 2007 in Japan, konnte beim im WIFI St. Pölten durchgeführten Eurocup der Kfz-Techniker erneut seine Klasse unter Beweis stellen. Beim Leis-

tungsvergleich der Teilnehmer aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, Südtirol und Luxemburg siegte der Bischofstettner Kraftfahrzeugtechnikermeister vor dem Schweizer Philippe Allenbach und dem Deutschen Thomas Holzmann.

Ebenfalls hervorragend plat-

Sie wollen in der „NÖ Wirtschaft“ inserieren?

**medienpoint**

Ihr Kontakt zu Niederösterreichs Wirtschaft • Tel. 02731/84 71 • Fax 02731/80 20-33



## Textilhandel

Exkursion der Textillehrlinge zur „Fashion Premiere“ in Salzburg:

### Dem Trend einen Schritt voraus



Fotos: Mag. Andrea Bernhardt

SchülerInnen der LBS Theresienfeld gemeinsam mit Generaldirektor KommR Dieter Kepplinger (1. links), Herr Alfery (2. links) sowie den Dipl.-Pädagoginnen Fr. Palensky und Fr. Rupprecht (rechts außen).



Generaldirektor KommR Dieter Kepplinger mit Erich Alfery.

Das NÖ Landesgremium des Textilhandels lud die Schüler der LBS Theresienfeld zu einem Besuch der Modemessen „Salt or Sugar“ am 31. Jänner 2007 sowie „Fashion Premiere“ am 12. Februar 2007 ein. Hierbei hatten die Schüler des ersten bis dritten Jahrgangs die Gelegenheit, sich bei den Fachmessen im Textil- und Großhandels Center Salzburg über die zukünftigen Herbst/Winter Trends 07/08 zu informieren

und hinter die Kulissen des Textileinkaufs zu blicken.

Nach der Busanreise von Theresienfeld wurden die Schüler durch Generaldirektor KommR Dieter Kepplinger im MGC empfangen. Er nahm sich Zeit, den Schülern Einblicke in die Organisation und den Ablauf des Messegesehens zu geben und organisierte eine interessante Führung durch die Schauräume der Orderkollektionen, die Agenturbüros für Prompt- und Ordermode und die gesamte Messeanlage, welche über 40.000 m<sup>2</sup> umfasst.

Anschließend hatten die Schüler die Möglichkeit, zwei professionelle Modeschauen zum Thema „Fashion View & Dessous“ zu erleben.

Beim Rundgang durch die Messe erklärte sich ein Einkäufer des Unternehmens Kleiderbauer GmbH spontan bereit, den zukünftigen Textilhandelseinzelkaufmännern/-frauen den Ablauf der Orderabgabe aus der Sicht einer Handelskette zu erläutern, und definierte die hier-

bei zu beachtenden Kriterien. Bei einem anschließenden Besuch bei Mag. Erich Hanai, Ausschussmitglied des Landesgremiums, gab dieser den Schülern einen groben Einblick in das Spektrum der Warenbeschaffung.

Während der Messe wurde allen Teilnehmern Zeit zur freien Verfügung gegeben – hier konnten sich Interessierte in Kleingruppen direkt bei den ausstellenden Händlern Informationen über die Vorgehensweise vom Entwurf zur Ausstellung über die Bestellung bis hin zur Produktion und Auslieferung der Kollektionen sowie Hinweise zu den verarbeiteten Materialien geben lassen. Erich Alfery, Ausschussmitglied des Landesgremiums und Verantwortlicher des Textilhandels für Berufsschulagenden, sowie die an der Exkursion teilnehmenden Schüler sind davon überzeugt, dass der Messebesuch wesentlich zur

fachgruppenspezifischen Ausbildung beigetragen hat und in bleibender Erinnerung bleiben wird.

Die betreuenden Dipl.-Pädagoginnen Fr. Palensky und Fr. Rupprecht zeigten sich mit dem hohen Interesse der über 90 teilnehmenden Schüler äußerst zufrieden und bedankten sich im Namen der Berufsschule für diese besondere Einladung und die Unterstützung des Landesgremiums in den letzten Jahren.

## Markt-, Straßen- und Wanderhandel

### ANVA-Märkte 2007

Interessenten können nähere Informationen für die ANVA-Märkte 2007 sowie ein Anmeldeformular im Landesgremium unter Tel. 02742/851/19 3 41 DW anfordern.



### „Kulinarium vom Feinsten“

Im Landhaus Bacher gibt es ein „Kulinarium vom Feinsten“ mit Weinkommentaren von Bernulf Bruckner mit dem Jungen Hotel- und Gastgewerbe NÖ, 21. März, 18 Uhr.

Kleine Führung durch das Landhaus Bacher, anschließend mehrgängiges Abendessen aus Lisl Wagner-Bachers höchstprämiertes Küche. Für Genießer aus nah und fern ist das Landhaus Bacher einer der attraktivsten Plätze der Welt. Das von Klaus Wagner-Bacher mit großer persönlicher Leidenschaft zusammengestellte Weinangebot gehört zu den besten des Landes. Kommentare zu den Weinen

passend zum Menü durch Bernulf Bruckner, Wein-Consultant und Bacchuspreisträger 2005, runden das „Kulinarium vom Feinsten“ ab.

Preis € 140,- pro Person für Jugendmitglieder, € 150,- für Nicht-Jugendmitglieder (beinhaltet mehrgängiges Menü, Aperitif, Weinkommentare von Bernulf Bruckner, Weine und Mineral), Bezahlung direkt bei der Veranstaltung.

Anmeldung bis Mo., 19. März, mittags bei Renate Tscheppen, Tel. 02742/851/18 6 02, per Fax 02742/851/18 6 99 bzw. E-Mail [tourismus.sparte@wknoe.at](mailto:tourismus.sparte@wknoe.at). Die Anmeldung ist verbindlich.

**Die NÖWI im Internet:**

<http://wko.at/noe>

**E-Mail-Adresse der Redaktion:**

[kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)

# E I N L A D U N G

## ZUR REGIONALPRÄSENTATION DER KAUFKRAFTSTROMANALYSE

Die Kaufkraftstromanalyse (KANO 2006) wurde auf Basis von 16.000 aushaltsinterviews und umfangreichen Vor-Ort-Erhebungen von der Firma CIMA erstellt. Sie bietet für NÖ detaillierte Informationen zu(r):

Kaufkraft und Kaufkraftverflechtungen  
Struktur des Einzelhandelsangebotes  
Einkaufs- und Konsumgewohnheiten

Bei der Regionalpräsentation werden die Ergebnisse für folgende Bezirke vorgestellt und das Handelsangebot dieser Regionen beleuchtet:

Region: Waldviertel (Gmünd, Horn, Krems, Waidhofen/Thaya, Zwettl)

Zeit: Montag, 19. 03. 2007, 19.30 Uhr

Ort: Bezirksstelle Zwettl  
Gartenstraße 12  
3910 Zwettl

Region: Mostviertel (Amstetten, Melk, Waidhofen/Ybbs, Scheibbs)

Zeit: Dienstag, 20. 03. 2007, 19.00 Uhr

Ort: Landgasthof Bärenwirt  
Ybbsier Straße 3  
3252 Petzenkirchen

Region: NÖ Mitte (St. Pölten, Lilienfeld, Tulln, Purkersdorf, Klosterneuburg)

Zeit: Mittwoch, 28. 03. 2007, 19.00 Uhr

Ort: WIFI St. Pölten  
Mariazeller Straße 97  
3100 St. Pölten



**WKO NÖ**

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

ANMELDUNG

Anzahl der Teilnehmer

Ich nehme an der Veranstaltung in folgender Region teil:

Waldviertel  Mostviertel  NÖ Mitte

Name, Firma

Straße, Nr., PLZ, Ort

Telefon oder E-Mail

Ihre Anmeldung senden Sie Bitte per Fax an 02742/851-18399 oder per E-Mail an [handel.sparte@wknoe.at](mailto:handel.sparte@wknoe.at)

Datum

Unterschrift



## Güterbeförderungsgewerbe

# Digitales Kontrollgerät: Datenarchivierungsportal

Mit 31. 1. 2007 startete der Fachverband eine Online-Plattform (<http://www.digitalertachograph.at>) zur Speicherung aller relevanten Daten aus dem Digitalen Kontrollgerät sowie der Fahrerkartendaten.

### Was kann dieses Portal?

Es speichert alle vom Unternehmer übermittelten Daten aus dem Digitalen Kontrollgerät und der Fahrerkarte auf einem Server. Sie können ihre abgespeicherten Daten **jederzeit** wieder downloaden! Es erfüllt ALLE gesetzlichen Vorgaben nach dem Arbeitszeitgesetz zur Speicherung und Archivierung.

### Wer kann dieses Service nutzen?

Jeder Unternehmer, ganz egal ob Transporteur, Busunternehmer, Werkverkehrtreibender etc., der ein Digitales Kontrollgerät in seinem Betrieb einsetzt!

### Wie nutze ich dieses Service?

Sie melden sich online auf folgender Website an: <http://www.digitalertachograph.at>, klicken auf „Anmeldung zur Datenarchivierung“ und füllen das vorgefertigte Formular aus!

Per eingeschriebenem Brief werden Ihnen die Zugangsdaten zugeschickt!

### Was kostet mich dieses Service?

Für ein Datenvolumen bis zu 50 MB kostet es Sie lediglich 50 Euro (exkl. Ust.) + eine einmalige Einrichtungsgebühr von 29 Euro für ein Jahr! Für jedes weitere Jahr bezahlen Sie lediglich 50 Euro bzw., wenn sie mehr Datenvolumen benötigen, den entsprechenden Betrag (1 MB = 1 Euro, abgerechnet in 50er-Schritten).

### Ich habe mich angemeldet und meine Zugangsdaten erhalten, benötige ich eine spezielle Software für den Up- und Download der Daten?

Nein! Es ist **keine** weitere Software nötig!

### Wann kann ich auf meine Daten zugreifen?

Das Portal steht immer zur

## Bestimmungen aus dem Arbeitszeitgesetz

- Ist ein Fahrzeug mit einem digitalen Kontrollgerät ausgerüstet, so hat der Arbeitgeber dafür Sorge zu tragen, dass alle relevanten Daten aus dem digitalen Kontrollgerät und von der Fahrerkarte eines Lenkers lückenlos elektronisch herunter geladen und auf einen externen Datenträger übertragen werden und von allen übertragenen Daten unverzüglich Sicherungskopien erstellt werden, die auf einem gesonderten Datenträger aufzubewahren sind (§ 17a, Arbeitszeitgesetz).
- Der Arbeitgeber hat dafür zu sorgen, dass die vollständige, geordnete, inhaltsgleiche und authentische Wiedergabe der Daten jederzeit gewährleistet ist (§ 17a, Punkt 4, Arbeitszeitgesetz).
- Der Arbeitgeber hat Aufzeichnungen über sämtliche geleisteten Arbeitsstunden von Lenkern zu führen und alle Lenkeraufzeichnungen mindestens 24 Monate lang aufzubewahren. [...] Diese Aufzeichnungen sind dem Arbeitsinspektorat lückenlos und geordnet nach Lenker und Datum zur Verfügung zu stellen (§ 17b, Arbeitszeitgesetz).

Verfügung, Sie können jederzeit darauf zugreifen (sowohl Up- als auch Download Ihrer Daten)!

### Welche Sicherheitsvorkehrungen werden für meine Daten getroffen?

- Tägliche Datenspiegelung
- Monitoring 24x7 (Serverüberwachung – 24 Stunden/7 Tage)
- Wöchentliche Updates + Security Check

- zusätzlich tägliches (Mo. bis Fr.) Backup der Datenkonten mittels Bandlaufwerk

- Datenübertragung bei Up-/Download mittels 128-bit Verschlüsselung (SSL-Verbindung)

Experten gehen davon aus, dass das Entschlüsseln des 128 bit Code über 10 Billionen Jahre dauern würde (Datensicherheit hat bei uns oberste Priorität).

## Fahrschulen

### Silberne Ehrenmedaille für Ing. Alfred Skarabela



Foto: Fachgruppe

V. l. n. r. Fachgruppenobmann Ing. Klaus Köpplinger, Ing. Alfred Skarabela, Vizepräsident Dr. Christian Moser.

Im Rahmen der Ausschusssitzung am 20. Februar in St. Pölten wurde Ing. Alfred Skarabela von Vizepräsident Dr. Christian Moser die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ verliehen.

Bereits mit 22 Jahren musste Herr Ing. Alfred Skarabela auf Grund des plötzlichen Todes seines Vaters den Betrieb übernehmen und absolvierte innerhalb von zwei Jahren alle für die Leitung einer Fahrschule notwendigen Prüfungen. Er lernte alle betriebswirtschaftlichen Belange von Grund auf.

Die nächsten Jahre waren geprägt von Umbau-, Modernisierungs- und Vergrößerungsarbeiten sowie Außenkursen, Abendkursen und Kurzkursen, die damals etwas ganz Neues waren. Durch diese Innovationen erlangte die Fahrschule einen hervorragenden Ruf, welcher ihr bis heute erhalten bleibt.

Herr Ing. Skarabela hat sich in den vielen Jahren als Ausschussmitglied (1985–2006) äußerst intensiv für die Umsetzung von Brancheninteressen eingesetzt. Insbesondere in den letzten Jahren als Obmann-Stellvertreter (2002–2006) hat er sehr eng mit dem Obmann kooperiert und war in vielen Belangen Meinungsbildner und somit eine große Stütze für die Arbeit der Fachgruppe. Große Verdienste erlangte Ing. Skarabela um den Interessenausgleich zwischen den verschiedenen Gruppierungen unter den Fahrschulen.

Er hat mit Weitblick wesentlich dazu beigetragen, dass die niederösterreichischen Fahrschulen österreichweit gesehen die Spitzenstellung einnehmen.

Wir bedanken uns für die hervorragende Zusammenarbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute!



## Atypische Beschäftigungsverhältnisse – Worauf Sie unbedingt achten sollten!

Die Sparte Information und Consulting der WKNÖ lädt Sie herzlich zum Intensivseminar ein:

**Atypische Beschäftigungsverhältnisse –  
Worauf Sie unbedingt achten sollten!**  
am Dienstag, dem 6. März 2007, 17 Uhr,  
WIFI Mödling, Guntramsdorfer Straße 101,  
2340 Mödling  
Referent: Mag. Martin Egger,  
Experte für Arbeits- und Sozialrecht

Dauer: ca. 1,5 Stunden  
Teilnahmegebühr: € 25,-

Sogenannte atypische Beschäftigungsverhältnisse, die durch freie Dienstverträge oder Werkverträge geregelt werden, erfreuen sich gerade in den Dienstleistungsbranchen immer größerer Beliebtheit. Doch Vorsicht ist geboten! Immer häufiger werden diese atypischen Beschäftigungsformen von den Gebietskrankenkassen nicht akzeptiert und als echte Arbeitsverhältnisse umgedeutet.

Wie Beschäftigung und Vertrag zu gestalten sind, um Ihnen nachträglich rechtliche und finanzielle Belastungen zu ersparen, erfahren Sie kompakt und kompetent in diesem Kurzseminar!

### Seminarinhalt:

- Wann liegt ein Beschäftigungsverhältnis vor?
- Was ist ein freier Dienstvertrag?
- Was ist ein Werkvertrag?
- Arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Behandlung von atypischen Verträgen
- Beitragsprüfung und der wahre wirtschaftliche Gehalt
- Gewerbeberechtigung des Auftragnehmers
- Was sagen die Gerichte?

Im Anschluss laden wir Sie sehr herzlich zu einem Imbiss ein. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ihre Anmeldung nehmen Sie bitte unter der E-Mail: [ic@wknoe.at](mailto:ic@wknoe.at) vor. Den Zahlschein übermitteln wir Ihnen nach Erhalt Ihrer Anmeldung.

Sichern Sie sich gleich Ihren sicheren Platz!

## Technische Büros, Ingenieurbüros

### plannING.day am 1. Juni in Velden: Sicherheit im Betrieb

Am 30. Mai und am 1. Juni findet wieder der erfolgreiche Infotainment-Event des Fachverbandes statt. Diese Veranstaltung bietet ein abwechslungsreiches Programm. Der „plannING.day“ steht heuer ganz im Zeichen von Sicherheit.

Zur Einstimmung auf das jährliche Treffen ermöglicht der Fachverband seinen Mitgliedern, einen Schleuderkurs im nahe dem Veranstaltungsort Velden liegenden ÖAMTC-Fahrtechnikzentrum Mödling zu besonders günstigen Konditionen zu absolvieren. Interessierte können dort mit den eigenen Fahrzeugen ihre Fahrtüchtigkeit unter erschwerten Bedingungen prüfen. Fachleute geben Tipps und Tricks, um in schwierigen Situationen nicht ins Schleudern zu geraten. Weitere Informationen finden Sie unter [www.ingenieurbueros.at](http://www.ingenieurbueros.at)

Hochkarätige Referenten aus den verschiedensten Bereichen werden Top-Vorträge rund um das Thema Sicherheit im Unternehmen halten:

Dr. Rainer Kurbos eröffnet den ersten Tag des „plannING.day“ mit aktuellen Informationen zur **Haftungsfrage**. Der Rechtsanwalt ist Spezialist in Baurechtsfragen und erörtert diese wichtige Thematik praxisnah.

Mag. Christian Inzko, Fachmann der Kommunikations- und Informationswissenschaft, beschäftigt sich in seinem Referat mit den Tücken des **world wide web** und klärt auf, wie man sich gegen die immer neuen Risiken und Gefahren in diesem längst unverzichtbaren Medium absichern kann.

Highlight des ersten Tages ist der Vortrag von Österreichs bekanntestem Profiler, dem Kriminalpsychologen Dr. Thomas Müller. Er gewährt Einblick in **Persönlichkeitsstudien**, anhand deren Analyse er erklärt, wie man aus bestimmten Beobachtungen Rück-

schlüsse auf Verhalten und Motive seines Gegenübers ziehen kann. Ein spannender Vortrag, der für jeden Unternehmer Überraschendes, aber vor allem Nützliches bringen wird.

Wie jedes Jahr bietet auch der plannING.Day 2007 viel Möglichkeit zum zwanglosen Kontakteschließen und Erfahrungsaustausch mit Berufskollegen.

Der zweite Tag beginnt mit einem Referat, das wirklich jedem Unternehmer viel bringen wird: DDr. Marian Wakounig geht anhand von Fallbeispielen auf das Thema **Betriebsausgaben** ein und erklärt, worauf Unternehmer achten müssen, um sicher durch den Steuerschunzel zu kommen.

Besonders stolz ist der Fachverband darauf, DI Bernhard Sagmeister von der Kommunikalkredit als Redner gewonnen zu haben. Für viele Kollegen und Ingenieure ist der sichere Umgang in **Förderungsfragen** ein wichtiges Thema. Worauf dabei genau zu achten ist, genau darauf gibt dieser Vortrag Antwort.

Selbstverständlich stehen alle Referenten auch für Fragen zur Verfügung. Die Diskussionsrunden werden vom bekannten Ö3-Moderator Eberhard Forcher und seiner charmanten Kollegin Lily E. Meissl geleitet, die auch durch das Programm führen.

Nähere Informationen auch über das Begleitprogramm und Anmeldung unter: **Fachverband Technische Büros – Ingenieurbüros, 1040 Wien, Schaumburggasse 20/1, E-Mail: [ftbi@wknoe.at](mailto:ftbi@wknoe.at); [www.ingenieurbueros.at](http://www.ingenieurbueros.at)**

NÖWI – 02731/8471

Hier werden Sie  
**gesehen**



# Versicherten-Service

## Information aus erster Hand

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden daher regelmäßig SVA-Sprechstage zur persönlichen Information und Beratung abgehalten. Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Instituts stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind leider nicht möglich. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen. Sollten Sie noch Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Niederösterreich (Mo.–Do. 7.30 bis 14.30 Uhr, Fr. 7.30 bis 13.30 Uhr):

Dienststelle Wien

1051 Wien, Hartmannngasse 2b.

VersicherungsService Tel. 050 808/27 5 75, Fax 050 808/25 00

E-Mail: beitragswesen.niederösterreich@sva.sozvers.at

Pensions/Pflegegeld/Service

Tel. 01/54 6 54-0, Fax 01/54 6 54/25 80

E-Mail: pension.niederösterreich@sva.sozvers.at

Dienststelle Baden

GesundheitsService/Krankenversicherung

2501 Baden, Kaiser-Franz-Ring 27

Tel. 02252/89 5 21/540, Fax 02252/89 5 21/523

E-Mail: gesundheitswesen.niederösterreich@sva.sozvers.at

Servicestelle St. Pölten (Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)

(Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)

3100 St. Pölten, Daniel-Gran-Straße 48,

Tel. 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62

E-Mail: servicestelle.niederösterreich@sva.sozvers.at

SVA-Homepage: www.sva.or.at

In den Monaten März und April 2007 finden die Sprechstage der Landesstelle

Niederösterreich zu folgenden Terminen statt:

Ort	Anschrift	Tel./Fax/E-Mail	Uhrzeit	März	April
Amstetten	Beethovenstr. 2 3300 Amstetten	Tel. 07472/62 7 27 Fax 07472/62 7 27/41 80 E-Mail: bstam@noe.wk.or.at	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 7. 20.	– 4. 17.
Baden	Bahngasse 8 2500 Baden	Tel. 02252/48 3 12 Fax 02252/46 3 96 E-Mail: bstbn@noe.wk.or.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	13. 27.	11. 24.
Bruck/Leitha	Altstadt 1a 2460 Bruck/Leitha	Tel. 02162/62 1 41 Fax 02162/65 4 90 E-Mail: bstbl@noe.wk.or.at	7.30–12.30 7.30–12.30 und 13.00–15.00	29. –	– 26.
Gänserndorf	Eichamtstraße 15 2230 Gänserndorf	Tel. 02282/23 68-0 Fax 02282/39 34 E-Mail: bstgf@noe.wk.or.at	7.30–12.30 7.30–12.30 und 13.00–15.00	– 15.	13. 26.
Gmünd	Weitraer Str. 42–44 3950 Gmünd	Tel. 02852/52 2 79 Fax 02852/54 3 42 E-Mail: bstgd@noe.wk.or.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	6.	3.
Hainburg	Hauptplatz 1 2410 Hainburg	Tel. NÖ Sparkasse 02165/62 4 51/34	8.00–11.00	16.	27.
Hollabrunn	Amtgasse 9 2020 Hollabrunn	Tel. 02952/23 66 Fax 02952/32 69 E-Mail: bsthl@noe.wk.or.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	12.	10.
Horn	Kirchenplatz 1 3580 Horn	Tel. 02982/22 77 Fax 02982/22 77/47 20 E-Mail: bstho@noe.wk.or.at	7.30–12.00 und 13.00–15.30	5.	2.
Klosterneuburg	Rathausplatz 5 3400 Klosterneuburg	Tel. 02243/32 7 68 Fax 02243/26 7 31 E-Mail: bstkl@noe.wk.or.at	8.00–12.00	–	20.
Korneuburg	Hauptplatz 24 2100 Korneuburg	Tel. 02262/72 1 45 Fax 02262/74 1 53 E-Mail: bstko@noe.wk.or.at	7.30–11.00	13.	11.
Krems	Gewerbehau. 6 3500 Krems	Tel. 02732/83 2 01 Fax 02732/76 7 06 E-Mail: bstks@noe.wk.or.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	7. 21.	4. –
Lilienfeld	Babenbergerstr. 13 3180 Lilienfeld	Tel. 02762/52 3 19 Fax 02762/52 4 69 E-Mail: bstlf@noe.wk.or.at	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 22.	19. –
Melk	Abt Karl-Straße 19–21 3390 Melk	Tel. 02752/52 3 64 Fax 02752/54 1 03 E-Mail: bstme@noe.wk.or.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	21.	18.
Mistelbach	Pater-Helde-Straße 19 2130 Mistelbach	Tel. 02572/27 44 Fax 02572/48 50 E-Mail: bstmi@noe.wk.or.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	14.	12.
Mödling	Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling	Tel. 02236/22 1 96-0 Fax 02236/22 1 96/53 30 E-Mail: bstmd@noe.wk.or.at	8.00–12.00	9. 23.	13. 30.
Neunkirchen	Triester Straße 63 2620 Neunkirchen	Tel. 02635/65 1 63 Fax 02635/65 1 63/54 80 E-Mail: bstnk@noe.wk.or.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	14. 28.	12. 25.
Purkersdorf	Hauptplatz 11 3002 Purkersdorf	Tel. 02231/63 3 14 Fax 02231/63 3 14/62 80 E-Mail: bstpu@noe.wk.or.at	8.00–11.00	30.	20.
St. Pölten	SERVICESTELLE ST. PÖLTEN, Montag–Donnerstag, 7.30–14.30 Uhr, Freitag 7.30–13.30 Uhr Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62 E-Mail: servicestelle.niederösterreich@sva.sozvers.at				
Scheibbs	Rathausplatz 8 3270 Scheibbs	Tel. 07482/42 3 68 Fax 07482/42 3 68/56 18 E-Mail: bstsb@noe.wk.or.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	19.	16.
Schwechat	Schmidgasse 6 2320 Schwechat	Tel. 01/707 64 33 Fax 01/707 64 33/63 80 E-Mail: bstsw@noe.wk.or.at	8.00–12.00	2.	6.
Stockerau	Neubau 1–3 2000 Stockerau	Tel. 02266/62 2 20 Fax 02266/65 9 83 E-Mail: bststo@noe.wk.or.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 13.	– 11.
Tulln	Hauptplatz 15 3430 Tulln	Tel. 02272/62 3 40-0 Fax 02272/65 3 32 E-Mail: bsttu@noe.wk.or.at	7.30–12.30 7.30–12.30 und 13.00–15.00	8. –	– 5.
Waidhofen/Th.	Bahnhofstraße 22 3830 Waidhofen	Tel. 02842/52 1 50 Fax 02842/54 2 35 E-Mail: bstwt@noe.wk.or.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	5.	2.
Wr. Neustadt	Hauptplatz 15 2700 Wr. Neustadt	Tel. 02622/22 1 08 Fax 02622/22 7 84 E-Mail: bstwn@noe.wk.or.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	12. 26.	10. 23.
Zwettl	Gartenstraße 32 3910 Zwettl	Tel. 02822/54 1 41-0 Fax 02822/54 1 44 E-Mail: bstzt@noe.wk.or.at	7.30–12.30 und 13.00–15.30	6.	3.

## Kostenlose Gesundenuntersuchung im Betrieb

In seiner Funktion als Vorsorge-Arzt führt Herr Dr. Anschütz die staatliche Vorsorgeuntersuchung direkt in mittelständischen Betrieben und Kleinunternehmen durch. Während der Arbeitszeit können die interessierten Belegschaftsmitglieder untersucht werden.

**Vorteil:** Es gibt keinen bürokratischen Aufwand, und die Vorsorgeuntersuchung ist kostenfrei. Herr Dr. Anschütz wird direkt von der Gebietskrankenkasse Niederösterreich honoriert.

Jeder Teilnehmer kann sich ein Bild davon machen, welche Risikofaktoren bei ihm bestehen und was er dagegen tun kann.

- Krankheiten wird allgemein vorgebeugt.
- Beginnende Erkrankungen werden früher erkannt, woraus sich bessere Heilungschancen ergeben.
- Die Sterberate bei häufigen Krebserkrankungen, wie Brustkrebs, Gebärmutterhalskrebs, Darmkrebs und Prostatakrebs wird durch Vorsorge entscheidend gesenkt.
- Und das Wichtigste: Bei der Verhinderung von Herz-Kreislaufkrankungen (z.B. Herzinfarkt, Schlaganfall) spielt die sogenannte Lebensstiländerung eine entscheidende Rolle. Stichwörter sind hier: Ernährungsumstellung, Gewichtsreduktion, körperliche Bewegung, Genussmittelkonsum. Genau dazu findet eine indi-

viduelle ärztliche Beratung bei der Nachbesprechung statt.

Im Jahr 2006 hat Herr Dr. Anschütz über 600 Vorsorgeuntersuchungen in Betrieben Niederösterreichs durchgeführt. Seine Erfahrungen zeigen, dass die Gesundenuntersuchung für jeden Einzelnen von Nutzen ist.

Der Eine informiert sich, für den Anderen gibt es Denkanstöße, und für Manchen ist das ärztliche Gespräch Anlass, seine Lebensgewohnheiten zu ändern.

Im Betrieb benötigt der Allgemeinmediziner einen nicht einsehbareren Raum und ein WC und Waschbecken in der Nähe. In einem 1. Termin wird Blut abgenommen und eine ausführliche Befragung und körperliche Untersuchung durchgeführt. Der Zeitaufwand bemisst sich auf eine halbe Stunde.

In einem 2. Termin bespricht der Arzt mit den Teilnehmern die Laborbefunde und berät sie bezüglich ihrer Risikofaktoren. Diese Nachbesprechung dauert etwa 15 Minuten. Laborwerte und Befundbogen werden ausgehändigt. Teilnahmeberechtigt ist jeder, der über 18 Jahre ist, und dessen letzte Vorsorgeuntersuchung länger als 12 Monate zurückliegt

Die Vorsorgeuntersuchung im Betrieb ist ein sinnvoller, kostenfreier Service, der zur Gesunderhaltung der Belegschaft beiträgt.



### Ärztlicher Service:

Staatliche Vorsorgeuntersuchung in den Betrieben Niederösterreichs.  
Kostenlos  
Information und Terminvergabe 2007  
Tel.: 0650 64 200 91  
Dr. Peter Anschütz  
Arzt für Allgemeinmedizin  
3040 Neulengbach, Hauptplatz 59  
(Raiffeisenhaus)  
E-Mail: ordination@dr-anschuetz.at

## Ihre Sauna hat jetzt 5 Klimazonen



Die Woche hat 5 Arbeitstage. Das Sanarium mit SaunaPur® 5 Möglichkeiten sie zu vergessen: Erleben sie 5 verschiedene BADEFORMEN in einer Saunakabine. Sauna, Tropenbad, Soft-Dampfbad, Aromabad oder Warmluftbad bringen gesunde Abwechslung in die eigenen vier Wände. Sanarium mit SaunaPur® bedeutet Wellness für zuhause von seiner schönsten Seite.

**Kostenlos informieren und Katalog anfordern unter  
0800 080 15 80 15 oder auf [www.klafs.at](http://www.klafs.at)**

Erleben Sie Klafs vom 17.-25.3.2007 auf der Messe Wohnen & Interieur Halle B, Stand B0531 und holen sie sich ihren Wellnessgutschein über € 500.

**KLAFS**  
MY SAUNA AND SPA

Klafs Saunabau GmbH • Jochen-Rindt-Strasse 15 • 1230 Wien • Tel. 01 / 61549600 • [www.klafs.at](http://www.klafs.at)

## Wärmedämmung für den Körper:

Wer die Sauna nur zum Wärmetanken nutzt, verschenkt einen ihrer wichtigsten Effekte: die nachhaltige Wärmedämmung des Körpers, die sich erst im Wechselspiel zwischen Schwitzen und Abkühlen einstellt. Das Gefäßsystem der Haut wird so trainiert und kühlt im Winter langsamer aus.

Bei einem Saunabesuch pro Woche mit maximal drei Kältephasen sind Körper und Geist für jede Jahreszeit bestens gerüstet.

Kostenlos informieren und Katalog anfordern unter **0800 080 15 80 15** oder auf **[www.klafs.at](http://www.klafs.at)**



Bildquelle: Klafs, Hotel Mohnenfuhr.

Gerade im Winter stärkt der Abkühlreiz nach dem Saunagang die körpereigene Wärmedämmung und unterstützt die Immunabwehr.

# bezirke

## Amstetten

wko.at/noe/amstetten

### Kornmüller setzt auf Nahversorgung



Foto: Bezirksstelle

Vielen ist die Kornmüller GmbH als Großhändler für die Gastronomie und gastronomischer Ausstatter von Zeltfesten bekannt. Unbekannt ist schon eher, dass das Team Kornmüller mit einem runden Sortiment einen wichtigen Beitrag für die Nahversorgung in Viehdorf leistet. V. l. n. r.: Mag. Andreas Geierlehner, Wolfgang Kornmüller mit Familie, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer.

### Bäcker aus Leidenschaft



Foto: Bezirksstelle

Ein guter Morgen in Viehdorf beginnt mit frischem Gebäck von Bäckermeister Friedrich Mistelbacher (r.). Davon sind auch KommR Franz Wagner (l.) und Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer (Bildmitte) überzeugt und statteten dem Nahversorger einen Kurzbesuch ab.

## Spezialausgaben 2007

Vorschau:

Wirtschaftsraum	Ausgabe	Erscheinungsdatum	Anzeigenschluss
Krems	18	22.06.07	18.05.07
Mistelbach	25	14.09.07	10.08.07
Wr. Neustadt	32	16.11.07	12.10.07

Buchungshotline 02731/8471

### Fahrverbot Ybbsstraße in Amstetten

Von 12. März bis Ende Juli 2007 gilt auf Grund von Bauarbeiten auf der Ybbsstraße Höhe Max-Christ-Straße und Höhe Dammstraße ein allgemeines Fahrverbot. Die Zufahrt für Anrainer und Lieferanten ist gestattet.

Die Umleitung erfolgt über die Max-Christ-Straße, Innerhuberstraße und Dammstraße.

Daher gilt während der Zeit der Umleitung auf beiden Seiten der Max-Christ-Straße zwischen Innerhuber- und Ybbsstraße sowie auf beiden Seiten der Dammstraße zwischen Ybbsstraße und Innerhuberstraße sowie auf beiden Seiten der Innerhuberstraße zwischen der Max-Christ-Straße und der Dammstraße sowie auf der westlichen Seite der Innerhuberstraße zwischen Dammstraße und Siedlungsstraße und im Baustellenbereich ein Halte- und Parkverbot.

## Baden

wko.at/noe/baden

### Heinz Fiala – 60 Jahre

Am Faschingsdienstag feierte Heinz Fiala, Mitinhaber der Brandstätter Schlosserei und EisenhandlungsgesmbH in Pottenstein, seinen 60. Geburtstag. Anlass für zahlreiche Besucher, ihren „Heinz“ zu feiern. Im Oldtimer-Beiwagen, pilotiert von Malermeister Erich Marker, kam das Geburtstagskind angebraust. Belegschaft, Gemeindevertreter, Freunde und Familie feierten den bekannten Pottensteiner Unternehmer.



Foto: Bezirksstelle

### Gewerbeausstellung „Alles für den Garten“ in Stadt Haag

Von 20. bis 22. April (jeweils 10 bis 18 Uhr) findet erstmals die Gewerbeausstellung „Alles für den Garten“ in Stadt Haag statt. Veranstalter ist der Gartenbau Wiesinger aus Haag, Edelof 9. In den Gärten Wiesinger und der Baumschule Offenberger präsentieren sich mehr als 30 Unternehmen aus der engeren und weiteren Umgebung rund um das Thema Garten.

Neben einer Homepage unter [www.gaerten.at](http://www.gaerten.at) (ab März abrufbar) wird es 500 Plakate, personalisierte Aussendungen, Transparente, Presseankündigungen, Newsletter und Programminfos geben. Die Werbung und Koordination der Veranstaltung übernimmt Robert Hermely. Teilnehmende Betriebe zahlen einen Werbekostenbeitrag in der Höhe von EUR 250,- (exkl. USt).

Weitere Infos sowie Anmeldung zur Teilnahme gibt es unter 0664/162 66 42 (Peter Wiesinger).

## Asia-Restaurant eröffnete in Esplanade



Foto: Sonja Pohl/Badener Zeitung

V. l. KommR StR Heinrich Schönbeck, Cheng Dan Dan, Pan Ting, Ting Helen, Fan Yi Xiong, Fan Ye Wei, Ye Zheng Fen und Mag. Max Vols von der Wirtschaftskammer Baden.

Um einen japanischen Sternreicher ist Badens Gastro-Himmel, eröffnete in der Esplanade in der Helenenstraße doch diese Woche das Asia-Restaurant. Mit Spezialitäten aus dem Wok, Sushi und Tepanjaki sowie zahlreichen weiteren Köstlichkeiten aus der asiatischen Küche werden Badens Fans der leichten Küche zwei-

felsohne auf ihre Kosten kommen. Das Lokal selbst wurde überaus stilvoll renoviert und mit frühlinghaften Pastellfarben ausgestattet. „Ein frisches Ambiente und ein empfehlenswertes Speisenangebot“, freuen sich auch Mag. Max Vols und KommR StR Heinrich Schönbeck, Badens Neo-Gastronomen willkommen zu heißen.

## „learning4life“ – Neues Lernzentrum eröffnet in Baden



Foto: Agentur Putz &amp; Stingl

Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck (r.) zeigte sich im neuen Badener Lernzentrum „learning4life“ nicht nur an schottischen Klängen, sondern vor allem am Ost-Sprachen-Trainingsangebot für Betriebe von Mag. Inge Voller-Pfeifer (l.) interessiert.

„learning4life“ (www.learning4life.at), das neue Lernzentrum für Erwachsenen-Bildung und Nachhilfe, eröffnete am 17. Februar am Erzherzog-Rainer-Ring 14 in Baden. Firmen werden unter der Marke „learning4success“ spezielle Mitarbeitertrainings angeboten.

Betrieben wird das neue Bildungshaus von Mag. Inge Voller-Pfeifer. Das Angebot ermöglicht es den Kursteilnehmern, so Vol-

ler-Pfeifer, „Potenziale zu entdecken, zu fördern und zu nutzen“.

Das Lernzentrum präsentiert Kursangebote aus dem Bereich Erwachsenenbildung (Schwerpunkt Sprachen: z. B. Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch – aber auch Ostsprachen wie Slowakisch, Tschechisch, Russisch) sowie Kurse für Schülerlernhilfe. Unterrichtet wird in Kleingruppen bis zu neun Teilnehmern.

# „Wir sind sicher.“



<http://wko.at/noe>

**Meine Kammer. All in one.**

Im Rechtsservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich beraten Sie unsere Rechtsexperten zu all Ihren Fragen rund um Verträge, das Internet, die Sozialversicherung und vielen weiteren Themen.

Mehr Infos  
in jeder Bezirksstelle.

**WKO** NÖ  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

**Bruck/Leitha**  
wko.at/noe/bruck

**Die Erfüllung eines Traumes**



Brigitte Sieghart erfüllte sich einen Traum und pachtete das Lokal der Familie Fink in der Arbesthaler Kellergasse.

**Kaufkraftstrom-analyse/Lokale Präsentation für Bruck und Schwechat**

**W**ann: Dienstag, 6. März 2007, um 19 Uhr.

Wo: WK Bruck, Wiener Gasse 3, 2460 Bruck.

Alle interessierten UnternehmerInnen sind herzlich eingeladen, insbesondere die Handelsbetriebe.

**Achtung Gründer – Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha**

**U**nternehmensgründer in Bereichen wie Gastronomie, Tischler und andere Handwerke brauchen eine Betriebsanlagen-genehmigung.

Um unnötige Investitionen zu vermeiden, gibt es bei der Bezirkshauptmannschaft gratis eine Beratung.

Der nächste Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha findet am Mittwoch, dem 7. März 2007, von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal der BH Bruck/Leitha statt. Bei den Sprechtagen sind Amtssachverständige der Fachrichtungen Bautechnik, Chemie, Luftreinigung, Maschinenbautechnik, Verkehrstechnik, Wasserbautechnik und Gewässerschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates anwesend (telefonische Voranmeldung unter: 02162/90 25/23 2 52 möglich).

Weitere Termine können auf der Homepage der Bezirksstelle Bruck <http://wko.at/noe/bruck> unter „Bausprechtage der BH Bruck/Leitha“ abgerufen werden.

**Gänserndorf**  
wko.at/noe/gaenserndorf

**Jimmy on Tour – das Resümee**



Foto: Bezirksstelle

1. Reihe v. r. n. l.: WK-Obmann Herbert Röhler, WK-Referent Mag. Thomas Rosenberger, AMS-Beauftragter Johann Ruth, Lehrstellenbeauftragte Vera Bezenek, Wirtschaftsvertreter Ing. Othmar Müller, sowie in der 3. Reihe 2. v. r.: Direktor der Polytechnischen Schule Herbert Palenik, weiters die Schüler der Polytechnischen Schule Groß-Enzersdorf.

**A**nlässlich der Lehrlingsoffensive „Jimmy on Tour“ fand am 24. und 25. Jänner ein „Tag der offenen Tür“ im Haus der Wirtschaft der Bezirksstelle Gänserndorf statt. Am 15. Februar folgten WK-Obmann Röhler, Wirtschaftsvertreter Ing. Othmar Müller und WK-Referent Mag. Thomas Rosenberger der Einladung zu einem Pressegespräch in der Polytechnischen Schule Groß-Enzersdorf. Im Beisein der Presse wurde Resümee gezogen, im Anschluss daran mimten Schüler vor einer Jury ein Vorstellungsgespräch.

**Maturaprojekt der HAK Gänserndorf**

**I**n der HAK Gänserndorf präsentierten am 19. Februar einige Schülerinnen ihr Maturaprojekt, das auch mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Bezirksstelle Gänserndorf, erstellt worden war. Für die Wirtschaftskammer war Mag. Miriam Geiger bei der Präsentation dabei und konnte sich selbst von der großartigen Arbeit und kompetenten Darbietung des Projektes überzeugen.

**Sprechtage im März**

**Zistersdorf:** Freitag, den 16. März, 10 bis 11.30 Uhr, 1. Stock, Besprechungszimmer der Stadtgemeinde, Tel. 02532/24 01/0.

**Groß-Enzersdorf:** Jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr, Marchfelder Volksbank, Hauptplatz 1, 2301 Groß-Enzersdorf, Tel. 02249/23 07.

**AMS fördert Lehrlingsseminare**

**D**as AMS NÖ fördert ab sofort die Lehrlingsseminare mit max. 50% der Kurskosten, wenn es ein öffentliches Lehrlingsseminar ist.

Die Termine für 2007 sind: Lehrlingsseminar III am 8. März, Speaking English „Face to face“ am 12. März, Speaking English „On the phone“ am 15. März, Telefontraining am 5. März.

**NEU!! Seminar für Lehrlingsausbilder am 6. März.**

Kursort bei genügender Teilnehmeranzahl: Gänserndorf. Auskünfte erhalten Sie in der Bezirksstelle Gänserndorf unter 02282/23 68.

Sonderthemenplan 2007			
Vorschau:			
Thema	Ausgabe	Erscheinungsdatum	Anzeigenschluss
Computer – Software – Telekommunikation – Webdesign	10	23.03.07	08.03.07
Gastronomie und Partner der Gastronomie	11	30.03.07	15.03.07
Rund um den Weinfrühling	12	06.04.07	22.03.07

Buchungshotline 02731/8471

**NÖWI – hier werden Sie gesehen!**

**Inserieren**  
Sie jetzt zum  
Sonderthema  
**Computer – Software**  
**Telekommunikation – Webdesign**

Tel. 02731/8471 In der NÖWI am 23.03.07

## Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

## 2 Jahre Gerlinde Mahr – BioCatering



Foto: Bezirksstelle

Gerlinde Mahr mit ihren Bio-Produkten.

Mit einem „Tag der offenen Tür“ feiert Bio-Caterin Gerlinde Mahr den 2. Geburtstag ihres Unternehmens. Im Oktober 2004 wurde die Idee geboren, ein vollwertiges vegetarisches biologisches Catering zu gründen. Im November 2004 wurde das Gewerbe angemeldet.

Gerlinde Mahr: „Ich biete bei meinem Catering Suppen, Vorspeisen, Salate, Aufstriche, Vollkornbrote und Gebäck, Hauptspeisen, Mehlspeisen, Biogetränke, Bioobst und -gemüse an. Ob kalte oder warme Speisen, ich versuche, jedem die Vollwertküche schmackhaft zu machen. Der Zuspruch für die Vollwertküche wird immer größer. Meine bisher größte Herausforderung waren 900 Stück Finger-Food für die Bio-Austria in Wien.

Seit drei Jahren halte ich auch bis zu zwei Mal im Monat einen Kochkurs, Brotbackkurs, Kinderkochkurs, vollwertige Weihnachtsbäckerei, oder einen Kochkurs speziell für Männer ab. Es macht mir großen Spaß, die vitalstoffreiche Vollwertkost wissbegierigen Menschen weiterzugeben.

Ich darf alle, die den Betrieb und mich kennenlernen wollen, am 4. März ab 15 Uhr zum Tag der offenen Tür einladen.“

## Frau in der Wirtschaft: Lesung und Buchpräsentation

Die Frau in der Wirtschaft veranstaltet gemeinsam mit der Raika Hollabrunn am Mittwoch, dem 28. März, um 19 Uhr, im Saal der Raika – Eingang Gärtnergasse – eine Lesung und Buchpräsentation von und mit Marlen Christine Kühnel. Sie ist Autorin, Verlegerin und Nebenerwerbslandwirtin und präsentiert ihren ersten Roman VORZEIGEFRAU – „Schein oder Sein“. Gekonnt beschreibt die Autorin die Rolle der Frau in der heutigen Gesellschaft, ihre ewige Zerrissenheit zwischen Beruf und Familie, zwischen finanzieller Unabhängigkeit und schlechtem Gewissen.

Umrahmt wird diese Lesung von einem Vortrag der Raika Hollabrunn über Förderungen und Pflegevorsorge und einer Schmuckpräsentation von Christa Mang, Gold- und Silberschmiede-Meisterin aus Wullersdorf.

Bezirksvorsitzende Gerda Schuster lädt zu diesem Abend alle Unternehmerinnen, Bekannte und Freunde recht herzlich ein. Anmeldung unbedingt erbeten in der Bezirksstelle Hollabrunn, Tel. 02952/23 66.

## Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

## Erfolgreiche Betriebshilfe im Kaffee-Restaurant „Alte Landstraße“



Foto: Bezirksstelle

Renate Zinsberger, Betriebsinhaberin des Kaffee-Restaurants „Alte Landstraße“ in Niederhollabrunn ist seit Dezember 2006 stolze Mutter von Söhnchen David. Sie wird derzeit im Rahmen eines Betriebshilfeinsatzes von Betriebshelferin Katharina Weinstabl (Bildmitte) kompetent und verlässlich vertreten. Bei einem Betriebsbesuch fanden sich Bezirksstellenobmann KommR Hopfeld, Vizepräsident Dr. Moser, Vizebürgermeister Ferdinand Wolf und Bezirksstellenausschussmitglied Johannes Bartosch im Gasthaus der Firma Zinsberger ein.

## Beauty-Messe am 10. und 11. März

Am 10. und 11. März findet im Veranstaltungszentrum „Z 2000“ in Stockerau die „Beauty-Messe für Schönheit und Wellness“ statt. Rund 50 Aussteller präsentieren den Besuchern ein vielfältiges und qualitativ hochwertiges Sortiment in den Bereichen Well-

ness, Mode, Schmuck, Schönheit, Optik, Kosmetik, Fitness, Ernährung, Esoterik, Feng Shui und Yoga. Im Rahmenprogramm werden zweimal täglich jeweils um 10.30 und 14.30 Uhr professionelle Modeschauen, weiters eine Saturday Night-Show und diverse Tanz- und Musik-Events angeboten. Öffnungszeiten: Samstag 10 bis 20 Uhr, Sonntag 10 bis 18 Uhr.

## Auszeichnungen für Korneuburger UnternehmerInnen



Foto: z. V. g.

In der Stadt Korneuburg wurden Betriebsinhaber für besondere Leistungen mit dem Rattenfänger-Award ausgezeichnet. Im Bild v. l. n. r.: Bürgermeister Wolfgang Peterl, Club für Korneuburg-Obmann Andreas Minnich, Preisträgerin Sandra Krautberger/Art of Living, Stadtmarketing-Manager Edwin Kernbauer, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Michael Papacek, Preisträgerin Ulrike Schmied/Optiker Schmied, sowie die HAK-Projektanten Sebastian Artlieb, Remya Onattu, Patrick Wallner und Martina Schön.

## Sprechtage der WK-Bezirksstelle in den Gemeinden

Unter dem Motto „Näher zum Mitglied – die Wirtschaftskammer Bezirksstelle geht in die Gemeinden“ finden die nächsten Sprechstage in den Gemeinden Ernstbrunn, Korneuburg und Hausleiten statt.

- Donnerstag, 8. März, 9.30 Uhr, Café-Konditorei Franz Gepp, 2116 Ernstbrunn, Hoher Hausberg 3, Tel. 02576/23 30.

- Dienstag, 20. März, 9.30 Uhr, Gasthaus Michael Barenth, 2100 Korneuburg, Bahnhofplatz 2, Tel. 02262/72 6 00.
- Mittwoch, 28. März, 9.30 Uhr, Café „Zum Bäck“, Familie Petermann, 3464 Hausleiten, Rathausplatz 25, Tel. 02265/67 60.

UnternehmerInnen aus dem Bezirk Korneuburg sind herzlich eingeladen, im Rahmen eines persönlichen Gesprächs ihre individuellen Anliegen, Fragen oder Probleme zu erörtern.

## Krems

wko.at/noe/krems

### Technische Beratung für gewerbebe- hördliche Betriebs- anlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8–12 Uhr Sprechstage für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin ist der 20. März. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde wer-

den für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter 02732/801/428, 434.)

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WK NÖ unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

### Das Böse ist mitten unter uns

So manche dubiose Erscheinung wurde am ersten von der Gföhler Wirtschaft organisierten Faschingsumzug gesichtet. Als der 24. von insgesamt 30 Wagen an der Menschenmenge vorüber zog, ging ein Raunen durch die Menge, Angst machte sich breit: FiW – La nuova forza in Waldviertel. Zehn mit allen Wassern gewaschene Mafiosi-Frauen präsentierten sich (bis auf die Zähne bewaffnet) einer vor Angst schlotternden Menge. Ging man anfangs davon aus, dass die aus Corleone stammenden Damen, die im Waldviertel Karriere machen wollen (mit allen unerlaubten Mitteln), gleichrangig agieren, konnte man am Faschingsdienstag feststellen, dass ein Capo



Foto: Bezirksstelle

(Gabriella Gaukelina, bekannter unter „La bella Gabriella“) der Gruppe vorsteht.

Eines ist gewiss: diese Damen werden noch einiges von sich hören lassen!

## NÖWi Spezialausgabe: Wirtschaftsraum Krems

Erscheinungstermin: 22. Juni 2007  
Auflage: 25.000 Stück, 16 – 24 Seiten  
Verteilung: an alle Unternehmer im Bezirk, zusätzlich Haushaltsverteilung im ganzen Bezirk

Wir beleuchten den Wirtschaftsstandort Krems, stellen das Bezirksstellenteam sowie deren Zielsetzungen vor, präsentieren Firmen, Betriebe und Gastronomie, geben Informationen und Freizeittipps. Gemeinsam stärken wir Ihren Bezirk!

Seien Sie dabei!  
Inserieren Sie ab sofort bis 18. Mai.  
Wir beraten Sie gerne: Tel. 02731/8471.

Da  
werden  
Sie doch nicht fehlen  
wollen!

### Technische Beratung für verwaltungsbe- hördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 15. März, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Bewerben Sie Ihre Produkte in der NÖWi,  
dem einzigen Medium ohne Streuverlust. 02731/8471

Zeigen Sie, was Sie  
haben!  
Oder wollen Sie's  
behalten?

## Melk

wko.at/noe/melk

## Global Marshall Plan – nachhaltiges Wirtschaften in der Region Melk



V. l.: Dr. Andreas Nunzer, Bezirksstelle Melk, LAbg. Bgm. Karl Moser, Hofrat Dir. Mag. Johann Zechner, HLUW-Yspertal, KommR Abt P. Wolfgang Wiedermann, Dir. Dr. Kurt J. Miesenböck, Raiffeisen Holding NÖ/Wien, EU-Kommissar a. D. Dr. Franz Fischler, Dr. Markus Schlagnitweit, Direktor der Kath. Sozialakademie, Moderator Walter Fahrnberger, NÖN-Melker Zeitung.

Über Einladung der Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Melk, und der HLUW Yspertal referierte am 15. Februar EU-Kommissar a. D. Dr. Franz

Impulsreferate hielten Dir. Dr. Kurt Miesenböck von der Raiffeisen Holding NÖ/Wien, Dr. Markus Schlagnitweit, Direktor der Kath. Sozialakademie, und LSI RegR Ing. Leopold Rötzer.

Kernpunkt des Global Marshall Plans ist es, eine gerechte Verteilung der Ressourcen und eine Mindestsicherung für alle zu erlangen. Erreicht werden kann dies, so Dr. Fischler, durch die schrittweise Realisierung einer weltweiten ökosozialen Marktwirtschaft und durch nachhaltiges Wirtschaften. Beispiele für Nachhaltigkeit in der Region gaben Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Dr. Andreas Nunzer, Bezirksstellenleiter, und die Firma Gugler cross media aus Melk. Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch: „Nachhaltiges Wirtschaften heißt Verantwortung für heute und morgen übernehmen. Nur durch die Mitarbeit aller Bürger kann sie gelingen.“ Etwa 500 Zuhörer folgten den Ausführungen der Referenten.



Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch referierte zum Thema „Nachhaltigkeit“.

Fischler zum Thema „Global Marshall Plan – Fiktion oder konkreter Auftrag für Erziehung, Wirtschaft und Gesellschaft?“ in der Aula der HLUW.



V. l. Mag. Michael Schützenhofer, Gugler cross media, Reinhard Herok, Gugler cross media, und Dr. Andreas Nunzer.

## Top-Wirte 2007



Foto: z. V. g.

Die preisgekrönten Top-Wirte 2006, Susanne und Harald Stumpfer aus Schönbüchel (2. u. 3. v. r.), Thomas Scherhauer aus Bruck/Leitha (4. v. l.) und Johannes Jungwirth aus Göttlesbrunn (4. v. r.) sorgten bei der Verleihung der Top-Wirte 2007 mit hervorragenden Helfern für kulinarische Kompositionen.

## „Lehrling gesucht“ – in der Polytechnischen Schule Pöchlarn



Foto: Bezirksstelle

Schüler der Polytechnischen Schule Pöchlarn mit Dir. Robert Rausch (l.) und (stehend v. r.) Franz Heilos, Franz Eckl, Leopold Schirgenhofer, Dr. Andreas Nunzer, Herbert Fohringer und Silvia Rupp.

Am 21. Februar besuchten einige Unternehmer aus der Region gemeinsam mit Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer und Bezirksstellenreferentin Mag. Martina Großinger die Polytechnische Schule in der Hauptschule Pöchlarn.

Die Schüler erhielten allgemeine Informationen zum Thema Lehre. In Kleingruppen wurden einzelne Lehrberufe beleuchtet. Tischlermeister Franz Heilos stellte den Beruf des Tischlers vor. Herbert Fohringer von der Hans Drascher GmbH erzählte

über die Berufe Spengler und Dachdecker. Silvia Rupp beantwortete Fragen der Schüler zu den Lehrberufen Friseur und Fußpflege. Über den Beruf des Elektroinstallateurs berichtete Leopold Schirgenhofer von der HATEC Elektrotechnik GmbH. Franz Eckl vom Autohaus Eckl sprach über die Anforderungen des Einzelhandels.

Alle Beteiligten freuten sich über die gelungene Veranstaltung. Eine Fortsetzung wird folgen.

NÖWI - 02731/8471

Hier werden Sie  
gesehen

## Bausprechtag in der BH Melk

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Melk findet am Montag, dem 12. März, von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr im Sitzungssaal der BH Melk (Altgebäude, 1. Stock, Abt-Karl-Straße 23, 3390 Melk) statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter 02752/90 25/ Kl. 32 2 40 ersucht.

Um sowohl für den Konsens-

werber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlungswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 02 oder 16 3 01.

## Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

## Lehrlingsseminare der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft

Die Niederösterreichische Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Mistelbach folgende Lehrlingsseminare an:

Lehrlingsseminar Modul I „Der Lehrling als Berufseinstei-

ger“ am 27. März, Lehrlingsseminar Modul II „Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft“ am 17. April und das Lehrlingsseminar Modul III „Karriere mit Lehre“ am 26. April, jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr, Kosten: Person/Seminar Euro 68,-. Anmeldungen werden von der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft unter der Tel.-Nr. 01/533 08 71 entgegen-  
genommen.

**NÖWI Spezialausgabe:  
Wirtschaftsraum Mistelbach**

**Da  
werden  
Sie doch nicht fehlen  
wollen!**

In der NÖWI am 14.09.2007  
Tel. 02731/8471

## Mödling

wko.at/noe/moedling

## Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft Mödling).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/34 2 36, Fax 02236/90 25/34 2 31 oder E-Mail anlagen.bhmd@noel.gv.at

• **Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebs-**

**anlageverfahren**, 16. März 2007 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 4. Stock, Zimmer 430.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/DW 34 2 36.

**Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!**

## SVA-Sprechtag

**F**reitag, 9. März 2007, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

## Wohlfühl-Ambiente im traditionsreichen „Laxenburgerhof“

Das Gastronomenehepaar Walter und Emma Eigner führt seit fast 20 Jahren den traditionsreichen „Laxenburgerhof“ am Schlossplatz in Laxenburg mit vorausschauender Strategie. In drei größeren Etappen sanierte und renovierte die Familie Eigner die Nebenräume und den Innenhof, schuf einen Saal, der auch für Feste geeignet ist, und baute in einer letzten Generalrenovierungsphase das Lokal, Küche und WC-Anlagen zu Schmuckstücken um.

Im stimmungsvollen Ambiente der Gasträumlichkeiten und des Gastgartens bieten Walter und Emma Eigner persönlichen Service und gutbürgerliche Küche. Schon vor zwei Jahren griffen sie den Trend zu einer angenehmen Atmosphäre im Lokal auf und bauten eine Be- und Entlüftungsanlage nach



Foto: Bezirksstelle

Walter und Emma Eigner.

neuestem technischen Stand mit automatischem Kohlemonoxyd-Fühler ein. Damit ist angenehme Luft sowohl in den Nichtraucher- wie auch in den Raucherzonen gewährleistet.

## Stadtmarketingverein Mödling setzt Schwerpunkte für 2007



Foto: Bezirksstelle

Der Stadtmarketingverein präsentierte viele gute Ideen und lud zur Mitarbeit ein.

Eine hochaktive Händlerrunde unter Moderation von Frau Mag. (FH) Theresa Tschannett fand sich zu einem Brainstorming im Haus der Wirtschaft ein. Die aktiven Stadtmarketing-Vereinsmitglieder sammelten viele gute Ideen zur Belebung der Innenstadt Mödlings und der Einkaufsstraßen sowie für Kundenbindungsaktivitäten. Ganz oben in der Prioritätenliste stehen die Fortsetzung der Aktion „City-Scheck“ und der langen Nächte des Einkaufes, die gemeinsamen Händleraktionen zum Muttertag, dem Erntedankfest und zu Weihnachten sowie eine akkordierte Flohmarktaktion und die Bewerbung der Einkaufsstadt Mödling mit Inseratenteil für einzelne interessierte Unternehmer.

„Weitere Ideen und aktive

Teilnehmer an den gemeinsamen Aktionen sind gerne gesehen“, laden Mag. (FH) Theresa Tschannett und Mag. Gerald Gerstacker unisono zur Mitarbeit ein.

## Raumordnungsprogramm Guntramsdorf: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Guntramsdorf beabsichtigt die Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes in einer generellen Überarbeitung („Örtliches Raumordnungsprogramm 2007“).

Der Entwurf liegt bis 16. März 2007 zur allgemeinen Einsicht im Rathaus auf.

Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Veranstaltungstipps

• **Frau in der Wirtschaft – „Workshopreihe: „Leben und Arbeiten in Balance“**, Termine: 6. März 2007, 18. April 2007 und 8. Mai 2007, je von 17 bis 21 Uhr, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

In dieser Seminarreihe ausschließlich für Mitglieder von Frau in der Wirtschaft lernen Sie, Ihre körpereigenen Ressourcen zu stärken und Ihre Energie zur Lebensdynamik und Lebensqualität zu steigern. Kostenbeitrag pro Modul: € 25,- inkl. Snack.

Anmeldungen bitte per Fax an 02236/22 1 96/31 4 99 oder per E-Mail an moedling@wknoe.at

• **„Im Visier des Finanzamtes – Betrugsbekämpfung und moderne elektronische Prüfmethoden“**, 12. März 2007 – 17 Uhr, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Referent: Ing. Dr. Axel Kutschera, Wirtschaftstreuhänder, Steuerberater, Unternehmensberater: Ist Ihr Rechnungswesen in Zukunft gesetzeskonform? Müssen Sie eine Kassenanlage kaufen? Welche Daten sind dem Finanzamt jedenfalls vorzulegen?

Anmeldung zur kostenlosen

Veranstaltung unter finanzpolitik@wknoe.at oder per Fax an 02742/851/17 4 99.

• **Werbekompetenz-Dialog: „Werbekompetenz im Bezirk nützen“, „Was Produkte sexy macht“**, 13. März 2007 – 19 Uhr, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Der Dialog mit der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation soll Ihnen helfen, das Wissen der Experten aus dem Bezirk besser für Ihren persönlichen Erfolg zu nutzen!

Vortragende: Dkfm. Martin Scharf MMC und Fachgruppenobmann Dkkfm. Manfred Enzlmüller MMC.

Anmeldungen bitte per Fax an 02236/22 1 96/31 4 99 oder per E-Mail an moedling@wknoe.at

• **„Frau in der Wirtschaft – 3 Säulen einer Business-Frau“**, 14. März 2007 – 19 Uhr, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Referentin: DI Barbara Thier. Anmeldungen bitte per Fax an 02236/22 1 96/31 4 99 oder per E-Mail an moedling@wknoe.at

• **Elektrikertreff**, 14. März 2007 – 19 Uhr, Restaurant Jagdhof, Hauptstraße 41, 2353 Guntramsdorf.

Über Neuigkeiten aus der Branche berichtet Siblik Elektrik

GmbH & Co. KG, die auch zum Essen einlädt (Getränke sind selbst zu bezahlen).

Anmeldungen bitte per Fax an 02236/22 1 96/31 4 99 oder per E-Mail an moedling@wknoe.at

• **GastwirtInnenstammtisch**, 21. März 2007 – 15 Uhr, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

- Betrugsbekämpfungsgesetz
- Hygiene-Beratung/LM Leitlinie
- Energiesparaktion

• Info über Aktuelles aus den Fachgruppen

Anmeldung bitte unter Tel. 02742/851/19 6 11, Fax 02742/851/19 6 19 oder per E-Mail an tf1@wknoe.at

• **Patent- und Datenbanksprechtag**, 2. April 2007, tagsüber nach Terminvereinbarung, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich: Tel. 02742/851/16 5 01 Silvia Hösel.

## Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

### Erste Geschäftskontaktmesse der WPW



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Dr. Jan Philipp Cernelic, Hofrat Bgm. Hans Auerböck, Dr. Karl Putz, Mag. Josef Braunstorfer, Ing. Josef Reichmann.

Am 26. Jänner fand die 1. Geschäftskontaktmesse des Wechsellandes in der Hauptschule in Aspang statt. Ziel war, durch möglichst viele neue Kontakte die Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen des Wechsellandes zu intensivieren, die Wertschöpfung in der Region zu erhalten und somit letztlich wieder neue Arbeitsplätze im Wechselland zu schaffen. Die Bedeutung dieser Veranstaltung wurde durch die Teilnahme der Vertreter der Bezirkshauptmannschaften und Wirtschaftskammern von Neunkirchen und Hartberg unterstrichen, die über ihr Dienstleistungsangebot informierten und beratend zur Verfügung standen. Aspangs Bürgermeister Ing. Hans Auerböck zeigte sich stolz darüber, dass diese innovative Veranstaltung erstmals in seiner Gemeinde stattfand, und bestärkte Initiatoren wie auch die anwesenden Unternehmer darin, die Wirtschaft im Wechselland weiterhin so aktiv voranzutreiben.

Bei dieser innovativen Art der

Geschäftsanhahnung konnte insgesamt 32 Unternehmen aus der Steiermark und Niederösterreich die Möglichkeit geboten werden, innerhalb eines halben Tages mit mindestens 4 bis 5 anderen Firmen aus der Region ins persönliche Gespräch und darüber hinaus eventuell auch ins Geschäft zu kommen. Der Vorteil gegenüber „traditionellen“ Messen oder losen Netzwerkveranstaltungen liegt dabei in der Möglichkeit, Informations- und Werbematerial des eigenen Unternehmens öffentlich zu präsentieren.

Die Wirtschafts-Plattform Wechselland hat diese Veranstaltung sorgfältig geplant und vorbereitet: Die angemeldeten Firmen erhielten vor der Geschäftskontaktmesse eine Teilnehmerliste, aus welcher sie auswählen konnten, mit wem sie ein Gespräch führen wollten. Aus dieser Wunschliste wurde ein strukturierter Ablaufplan für den Nachmittag erstellt, der sicherstellte, dass alle Unternehmen mit den Geschäftspartnern

## Beatrix Standl mit Sisley neu in der Mödlinger Brühlerstraße



Foto: Bezirksstelle

Klaus Percig (2. v. l.), Beatrix Standl (3. v. l.)

Nach zehn Jahren Eviva mit hochpreisigen Marken trennte sich Beatrix Standl (3. v. l.) von ihren Lieferanten und entschied sich für Sisley. „Ich stehe 100%ig hinter dem Konzept von Sisley. Mit Sisley kann ich eine gut tragbare, aber doch sehr modische Linie anbieten. Klassische Basics kombiniere ich mit extrem modischen Teilen und versuche, mich daher in der Order von anderen Sisleygeschäften abzuheben. Extravagante, modische Teile runden mein

Angebot an Oberbekleidung, Schuhen, Accessoires und Lederwaren ab“, erzählt Beatrix Standl Händlerkollegen Klaus Percig (2. v. l.) mit spürbarem Engagement und Freude.

Auch als Arbeitgeberin ist Beatrix Standl innovativ: „Ich habe in der vorweihnachtlichen AMS-Aktion „Weihnachtsengel“ unsere Jasmina, eine junge Mutter, die den Wiedereinstieg anstrebte, schnuppern lassen. Sie hat sich so gut in unser Team eingefügt, dass sie uns nun dauerhaft verstärkt.“

ihrer Wahl zumindest eine halbe Stunde für ein Erstgespräch zur Verfügung hatten.

Vertreter der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Bezirksstelle Neunkirchen, und der Wirtschaftskammer Steiermark, Regionalstelle Hartberg, sowie Vertreter der Bezirkshauptmannschaften Neunkirchen und Hartberg standen den teilnehmenden Unternehmern auch für Beratungsgespräche zur Verfügung.

Seitens der Bezirksstelle Neunkirchen nahmen Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Josef Reichmann und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer teil.

Für das leibliche Wohl sorgte das Catering des Gasthauses „Goldenes Kreuz“ aus Aspang und an Stehtischen konnte man nach oder zwischen den organisierten Gesprächen natürlich auch ganz zwanglos mit den anderen Unternehmern oder den Vertretern aus Politik und Wirtschaftsverbänden in Kontakt kommen.

## St. Pölten

[wko.at/noe/stpoelten](http://wko.at/noe/stpoelten)

### Eröffnung Gasthaus Haas-Neuwirth



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: GR Dir. Othmar Maierhofer, Bgm. Mag. Matthias Stadler, Bezirksstellenleiter Ing. Norbert Fidler, GR Wilhelm Schlager, Küchenchef Helmut Haas, Alice Haas, GR Ing. Matthias Adl, Altchef Heinz Neuwirth, Tischlermeister Rudolf Geppl, Hans Haas.

Bei der Eröffnung der neuen Gaststube im Gasthaus Haas-Neuwirth in Pottenbrunn am 14. Februar stellten sich zahlreiche Gäste ein, um zu gratulieren. Das Haus pflegt seine über 100-jährige Tradition als Begegnungsstätte und Veranstaltungsort.

Jungküchenchef Helmut Haas ist Absolvent der Tourismusschule des WIFI und holte sich wertvolle Tipps bei Liesl Wagner-Bacher. Für gepflegte Gastlichkeit im Gasthaus Haas-Neuwirth in Pottenbrunn ist als weiterhin gesorgt.

**NÖWi - 02731/8471**

Hier werden Sie  
**gesehen**

### Bausprechtag der BH

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen findet am Freitag, dem 9. März 2007, von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25/DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht), ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

### Zu Gast in der Nibelungenapotheke



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann zu Besuch bei Mag. Elisabeth Heuritsch in der Nibelungenapotheke.

Mag. Elisabeth Heuritsch, 1991 nach Herzogenburg gekommen, übernahm die alteingesessene Apotheke, mit jahrhundertelanger Tradition, und machte sie zu einem regelrechten Frequenzbringer in der Stadt. Sie beschäftigt inzwischen 16 Mitarbeiterinnen, darunter drei Lehrlinge. Bezirksstellenleiter Ing. Norbert Fidler besuchte kürzlich den Betrieb und konnte sich von dem umfassenden Angebot sowohl in der Apotheke als auch

in der Drogerie überzeugen

Als besonderes Service wird permanente Dienstbereitschaft angeboten, unter anderem ein Grund, dass das Einzugsgebiet weit über den Gerichtsbezirk hinaus reicht. Mag. Heuritsch hat trotz ihres Geschäftserfolges auch einen Wunsch: „Kurze Wege in das Zentrum und Überwachung der Kurzparkzonen würden die Kremser Gasse beleben, da immer mehr Geschäftslokale geschlossen bleiben.“

### Betriebsbesuch bei Bestattung Hubert Hiesleitner



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler besuchte kürzlich den seit 1929 bestehenden Familienbetrieb und konnte sich von dem umfassenden Angebot des Betriebes überzeugen.

Eine würdige Bestattung wird vom regionalen, kulturellen Brauchtum bestimmt. Sie soll noch einmal die Liebe und Hochachtung zum Ausdruck bringen, die dem verstorbenen Angehörigen zusteht. Nach diesem Motto hilft Hubert Hiesleitner im Trauerfall und kümmert sich um alle

Belange rund um das Begräbnis.

Von den Behördenwegen bis zur Trauerfeier, von den Dankkarten bis zur Bestattung, von der musikalischen Umrahmung bis zur Sargausstattung – die Bestattungsfirma Hiesleitner in Herzogenburg, Wiener Straße 1, ist in allen Belangen behilflich.

## Tulln

wko.at/noe/tulln

## 25 Jahre Gusti's Frisierstübchen in Tulln



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, Anita Steiner, Auguste Pfeiffer.

Am 17. Februar feierte die Firma „Gusti's Frisierstübchen“ im Beisein zahlreicher Ehrengäste, Kunden und Freunde ihr bereits 25-jähriges Bestehen.

Auguste Pfeiffer hat dieses Unternehmen 1982 gegründet. 2002 hat ihre Tochter Anita Steiner den Familienbetrieb übernommen. Der Obmann der Wirtschaftskammer Tulln, Ing. Franz Reiter, überreichte anlässlich dieses Firmenjubiläums eine Firmenurkunde für 25-jähriges Bestehen.

Die Bezirksstelle Tulln gratuliert an dieser Stelle noch einmal ganz besonders herzlich und wünscht für weitere 25 Jahre viel Erfolg.

## Gasthauseröffnung der Familie Germann in Erpersdorf



Foto: Bogner

Nach dem Bieranstich v. l. n. r.: Ing. Hermann Kühtreiber, LAbg. Helmut Cerwenka, Manfred Dam, Petra Germann, Ing. Franz Reiter, Franz Germann, Peter Grestenberger und Pfarrer Kazimierz Sanocki.

Die Familie Franz Germann aus Chorherrn hat vor rund zwei Jahren die ehemalige Gaststätte Emberger in Erpersdorf erworben. Das Lokal wurde von Grund auf renoviert, modernisiert und vor kurzem wiedereröffnet.

Zur Eröffnungsfeier kamen

die im nahen Umkreis wohnhaften Gemeindebürger sowie eine Reihe von Ehrengästen, darunter u. a. Pfarrer Kazimierz Sanocki, Bgm. Ing. Hermann Kühtreiber, der Obmann der Wirtschaftskammer Tulln Ing. Franz Reiter und LAbg. Helmut Cerwenka.

## Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

## Junge Wirtschaft: Weinverkostung

Die Junge Wirtschaft veranstaltet am Freitag, dem 16. März, um 19 Uhr eine Weinverkostung. Andreas Ottner vom Krumbacherhof hat ein kulinarisch gekonnt abgestimmtes 5-gängiges Menü vorbereitet. Der Winzerhof Landauer-Gisberg aus Tattendorf/Thermenregion sorgt für eine erlesene Weinbegleitung.

Menüpreis: € 38,- pro Person inkl. Gedeck und Wasser (ohne Wein) Weinbegleitung: € 14,- pro Person. Die Kosten für die gemeinsame Busfahrt übernimmt die Junge Wirtschaft Wiener Neustadt. Weitere Infos (Treffpunkt, Menü usw.) unter Tel. 02622/22 1 08/DW 59 72 oder E-Mail an: andrea.list-margreiter@wknoe.at

Informiert sein –  
die NÖWI lesen!

## Infoabend „Suchtprävention“ für LehrlingsausbilderInnen

Unsere Jugendlichen sind die Zukunft! Sucht-Vorbeugung ist am wirksamsten, wenn sie bereits an den Wurzeln und Ursachen für Suchtentstehung ansetzt. Wie kann möglichem Sucht- und Missbrauchsverhalten unserer Jugendlichen zeitgerecht entgegengewirkt werden?

Wie erkenne ich Suchtmisbrauch und wie kann wirkungsvoll vorgebeugt werden? Wie finde ich einen Zugang zu den Jugendlichen, in welchem sich diese unterstützt und gefördert sehen, Alternativen aufzugreifen und zu verwirklichen. Am Donnerstag, 29. März 2007, 18.30 Uhr, „Piestinger Hof“ – Fam. Paradeisz, 2753 Markt Piesting, Gutensteiner Straße 14, findet zu diesem Thema ein Infoabend statt. Weitere Infos und Anmeldung: Tel. 02622/22 1 08 oder E-Mail: andrea.list-margreiter@wknoe.at

NÖWI Spezialausgabe:  
Wirtschaftsraum Wr. Neustadt

Da  
werden  
Sie doch nicht fehlen  
wollen!

In der NÖWI am 16.11.2007  
Tel. 02731/8471

## Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

## Handwerksgesellen auf der Walz



Foto: Bezirksstelle

Auf dem Weg vom Donauersprung bis zur Donaumündung machten vier Handwerksgesellen Station in der Wirtschaftskammer Schwechat.

## Valentinstagsempfang im Nikodemus



Damen v. l.: Frau in der Wirtschaft (FiW)-Landesvorsitzende Monique Weinmann, Präsidentin BR KommR Sonja Zwagl, Bgm. Claudia Bock. Herren v. l.: Bgm. Gottfried Jelinek, Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Ing. Wolfgang Mondolfo, LAbg. DI Willibald Eigner, Claus Nagl, Außenstellenobmann Ing. Gerhard Riegler, Außenstellenobmann Klosterneuburg KommR Walter Platteter, Bgm. Mag. Karl Schlögl, Bgm. Mag. Viktor Cypris.

Auch heuer konnten Außenstellenobmann Ing. Gerhard Riegler und Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Ing. Wolfgang Mondolfo viele Gäste aus Politik und Wirtschaft allen voran BR Präsidentin KommR Sonja Zwagl und LAbg. DI Willibald Eigner zum Valentinstagsempfang begrüßen. Ein großer Dank galt auch den Sponsoren wie der Bank Austria Creditanstalt AG, Generali Versicherung

AG, Ecker Steinmetzmeister GesmbH, Fotograf Andreas Novotny und Bäckermeister Harald Raab. Durch den gelungenen Abend, der von Niki Neunteufel und seinem Team hervorragend betreut wurde, begleiteten „Christoph Hornstein & Primetime“. Die UnternehmerInnen des Bezirkes konnten sich in angenehmer Atmosphäre dem Erfahrungsaustausch widmen.



V. l.: LIM Vize-Bgm. Wolfgang Ecker, Außenstellenobmann Ing. Gerhard Riegler, JW-Bezirksvorsitzender Ing. Wolfgang Mondolfo, Claus Nagl, Thomas Bruckner.

## Fa. Intier Automotive Eybl ehrte Mitarbeiter



Im Rahmen einer Feier wurden langjährige Mitarbeiter der Fa. Intier Automotive Eybl GmbH in Ebergassing unter dem Vorsitz von Geschäftsführer Ing. Gebhard Bitterhof geehrt. Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner übermittelte die Glückwünsche der Wirtschaftskammer NÖ. 35 Jahre – Franz Wurtz; 30 Jahre – Dusan Marjanovic, Franz Fink, Bozo Petronvic, Dragisa Jovic; 25 Jahre – Gordana Bogosavljevic, Ana Gavranic, Bozana Marjanovic.

## Wirtschaftsgespräche in der RAIKA Schwechat



Auf Einladung von KommR Franz Therner hatten beim bereits zur Tradition gewordenen Heringsschmaus am Rosenmontag in der Raiffeisenbank Region Schwechat, die zahlreich erschienenen Gäste aus Politik und Wirtschaft Gelegenheit, mit Präsidentin BR KommR Sonja Zwagl Gespräche zu führen, untereinander Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen. V. l. n. r.: Dir. Dr. Franz Wiedersich, Direktor DI Dr. Johann Kaltenbrunner, Präsidentin BR KommR Sonja Zwagl, Bezirksstellenleiter Michael Szikora, FidW Isabella Rohrer, Polizeidirektor Dr. Leo Lauber, Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner, KommR Ing. Johann Kruckenfellner, LAbg. DI Willi Eigner, Oswald Rechnitzer.

## Intercoiffeur Petra Unterberger: Auszeichnung der ICD



V. l. FiW-Landesvorsitzende Monique Weinmann, Bezirksinnungsmeister der Friseure Kurt Chellaram, Petra Unterberger.

Stolz präsentierte das Intercoiffeur-Team rund um die Chefin des Hauses, Art Directrice Petra Unterberger, die hohe Auszeichnung der ICD (International des Coiffeurs des Dames, eine Vereinigung von weltweit rund 2500 Spitzenfriseurinnen), die der Purkerdorfer Friseursalon im Jänner 2007 in Empfang nehmen konnte.

In ganz Österreich dürfen sich gerade mal 60 Friseurbetriebe zum erlesenen Kreis der ICD und somit zu den weltbesten

Friseuren zählen. Umso mehr freut sich Art Directrice Petra Unterberger, dass es ihr und ihrem Team trotz derart starker Konkurrenz gelungen ist, sich unter den Top zehn der besten Friseure zu platzieren.

In einer 2006 durchgeführten Bewertungsreihe stellten anonyme Tester, als Kunden getarnt, dem Purkersdorfer Friseursalon reihenweise Höchstnoten aus. Siehe auch Artikel und Foto in der NÖWI Nr. 7, Seite 15.

Fotos: Andreas Novotny

Foto: NÖN

Foto: Andreas Novotny

Foto: z. V. g.

## Zwettl

wko.at/noe/zwettl

## „Seelenreise“ – Kunstausstellung in der Wirtschaftskammer



Foto: z. V. g.

Zu ihrer Vernissage in der Wirtschaftskammer Zwettl konnte die Künstlerin Gudrun Sassmann (3. v. l.) neben vielen Freunden und Bekannten ihren Vater Otmar Weißenhofer (4. v. l.), BH-Stellvertreter Dr. Josef Schnabl (r.), Dr. Herbert Weissensteiner (4. v. r.) und Künstlerkollegen Karl Moser (3. v. r.), der ihr mit Rat und Tat bei der Gestaltung der Ausstellung zur Seite stand, begrüßen. Eröffnet wurde die Ausstellung von Fachgruppenobmann Bezirksstellenausschussmitglied Heinz Schierhuber (2. v. r.). Die musikalische Gestaltung übernahmen die Tochter der Künstlerin Laura Sassmann (Gitarre), Margarete Hofegger (l.) und Edith Scharinger (2. v. l.), die mit zentralasiatischen Liedern und Improvisationen auf Originalinstrumenten und Harfe erfreuten.

**G**udrun Sassmann, die als Psychiatrie Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester im Zentrum für Seelische Gesundheit im Krankenhaus Waidhofen/Thaya arbeitet, freute sich über die gut besuchte Vernissage im Foyer der Wirtschaftskammer Zwettl.

Fachgruppenobmann Bezirksstellenausschussmitglied Heinz Schierhuber, der die Ausstellung eröffnete, konnte neben Familienangehörigen, Freunden und Bekannten der Künstlerin auch viele Ehrengäste und ArbeitskollegInnen begrüßen. Er nahm auch Bezug auf die Arbeitswelt der Künstlerin, die Ausgleich in

ihrer künstlerischen Tätigkeit findet.

Psychologe Dr. Herbert Weissensteiner, der beruflich mit der Künstlerin zusammenarbeitet, sprach einleitende Worte. Gudrun Sassmann hat die Ausbildung zur Psychiatrischen Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester im Otto Wagner-Klinikum und auf der Baumgartner Höhe absolviert. Seit 2000 ist sie im Zentrum für Seelische Gesundheit in Waidhofen/Thaya tätig. Für sie ist die künstlerische Betätigung das Ventil, sich die berufliche Belastung von der Seele zu malen.

Jedermann/frau ist eingela-

den, sich auf die „Seelenreise“ mit bunten, vereinzelt auch schwermütigen Bildern und Bildgeschichten im Foyer der Wirtschaftskammer Zwettl zu begeben. Dies ist möglich bis einschließlich 5. April, jeweils Montag bis Freitag von 7.30 bis 16 Uhr.

### Raumordnungsprogramm Waldhausen: Änderung

**D**er Gemeinderat der Marktgemeinde Waldhausen beabsichtigt die geltenden Flächenwidmungspläne für die Katastralgemeinden Waldhausen, Brand, Hirschenschlag, Königsbach und Oberndorf zu ändern. Der Entwurf liegt bis 21. März 2007 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

### Raumordnungsprogramm Sallingberg: Änderung

**D**er Gemeinderat der Marktgemeinde Sallingberg beabsichtigt die geltenden Flächenwidmungspläne für die Katastralgemeinden Sallingberg, Armschlag, Großnondorf (Ortschaft Grainbrunn), Kleinhaslau und Moniholz zu ändern. Der Entwurf liegt bis 21. März 2007 im Gemeindeamt zur allgemeinen

### Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte

Basis Ø 2005 = 100

Dezember 2006 102,0

Veränderungen gegenüber

Vormonat +0,5%

Vorjahr +1,5%

Verkettete Werte

VPI 00 112,8

VPI 96 118,7

VPI 86 155,2

VPI 76 241,3

VPI 66 423,5

VPI I/58 539,6

VPI II/58 541,3

KHPI 38 4086,0

LHKI 45 4741,1

Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

### Raumordnungsprogramm Echtsenbach: Änderung

**D**er Gemeinderat der Marktgemeinde Echtsenbach beabsichtigt die geltenden Flächenwidmungspläne für die Katastralgemeinden Echtsenbach, Haimschlag und Kleinpoppen zu ändern. Der Entwurf liegt bis 21. März 2007 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

### Ihr Kontakt zur NÖWI



Werbe- und VerlagsgesmbH  
3543 Krumau/Kamp • Tiefenbach 3  
Tel.: 02731/8471 • Fax: DW 33  
ISDN: DW 71 • noewi@medienpoint.at

NÖWI - 02731/8471

Hier werden Sie  
**gesehen**

Sie wollen in der  
**NÖWI**  
inserieren ?

## Internet-Schaufenster

Werbe- und VerlagsgesmbH  
3543 Krumau/Kamp • 02731/8020

[www.medienpoint.at](http://www.medienpoint.at)

stahlhart kalkuliert  
**www.pordeshalle.at**  
stahlhart gebaut

## Internet-Schaufenster

Format: 95 x 25 mm  
Druck: 4farbig

Information und Buchungen unter:

Tel.: 02731/8471  
[noewi@medienpoint.at](mailto:noewi@medienpoint.at)

zielgerichtet – vielseitig – profitabel

**Anzeigenberatung:**  
Peter Knabl DW 27  
Günter Resch DW 14

**Kleinanzeigen:**  
Monika Reigner DW 36

**Anzeigenverkaufsleitung:**  
Gabriele Gaukel

**medienpoint**  
Werbe- und VerlagsgesmbH  
3543 Krumau/Kamp • Tiefenbach 3  
Tel.: 02731/8471 • Fax: DW 33  
ISDN: DW 71 • [noewi@medienpoint.at](mailto:noewi@medienpoint.at)

**Erfolgreich inserieren  
in der NÖWI**

## Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: [noewi@medienpoint.at](mailto:noewi@medienpoint.at), Fax 02731/80 20-33,  
Telefon 02731/84 71, ISDN 02731/80 20-71.

Anzeigenschluss: Freitag der Vorwoche, 10 Uhr.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,  
Medienpoint Werbe- und VerlagsgesmbH,  
3543 Krumau/Kamp, Tiefenbach 3.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;  
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben  
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;  
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

**www.s3alarm.at**

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, beste  
Technik, Beratung, Ausführung, Preis! Öster-  
reich ruft Hardyelectronic.: 0800 0800 133.

Antiquitäten

KAUFE Antiquitäten, Militär – Jagd-  
liches, Möbel und Verlassenschaften,  
Tel. 0676/477 86 94

**Informiert sein – NÖWI lesen!**

Betriebsgrundstück

1230 Wien, Inzersdorf/Zetschegasse,  
Betriebsbaugrundstücke ab 1000 m<sup>2</sup> bis  
7000 m<sup>2</sup>, Bauhöhe max. 12 m, verkauft  
G I O P Immobilien Tel. 01/24 1 41/55,  
Tel. 0664/101 11 78 E-Mail [ed@gop.at](mailto:ed@gop.at)  
[www.gop.at](http://www.gop.at)

Betriebsobjekte

Wien Umgebung/Purkersdorf S-Bahn-  
Haltestelle. Produktion, Lager und Bü-  
roflächen. Flächen individuell gestaltbar  
Büro 120 m<sup>2</sup>, 130 m<sup>2</sup>, 152 m<sup>2</sup>, 320 m<sup>2</sup>, Pro-  
duktion/Lager 840 m<sup>2</sup>, Einzellager räu-  
me 70 m<sup>2</sup> oder 100 m<sup>2</sup> vermietet G I O P  
Immobilien Tel. 01/24 1 41/55,  
Tel. 0664/101 11 78 E-Mail [ed@gop.at](mailto:ed@gop.at)  
[www.gop.at](http://www.gop.at)

Wien 23, Inzersdorf/Zetschegasse (A2,  
S1), Büro- und Lagerflächen, Erstbe-  
zugsqualität, Büro 120 m<sup>2</sup>, 330 m<sup>2</sup>,  
250 m<sup>2</sup>, 80 m<sup>2</sup>, Lager bzw. Hochregalla-  
ger 280 m<sup>2</sup>, 560 m<sup>2</sup> sofort beziehbar ver-  
mietet G I O P Immobilien  
Tel. 01/24 1 41/55, Tel. 0664/101 11 78  
E-Mail [ed@gop.at](mailto:ed@gop.at)  
[www.gop.at](http://www.gop.at)

Werkhalle in Götzendorf/L., nächst S-  
Bahn, ca. 370 m<sup>2</sup> Fläche, heizbar, alle An-  
schlüsse, Büroräume, Sanitäräume,  
Freifläche, teils eingezäunt – bestens ge-  
eignet für Autobranche, Tischlerei, Bau-  
gewerbe – zu vermieten,  
Tel. 0664/176 48 45

Wilhelmsburg: Nettes Gasthaus mit  
neu san. Innenhof, 2000 m<sup>2</sup> Grund, 2  
Wohnungen im Obergeschoß,  
Kaufpreis € 195.000,-  
[www.immo-contract.com](http://www.immo-contract.com)  
0664/357 74 66

Büro

Interessant! Wr. Neudorf, 160 m<sup>2</sup> Büro,  
215 m<sup>2</sup> und 8 m hoher Lagerraum.  
Netto € 2.000,-/+BK. RE/MAX DCI,  
Peter Ronalter, 0699/134 08 014

Detektive

DETEKTIVBÜRO KARNER Beobach-  
tungen, Beweisfotos, Ermittlungen.  
02742/34 3 40

Geschäftliches

Buchhaltung und Lohnverrechnung,  
schneller, billiger und vor Ort,  
Tel. 0680/302 99 58

TRENNWÄNDE fix und mobil in  
Spannplatten und Glas für Büro, Ge-  
schäft, Gastronomie, Industrie. Duschen,  
Sanitärwände. Garderoben.  
Tel. 0676/459 90 38 [www.reuplan.at](http://www.reuplan.at)

2. Standbein  
Zusatzeinkommen  
[www.1-chance.info](http://www.1-chance.info)

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECH-  
NUNG !KOSTENGÜNSTIG!  
0699/115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)

Stühle, Tische: Wir liefern Stühle + Tis-  
che sowie verwandte Produkte zu  
Großhandelspreisen. Großes Lager, vie-  
le Modelle, Spezialangebote für Gastro-  
nomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr.  
Neudorf 02236/36 6 08

GesmbH mit Verlustvortrag zu verkau-  
fen. Anfragen: 0664/308 60 60

Lageräumung – 900 Alarmmelder,et,  
[alarmmelder@fnet.cc](mailto:alarmmelder@fnet.cc)

2. STANDBEIN von zuhause,  
Teil-/Vollzeit, 750,- bis 2700,-  
[www.wellnessboom.at](http://www.wellnessboom.at)

Ärztin sucht Vertriebspartner(in) für  
hochwertige Naturprodukte.  
Tel. 0650/592 67 34

Buchführung, Lohnverrechnung, auch  
Baunebenberiber und Gastgewerbe,  
gerne inkl. Jahresabschlüsse, übernimmt  
kostengünstig gewerberechtliche Buch-  
halterin aus St. Pölten. 0699/109 177 82

Gesundheit

Ruyan – die elektrische Zigarette. Be-  
kannt aus Primavera. Vertriebspartner  
gesucht. Tel. 0676/951 22 72

Gewerbeschein

Baumeister übernimmt Tätigkeit als ge-  
werblicher Geschäftsführer in Nieder-  
österreich oder Wien, Tel. 0664/  
311 77 57

Gewerbeschein bzw. Konzession für  
Gas-Wasser-Heizungsinstallationen frei.  
Gewerblicher Geschäftsführer frei.  
Tel. 0664/381 21 03

[www.gewerbescheine.at](http://www.gewerbescheine.at), gewerberech-  
tliche Geschäftsführer, Betriebsanlagen  
organisiert, Alber Unternehmensbera-  
ter, 01/532 43 43

Hausbau

Passivhäuser von Martin Freund. Vom  
Keller bis zum Dach. Geplant, gebaut  
aus einer Hand. Erfahrung und nachhal-  
tige Qualität. Tel. 02246/34 0 00.  
[www.passivhausbau.at](http://www.passivhausbau.at)

Internet

Internet-Qualitätsanbieter:  
Domains, Webhosting, E-Maildienste  
[www.Domainteknik.at](http://www.Domainteknik.at)

Kaufe

Suche laufend gebrauchte Europaletten,  
Großmengen. Tel. 06544/65 75

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes  
und MAN, BJ. 63 bis 2000, 2 bis 40 to.  
auch Sprinter etc. Kfz-Rauch,  
0732/78 10 96

## ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Steining-  
HÄNGERPROFI, Reparaturen und §  
57a Überprüfungen, 2111 Gewerbestra-  
ße Tressdorf bei Korneuburg.  
Tel. 02262/73 4 09, [www.steining.co.at](http://www.steining.co.at)

Renault Kangoo FCII-LKW, Bj. 5/03,  
weiß, 54 PS, Diesel, 2-Sitzplätze, Schie-  
bet. seilt, Heckkl. hi, div. Extras,  
€ 4900,- Tel. 0664/130 44 05

Suche 2-Achs Lkw Allrad Kipper mit  
Mittel-Kran und 3-Achs Lkw, ab Bau-  
jahr 97, Tel. 0664/486 79 24

Verkauf  
Ersatzteile  
Vermietung  
Kundendienst

**Wiener**  
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

**Yale** F. Wiener GmbH  
4655 Vorchdorf  
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
[www.stapler-wiener.at](http://www.stapler-wiener.at)

Pacht

Ehemalige Talstation Sesselfit Mönch-  
kirchen zu verpachten. Große Parkflä-  
chen, Ortsnähe; Infos unter 0664/  
402 09 99

Sportfahrzeuge

Formel 3 Rennwagen MIT STRASSEN-  
ZULASSUNG zu verkaufen. (Folienbe-  
klebung austauschbar - DER Werbeträ-  
ger schlechthin!)  
Tel. 02630/38 3 82

Stapler

Linde, Still, Steinbock, Radlader, Kram-  
er, Drehkranzbagger, div. Tischlerma-  
schinen abzugeben, 0676/940 10 64

**Edelstahlpool - selbsttragend**

**Ausstellungsstück, neu** 6 x 3 x 1,35 m, Mat.: 4404

- ◆ Überlaufrinne ◆ Bodeneinlaufdüsen ◆ Stiege über die gesamte Breite ◆
- Vorbereitet für Gegenstromanlage ◆ Vorbereitung Rollabdeckung ◆ Sitzfläche mit Luftsprudel ◆ 2 LED-Scheinwerfer ◆ isoliert mit 50 mm XPS

NP 38.500,- inkl. MwSt., VP 30.000,- inkl. MwSt. ab Werk

FA. GASSNER, Betriebsstraße 6, 4523 Neuzeug, Tel. 0 72 59 / 23 88

**www.edelstahl-pool.at**

Gabelstapler STILL R70-25 Diesel, Bj. 2000, zu verkaufen. Tel. 02630/38 3 82

**STAPLER**

Diesel - Gas - Elektro

- Verkauf
- Vermietung
- Finanzierung
- Service
- Gebraucht
- Eintausch



IZNÖ Süd. Str. 14, Obj. 10  
2355 Wr. Neudorf  
Tel.: 02236/61551-423  
www.berger-maschinen.at  
www.gebrauchtestapler.at

**Stellenmarkt**

Modelfachschulabsolventin mit mehrjähriger Berufspraxis sucht neue kreative Herausforderung als **SCHNEIDERIN**. 0676/745 69 27

**Verkauf**

Geschäftseinrichtung, Vrana – Regale, Gondeln, sehr guter Zustand, günstig abzugeben, Tel. 0662/43 93 16

**Kfz-Kleinwerkstatteneinrichtung**, Hebebühnen – Schraubenkompressor, Puls-Air-Heizung mit Tank, Dampfstrahler – Werkbänke – Werkzeug – Werkzeugwagen – Werkzeugschränke, Regale und Stellagen usw. **Komplettverkauf bevorzugt!** 02622/28 8 56

**AUSSCHANKWAGEN** mit 4-leitiger Schankanlage zu verkaufen, Tel. 0664/161 76 66

**INFOS AUS KONKURSEN**

5. 3. **Erscheinungstermin** des neuen Kataloges mit: Gebrauchsmaschinen, Mobilbagger, Pkw/Lkw, Büromöbel, EDV, u. v. m. d.i.s. Eibl, Frau Ludwig, Tel. 01/974 55 55 (auch Sa.+So)

**Auflösung eines Steinmetzbetriebes**  
Brückensäge Fabrikat Fickert, Kurvenschneidmaschine für Bögen und Ausschnitte an Küchenarbeitsplatten, Profilmaschine Master 3000, Säulendrehkran 1t/7m, Werkstättenbrückenkran bis 500 kg, Kompressor 500 lt. mit Werkzeug zur Granit- und Sandsteinbearbeitung, Kompressor Atlas Copco 55DD mit 50 m Schläuche, Nebelstrahlgerät (Schäfer) zum Reinigen von denkmalgeschützten Fassaden, Heißwassergerät WAP mit Strahlanzeln und 50 m Schläuche, 1 Lkw Iveco 55 mit Ferrari-Ladekran Ford Doppelkabine 1500 kg, Grabkerne, div. Unmaßplatten, Bodenbeläge Solnhofner neu und alt, div. Restbestände. Tel. 0664/410 76 33

Doppelgehrungssäge Elumatic Typ DG104 – Bj. 1986, Schweißgerät für Alu Pro Mag 250/4 – Bj. 2004, Präsmaschine Quantum BF45 inkl. Frästisch – Bj. 2004, Preis n. V., Tel. 0664/526 77 70

**Vermiete**

3470 Kirchberg/Wagram, eh. Tischlerei (leer), mit genehmigtem Spritzraum 420 m² inkl. Aufenthaltsraum, Branchenfremd verwendbar, Verkaufsraum an Haupteingangsstraße, 90 m² provisions- u. ablösefrei langfristig zu vermieten. Parkmöglichkeiten, Autobahn & Bahnnahe, günstige BK  
Tel. 02279/23 57 – Fax DW 9

**Bereitstellung und Betrieb einer Datenvernetzung von dislozierten Standorten der Wirtschaftskammer Niederösterreich mit der Zentrale in St. Pölten (Corporate Network)**

Verhandlungsverfahren mit vorheriger EU-weiter Bekanntmachung

1. **Bezeichnung des Auftraggebers:** Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten.

2. **Gegenstand der Leistung:** Die Bereitstellung und ein dreijähriger Betrieb einer Datenvernetzung von 27 dislozierten Standorten der Wirtschaftskammer Niederösterreich mit der Zentrale St. Pölten. Die Standorte sind mit einer Bandbreite von jeweils 2 Mbit an die Zentrale anzubinden.

3. **Optionen:**
- Zweimalige Verlängerungsmöglichkeit des Betriebes um jeweils ein weiteres Jahr.
  - Bandbreitenerhöhungen
  - Errichtung und Betrieb einer Datenvernetzung mit 1 Mbit Bandbreite und mit einem Voice over IP Betrieb zwischen Zentrale und dem Standort 3100 St. Pölten, Rödlstraße 1.
  - Umrüstung einer Ethernet-Schnittstelle auf Token-Ring-Schnittstelle auf einem Standort
  - Betrieb von maximal 3 virtuellen Teilnetzen auf einem Standort
  - Redundante Anbindung der Zentrale St. Pölten

4. **Erfüllungsort:** Niederösterreich und Wien.  
5. **Ausschreibende Stelle:** Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Bereich Präsidialmanagement, Telefon: +43/2742/851/13 1 01, Telefax: +43/2742/851/13 1 99, E-Mail: organisation@wknoe.at

6. **Teilnahmeanträge:** Die Teilnahmeanträge sind ausschließlich per E-Mail, Telefax oder schriftlich bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefax: +43/2742/851/13 1 99, E-Mail organisation@wknoe.at, anzufordern.

7. **Schlusstermin für die Abgabe der Teilnahmeanträge:** 2. 4. 2007, 12 Uhr.

**Nachfolgebörse**

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Tischlerei	Bez. Gänserndorf	Tischlereibetrieb (im Marchfeld – Bez. Gänserndorf) zu übergeben. Tischlereibetrieb ca. 537 m² mit eigener Lkw-Zufahrt. Ziegelbau, Flachdach mit Lichtband. Heizung mit Fernwärme sowie Heizraum m. Heizkessel. Sozialraum, WC-Anlage mit Waschräum. Spritzraum. Trockenraum. Maschinenhalle m. Maschinen. Handwerksraum mit Hobelbank. Wohnhaus ca. 100 m². Fernwärme. Wohnküche. 2 Zimmer. Bad/WC. Vorraum. 1 Großzimmer (Büro) m. Waschräum u. WC. Garten ca. 225 m². Nähere Informationen unter Tel.: 02213/22 69.	A 3364
Tischlerei	Weinviertel	Gut eingerichtete Tischlerei, teilweise oder komplett mit Wohnhaus zu vermieten/verkaufen. Der Betrieb umfasst inkl. Lagerräume ca. 1000 m². Die Werkstätte ist mit allen Grundmaschinen und 4 großen Maschinen ausgestattet. Auch ein Spritzraum und ein Lacklagerraum sind vorhanden. Überdachtes Holzlager, ca. 300 m² groß, in 3 Etagen. Die Werkstatt kann ab 1. 1. 2007 übernommen werden. Interessenten können den Betrieb nach einer Terminvereinbarung besichtigen.	A 3499
Friseur	St. Pölten	Friseurgeschäft im Zentrum von St. Pölten, beste Lage in der Innenstadt. 83 m² + Nebenräume. 6 Damen- und 3 Herrenplätze. Neu eingerichtet in Top-Qualität. Hauptmiete + Investablöse zu vergeben. Nähere Auskünfte unter Tel.: 02742/73 2 42 – ab 19 Uhr.	A 3521
Tischlerei	Mostviertel	Nachfolger gesucht – Verkauf oder Verpachtung eines Tischlereibetriebes samt Wohnung – gut eingerichtet – auch andere Verwendungsmöglichkeiten	A 3546
Gastronomie	Bez. Amstetten	Gasthof zu verkaufen. Gut eingeführter, bürgerlicher Gasthof in Zentrumslage. GÄSTEZIMMER, WOHNUNG, TERRASSE, wegen Pensionierung zu verkaufen (Landesaussstellung Mai–Oktober 2007). Nähere Informationen unter Tel.: 07442/52 3 14.	A 3558
Lebensmittelhandel	Bez. Lilienfeld	Suche Pächter für Einzelhandels Lebensmittel-Geschäftsklokal. Günstige Lage am Hauptplatz u. Parkplätze. Nähere Informationen unter Tel.: 02763/36 85 oder 0664/455 39 34.	A 3559

# Niederösterreich neu entdeckt!



Foto: Elisabeth Ruge, Paris

Im Jahr 1805 begann Ignaz Joseph Pleyel Pianos zu fabrizieren, die bald weltberühmt wurden.

## 250 Jahre Ignaz Joseph Pleyel:

### Meister der feinen Klänge

Er war Joseph Haydns bester Schüler, Wolfgang Amadeus Mozart lobte vor allem seine Streichquartette, und Frédéric Chopin spielte am liebsten auf einem Klavier aus seiner Hand: der Weinviertler Ignaz Joseph Pleyel. Eine Spurensuche anlässlich seines 250. Geburtstages von Elisabeth Ruge, Paris.

**W**enn auch heute wenig bekannt, war das Multitalent Ignaz Joseph Pleyel zu seiner Zeit ein gefeierter Komponist und Musiker – um die 500 Werke stammen aus seiner Feder: unzählige Quartette, Trios, Symphonien und zwei Opern.

Geboren wurde Ignaz Joseph Pleyel am 18. Juni 1757 in Ruppersthal im Bezirk Tulln. Früh erkannte man seine musikalische Begabung, und so bekam er einen prominenten Lehrer: Fünf Jahre studierte er bei Joseph Haydn. Bald begann er selbst zu komponieren, und im Alter von 19 Jahren entstand seine erste Oper, „Die Fee Urgele“, die sogar in Wien aufgeführt wurde. Als in Straßburg die Assistenten-Stelle des Domkapellmeisters ausgeschrieben wird, bewirbt er sich – und kann sich gegen einen prominenten Mitbewerber

durchsetzen: den fast gleichaltrigen Wolfgang Amadeus Mozart. 1783 übersiedelt er nach Straßburg. Das war der Beginn einer kreativen Schaffensperiode, die Pleyel sechs Jahre später zum Nachfolger des Domkapellmeisters von Straßburg qualifizierte.

Ein prominenter Fürsprecher bei seiner Bewerbung um die Assistenten-Stelle in Straßburg war der elsässische Prinz Louis Rohan – besser bekannt als Kardinal Rohan. In den Wirren der Französischen Revolution fiel dieser durch die peinliche „Halsband-Affäre“, eine Intrige rund um Königin Marie Antoinette, in Ungnade – und mit ihm sein „Schützling“ Ignaz Joseph Pleyel. 1791 reiste dieser nach London, um bei den „Professional Concerts“ mit seinem Lehrer Haydn in Wettstreit zu treten. Eine Konfrontation, die sich in Freund-

schaft auflöste. Bei seiner Rückkehr nach Straßburg wurde er verhaftet und unter Hausarrest gestellt. Nur die Komposition einer achtstündigen Revolutions-Oper konnte seinen Kopf vor der Guillotine retten. Damit hatte er bewiesen, dass er auf der Seite der Königsgegner stand.

In dieser Zeit ist auch die „Marseillaise“ als Revolutionslied entstanden. In Pleyels Haus wohnte zeitweilig der Offizier Rouget de Lisle, ein Soldat, der sich nebenbei mit eher mittelmäßigen Produkten von Dichtkunst und Kompositionen hervortat. Von ihm soll die Revolutionsmelodie „Lied an die Rheinarmee“ stammen, die er 1792 angeblich in einer einzigen Nacht komponiert haben soll. 1795 wurde dieses Revolutionslied zur Nationalhymne Frankreichs erklärt.

Bis heute halten sich allerdings Zweifel, ob de Lisle das Lied nicht von Pleyel „ausgeliehen“ hat. Rouget de Lisle hütelte sich naturgemäß vor einem Dementi, und Ignaz Joseph Pleyel schwieg, weil er mit der Rettung seines Kopfes beschäftigt war.

#### Karriere als Klavierbauer

Ignaz Joseph Pleyel kehrte Straßburg 1795 entnervt den Rücken und zog mit seiner Familie nach Paris, wo er zunächst einen Musik-Verlag gründete. 1805 startete er am Boulevard Bonne Nouvelle eine neue Karriere: Er begann, Pianos zu fabrizieren, die bald weltberühmt wurden. Der Familienname Pleyel endet allerdings 1856. Danach wurden die Pariser Ateliers 1867 in den nördlichen Vorort St. Denis verlegt, aber der alte Ruf ging verloren. Die Manufaktur kämpfte ums Überleben und wanderte nach Südfrankreich aus. Doch sie soll, rechtzeitig zum „Pleyel-Jahr 2007“, demnächst nach St. Denis zurückkehren, um dem Namen „Pleyel-Pianos“ neuen Klang zu geben. So wie auch der große Pleyel-Konzertsaal in Paris drei Jahre lang renoviert wurde, der seit September vergangenen Jahres wieder im alten Glanz

erstrahlt. Dieser „Salle Pleyel“ in der Rue du Faubourg St. Honoré war mehrmals von der Schließung bedroht, bis ihn schließlich der französische Geschäftsmann Hubert Martigny erwarb. Seit Oktober letzten Jahres finden dort wieder erfolgreiche Konzerte statt.

In Österreich wird Ignaz Joseph Pleyel besonders in seinem Heimatort Ruppersthal gewürdigt. Der Ruppersthaler Adolf Ehrentraud machte aus dem Schulhaus Pleyels mit Hilfe des Landes NÖ ein schmuckes kleines Museum mit Konzert-Veranstaltungen. Begraben ist Ignaz Joseph Pleyel übrigens in Paris auf dem Prominenten-Friedhof Père Lachaise. Da jahrzehntelang nur sein Sterbedatum, der 14. November 1831, auf dem Grabstein zu finden war, kam es zu der weit verbreiteten Meinung, dass Pleyel ein Franzose sei. Erst seit einigen Jahren ist auch der Geburtsort auf der Stele zu finden.

#### Ignaz Joseph Pleyel im ORF

Der ORF würdigt den Komponisten im Rahmen des Pleyel-Jahres mit einem Österreich-Bild am 8. April 2007 um 18.30 Uhr in ORF 2. Gestalterin Maria Lind und Kameramann Erich Strommer begeben sich auf die Spuren des erfolgreichen Niederösterreichers und zeichnen seinen Weg in die Metropolen Europas nach. Sie entdecken in Paris ganze Stadtviertel, die nach dem niederösterreichischen Meister benannt sind, und erleben das glanzvolle Wiedereröffnungskonzert des Pariser Konzertsales „Salle Pleyel“. Außerdem besuchen sie das Grab des Komponisten am Friedhof Père Lachaise. Das berührende Requiem Pleyels – aufgenommen bei einem Konzert im Konzerthaus Weinviertel in Ziersdorf, unweit seines Geburtsortes, und natürlich viel Musik sind die akustischen Wegbegleiter dieser europäischen Spurensuche.

„Meister der feinen Klänge – 250 Jahre Ignaz Joseph Pleyel“ am Sonntag, dem 8. April 2007, 18.30 Uhr, ORF 2.

Weitere Infos zum Pleyeljahr finden Sie auf [www.pleyeljahr.at](http://www.pleyeljahr.at)

## NÖ Landesausstellung Impulsgeber für Mostviertel



Foto: Pfeiffer

Wirtesprecherin Melitta Ott, LR Mag. Wolfgang Sobotka und Caféhaus- und Biobäckereibesitzerin Sigrid Ganser-Hartner freuen sich auf die NÖ Landesausstellung 2007.

Die NÖ Landesausstellung 2007 soll Impulse für eine nachhaltige regionale Entwicklung im Mostviertel setzen. „Vor drei Jahren haben wir die Saat für die Landesausstellung gestreut – nun ist sie aufgegangen“, verwies Landesrat Wolfgang Sobotka auf eine Reihe an bereits entstandenen Begleitprojekten.

So warten die Wirte und „Mostbarone“ aus dem Bezirk Amstetten und dem Magistrat Waidhofen an der Ybbs mit Kulinarischem zum Thema „Feuer & Erde“ – darunter einem speziellen Birnenmost und Kreationen wie eine „Stadt der Türme-Torte“ – auf, in den Neuhofner Schaugewölbten von Anton Wagner werden „Feuer & Erde“-Ziegel gebrannt. Insgesamt investiere das Land etwa 40 Millionen Euro, davon fließen zehn Millionen in Begleitprojekte. Eine 2004 gegründete Steuerungsgruppe soll die Nachhaltigkeit der Landesausstellung gewährleisten.

Melitta Ott, Wirtesprecherin des Bezirkes Amstetten, ist stolz auf die hohe Qualität der Gastronomie, die durch das gemeinsame Qualifizierungsprojekt der Gastronomie zur NÖ Landesausstellung erzielt werden konnte. Rund 70 Betriebe nutzten die

Chance, sich individuell vorzubereiten und beraten zu lassen.

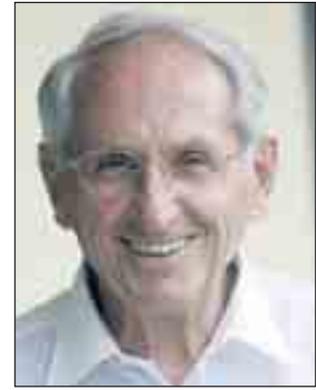
Sigrid Ganser-Hartner, Café- und Biobäckerei, hat das Thema „Feuer & Erde“ mit zahlreichen Eigenproduktionen aufgegriffen. Neben Feuer & Erde-Kaffee in eigenen Häferln gibt es z. B. Feuersalamander-Schokolade, die bewährte Stadt der Türme-Torte und Waidhofen-Lebkuchentaler.

Am 27. März erfolgt die Kick Off-Veranstaltung in Seitenstetten, am 28. April die Eröffnung der Landesausstellung. „Feuer & Erde“ wird im Rothschildschloss in Waidhofen an der Ybbs und im Schloss St. Peter in der Au gezeigt. Rund um die beiden Elemente sollen die Besucher durch Zeiten und Kulturen – von der Mythologie bis zur modernen Kunst – geführt werden. Leben und Wohlstand im Mostviertel sind davon geprägt: Die Erde als fruchtbarer Boden für tausende Mostbirnbäume südlich der Donau, das Feuer als Voraussetzung für Eisenverarbeitung und Schmiedekunst im alpinen Teil.

NÖ Landesausstellung 2007 „Feuer & Erde“: 28. 4.–4. 11., täglich 9–18 Uhr; <http://www.noelandesausstellung.at>, Regionalmanagement Mostviertel, Tel. 07475/533 40 316.

Unter dem Motto „Ybbs kann was“ stellen 30 Ybbser Betriebe ihre Produkte und Dienstleistungen von 9. bis 11. 3. in der Ybbser Stadthalle aus. Modeschau, Live Acts, Gewinnspiele, Inszenierungen von „Handwerkskunst einst und jetzt“ u. v. m. begleiten durch die Ausstellung und die Ybbser Gastronomie verwöhnt mit kulinarischen Schmankerln. Öffnungszeiten: 9. 3. 16–22 Uhr, 10. 3. 10–18 Uhr, 11. 3. 10–16 Uhr.

## Gesund und fit



Dr. Peter Fürstner  
Kommunikation &  
Consulting GmbH  
Klagenfurt

### Rhetorik: Körpersprache wirkt viel mehr

Er ist ein interessanter Gesprächspartner. Sie ist auch nicht auf den Mund gefallen. Eines aber haben sie gemeinsam: Der Gedanke an eine Rede und Publikum treibt ihnen den Angstschweiß auf die Stirn. Das so genannte „Lampenfieber“ gehorcht nicht unserem Willen. Ob roter Kopf oder schwitzende Hände – das lässt sich nicht kontrollieren. Daher sollte man „Ja sagen“ zum Lampenfieber und lernen, damit umzugehen. Lampenfieber ist völlig normal.

Haltung, Mimik, Gestik: Beim Sprechen kommt es nicht nur auf den Inhalt an. Der bildet selbstverständlich die Grundlage jeder Aussage, aber bis zu 80% werden wir durch die Körpersprache unseres Partners beeinflusst. Man sollte sich immer fragen, was bedeutet das, was ich sage, denke, fühle und wie ich mich bewege, für meine Gesprächspartner.

Ich muss mir in einem Gespräch immer darüber im Klaren sein, was passiert, wenn ich nicht allzu freundlich mit meinem Gegenüber umgehe. Es wird dann schwierig, ihn für meine Vorschläge zu gewinnen oder ihm etwas zu verkaufen.

„Der Körper ist der Handschuh der Seele“, bringt Samy Molcho die Sache auf den Punkt. Dieser Gedanke findet in den Body-Feedback-Mechanismen seine Fortsetzung. Freundlich dreinschauen inszeniert in mir gute Laune und positive Gefühle. Das Gehirn „liest“ in den nonverbalen Signalen und zieht seine Schlüsse. Andererseits: Verkrampfte Lippen – verkrampfte Stimmung. Gerunzelte Stirn – verknitterte Gefühle.

Ein positiver Gesichtsausdruck vermittelt dem Kopf Wohlbefinden. Je verkrampfter unsere körpersprachlichen Signale sind, desto mehr stellt sich unser Gehirn auf eine kritische Situation oder eine Gefahr ein. „Wie innen, so außen“: Wer die Body-Feedback-Mechanismen richtig einsetzt, kann mehr Harmonie zwischen Denken und Tun herstellen und auch Energien sparen. Dazu eine Lebensregel: „Ich bin froh und heiter, das Glück ist mein Begleiter.“

Info: [www.cbs.at](http://www.cbs.at), [fuerstner@cbs.at](mailto:fuerstner@cbs.at)

### Gewerbeausstellung Ybbs



Foto: Walter Fahrnberger/NOÖ

BUSINESS SERVICE

# Mit maßgeschneiderter Energie der Konkurrenz voraus.

## MEGA, GIGA, VARIO: Die individuellen Tariflösungen.



Aus dem Leistungspaket:  
**Tarifangebote  
in allen Größen**  
Nähere Infos auf [www.wienenergie.at](http://www.wienenergie.at)

Energielösungen, die genau passen. Darauf können Sie sich bei WIEN ENERGIE verlassen. Denn mit MEGA, GIGA und VARIO lässt sich für jedes Unternehmen das ideale Paket schnüren. Individuell zugeschnitten auf Ihre Betriebsgröße und Energiebedürfnisse. Weitere Informationen auf [www.wienenergie.at](http://www.wienenergie.at)



TEIL UNSERER ZUKUNFT.